



**BIM** Berliner Institut für empirische  
Integrations- und Migrationsforschung



**LEUPHANA**  
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

# Mitglieder mit Migrationshintergrund in der IG Metall

## Projektbericht

Eine Studie im Auftrag der IG Metall, durchgeführt vom Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung (BIM) an der Humboldt-Universität zu Berlin in Kooperation mit dem Zentrum für empirische Sozialforschung (ZeS) am Institut für Sozialwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin und der Leuphana Universität Lüneburg

Projektleitung: Prof. Dr. Serhat Karakayalı, Dr. Markus Schrenker

Bericht: Celia Bouali, Amin Chagrani, Prof. Dr. Serhat Karakayalı, Dr. Markus Schrenker

*Version September 2023*

## Inhaltsverzeichnis

|  |    |
|--|----|
| 1 Einleitung und Kontextualisierung der Studie.....  | 2  |
| 2 Anteil von Personen mit Migrationshintergrund unter den Mitgliedern der IG Metall .....                            | 8  |
| 3 Migrationserfahrung, Länder des Migrationsbezugs und Aufenthaltsdauer.....   | 13 |
| 4 Zusammensetzung der IG Metall-Mitglieder nach Alter und Geschlecht.....  | 26 |
| 5 Verteilung der Mitglieder auf die Bezirke .....  | 31 |
| 6 Bildungsstand und Erwerbsarbeitssituation der IG Metall-Mitglieder .....   | 34 |
| 7 IG Metall-Mitgliedschaft und Aktivität in gewerkschaftlichen Ämtern und betrieblicher<br>Interessenvertretung..... | 61 |
| 8 Zusammenfassung der Ergebnisse .....   | 74 |
| 9 Einordnung der Ergebnisse.....   | 77 |
| 10 Literaturverzeichnis .....  | 81 |
| 11 Anhang.....   | 85 |

## 1 Einleitung und Kontextualisierung der Studie

Im Jahr 2016 ließ die IG Metall erstmals Daten zum Migrationshintergrund ihrer Mitglieder erheben, um die Repräsentation, Beteiligung und Interessenvertretung von Personen mit (familiärer) Migrationsgeschichte in der Organisation zu beleuchten. Hintergrund waren die gesellschaftlichen Ungleichheiten, die sich entlang der Kategorie „Migrationshintergrund“ insbesondere im Zusammenhang von Migrationsregimen und Arbeitsmarktsegmentierung herausgebildet haben, sowie die ambivalente Geschichte gewerkschaftlicher Migrationspolitik in der BRD (vgl. z.B. Piore 1979; Dohse 1985; Pries 2013, S. 1; Gundert/Kosyakova/Fendel 2020, S. 10; Bojadžijev 2012; Birke 2007; Trede 2015; Goeke 2020). Die repräsentative Befragung der IG Metall-Mitglieder ergab, dass unter diesen etwa 22,5 Prozent einen Migrationshintergrund hatten, ein ähnlich großer Anteil wie in der Gesamtbevölkerung und bei den Beschäftigten im Organisationsbereich der IG Metall. Unter den Aktiven, beispielsweise den gewerkschaftlichen Vertrauensleuten, waren sie zum Teil sogar überproportional vertreten. Gleichzeitig bestätigte die Studie Befunde zu strukturellen Ungleichheiten zwischen Beschäftigten mit und ohne Migrationshintergrund in der Erwerbsarbeitswelt wie z.B. eine stärkere Betroffenheit migrantischer Beschäftigter von prekären Arbeitsverhältnissen (Foroutan et al. 2017).

Im vorliegenden Bericht wird eine Erstauswertung der Daten einer 2022 durchgeführten Nachfolgestudie vorgenommen. Die auch dieses Mal von der IG Metall in Auftrag gegebene Untersuchung wurde vom Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung (BIM) der Humboldt-Universität zu Berlin (HU) in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für empirische Sozialforschung (ZeS) am Institut für Sozialwissenschaften der HU sowie der Leuphana Universität Lüneburg realisiert. Analog zur Studie von 2016 wurden Daten zum Migrationshintergrund, der soziodemografischen Zusammensetzung, dem Erwerbsstatus, den Beschäftigungsumständen sowie der Aktivität der Mitglieder in gewerkschaftlichen Gremien und Ämtern der betrieblichen Interessenvertretung erhoben.

Die Erhebung erfolgte in einer Mixed-Mode-Befragung (telefonisch, online und postalisch). Die Stichprobe basierte auf einer stratifizierten Zufallsauswahl aus dem Mitgliederregister der IG Metall. Das ZeS führte die telefonische Befragung durch. Die postalische und die Online-Befragung betreute die IG Metall selbst. Insgesamt wurden 4.638 IG Metall-Mitglieder mit und ohne Migrationshintergrund befragt. Für diese liegen soziodemografische Daten, u.a. zum Migrationshintergrund, Daten zu Diskriminierungserfahrungen im Berufsleben und Daten zum Weg in die IG Metall-Mitgliedschaft sowie zur Aktivität in gewerkschaftlichen Funktionen und der betrieblichen Interessenvertretung vor. Aus diesem Pool der 4.638 Interviewten wurden 3.320 Personen mit einem ausführlicheren Fragebogen zusätzlich zu ihrer Schul- und Berufsbildung, ihrem Erwerbsstatus sowie ihrer Erwerbsarbeitssituation befragt.

Die Daten wurden in der Auswertung gewichtet, um die disproportionalen Ziehungswahrscheinlichkeiten der Teilnehmenden in den drei Befragungsmodi zu berücksichtigen und anhand der Mitgliederdatenbank festgestellte Verzerrungen gegenüber der Grundgesamtheit zu korrigieren.

### 1.1 Personen mit Migrationsgeschichte in bundesdeutschen Gewerkschaften

Hintergrund sowohl der vorliegenden Untersuchung als auch ihrer Vorgängerinnenstudie sind die vielfach dokumentierten sozialen Ungleichheiten, die sich im Kontext von Migration und Migrationsregimen u.a. in der Arbeitswelt herausgebildet haben (vgl. z.B. Piore 1979; Dohse 1985; Pries 2013, S. 1; Gundert/Kosyakova/Fendel 2020, S. 10), die lange Geschichte von Kämpfen migrantischer Arbeiter\*innen außerhalb und innerhalb der bundesdeutschen Gewerkschaften sowie die ambivalente Rolle, die letztere dabei gespielt haben (vgl. u.a. Bojadžijev 2012; Birke 2007; Trede 2015; Goeke 2020).

So haben die DGB-Gewerkschaften in den 1950er Jahren zunächst eine ablehnende Haltung zur Anwerbung von Arbeitskräften aus dem Ausland eingenommen und waren, nachdem sie ihren Widerstand aufgegeben hatten, in die Gestaltung des ‚Gastarbeitsregimes‘ und der damit verbundenen Segmentierung des Arbeitsmarktes involviert. Auch waren sie im Verlauf der 1960er und 1970er Jahre als Ordnungsmacht in den industriellen Beziehungen immer wieder repressiv gegenüber migrantischen Arbeitskämpfen aufgetreten (vgl. Bouali/Karakayalı im Erscheinen).

Gleichzeitig waren die bundesdeutschen Gewerkschaften und insbesondere die IG Metall von Beginn der Anwerbung um die Organisation migrantischer Beschäftigter bemüht und richteten dafür eigene Strukturen ein (Trede 2015, S. 58 f.; Kızılay 2020, S. 72; Carstensen et al. 2022a, S. 12; Trede 2016).<sup>1</sup> Zudem brachten die autonomen Kämpfe migrantischer Arbeiter\*innen auch immer wieder Einhebungsbemühungen seitens der Gewerkschaften hervor, die über eine rein formale Integration migrantischer Arbeiter\*innen in die gewerkschaftlichen Strukturen hinausgingen. Im Zuge innergewerkschaftlicher Auseinandersetzungen wurden zum Teil Forderungen migrantischer Beschäftigter aufgegriffen und besondere Repräsentationsstrukturen für die Artikulation der Interessen migrantischer Mitglieder geschaffen (vgl. z.B. Bouali/Karakayalı im Erscheinen).

Mit der 2016 durchgeführten Studie war die IG Metall die erste Gewerkschaft und die erste Großorganisation in Deutschland, die den Anteil von Personen mit Migrationshintergrund in ihrer Mitgliedschaft systematisch erheben ließ.

---

<sup>1</sup> Aus Sicht der Gewerkschaftsführungen ging es dabei in erster Linie um die Erhaltung der Organisationsmacht (Kızılay 2020, S. 72). Die Organisierungsbemühungen waren jedoch auch eingebettet in innergewerkschaftliche Auseinandersetzungen, in denen es einerseits den migrantischen Beschäftigten gegenüber feindliche Stimmen (Pühretmayer 2000, S. 54 ff.), andererseits aber auch solche gab, die sich für eine kämpferische und solidarische gemeinsame Organisation migrantischer und nicht-migrantischer Arbeiter\*innen einsetzten (Carstensen et al. 2022a, S. 12).

## 1.2 Zum Konzept des Migrationshintergrunds

Analog zur 2016 zugrunde gelegten Definition werden in dieser Untersuchung folgende Personen als Personen mit Migrationshintergrund gefasst: alle in der BRD wohnhaften Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft, alle Eingebürgerten, alle nach 1949 als Deutsche auf das heutige Bundesgebiet Migrierten sowie alle in der BRD als deutsche Staatsangehörige Geborenen mit zumindest einem Elternteil aus den vorher genannten Gruppen.<sup>2</sup> Diese Definition umfasst mit anderen Worten

Personen, die (ohne deutsche Staatsbürgerschaft) im Ausland geboren und selbst auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik migriert sind,<sup>3</sup>

Personen, die nicht die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen oder diese nicht bei der Geburt, sondern zu einem späteren Zeitpunkt erworben haben,

Personen, die mit deutscher Staatsbürgerschaft in Deutschland geboren sind, aber mindestens einen Elternteil haben, der auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik migriert ist oder die deutsche Staatsbürgerschaft nicht von Geburt an besitzt/besaß.

Um Unterschiede innerhalb dieser Personengruppe hinsichtlich Migrationserfahrung und Status zumindest grob sichtbar zu machen, werden hier analog zur Befragung von 2016 unterschieden:

A - Personen ohne Migrationshintergrund

B - Personen mit Migrationshintergrund

B1 – im Ausland geborene Personen, die nach Deutschland migriert sind, d.h. Personen mit eigener Migrationserfahrung (mit oder ohne deutsche Staatsbürgerschaft)

B2 – in Deutschland geborene Nachkommen von Migrierten, d.h. Personen mit vermittelter Migrationserfahrung über Eltern oder Großeltern, (mit oder ohne deutsche Staatsbürgerschaft) (vgl. auch Statistisches Bundesamt 2022, S. 9).

In der vorliegenden Studie wird das Konzept des Migrationshintergrunds zur statistischen Erfassung von sozialer Ungleichheit und Repräsentation im Kontext von Migration und Migrationsregimen verwendet. Es ist jedoch zurecht umstritten. Zuletzt hat sich im Jahr 2020 die „Fachkommission Integrationsfähigkeit“ der Bundesregierung dafür ausgesprochen, seine Verwendung in der amtlichen Statistik aufzugeben.<sup>4</sup> Bevor die Ergebnisse der Erhebung vorgestellt werden, sollen

---

<sup>2</sup> Diese Bestimmung ist anders formuliert, deckt aber den gleichen Personenkreis ab wie die gegenwärtige Definition des Statistisches Bundesamtes, die beispielsweise für die Erfassung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund im Mikrozensus zugrunde gelegt wird. Diese lautet: „Eine Person hat einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsbürgerschaft geboren wurde. Im Einzelnen umfasst diese Definition zugewanderte und nicht zugewanderte Ausländerinnen und Ausländer, zugewanderte und nicht zugewanderte Eingebürgerte, (Spät-) Aussiedlerinnen und (Spät-) Aussiedler sowie die als Deutsche geborenen Nachkommen dieser Gruppen. Die Vertriebenen des Zweiten Weltkrieges haben (gemäß Bundesvertriebenengesetz) einen gesonderten Status; sie und ihre Nachkommen zählen daher nicht zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund“ (Statistisches Bundesamt 2023b).

<sup>3</sup> Dabei sind anhand der Jahresgrenze 1949/1950 Vertriebene gemäß des Bundesvertriebenengesetzes ausgenommen. Aussiedler\*innen und Spätaussiedler\*innen zählen demgegenüber dazu. Außerdem sind Personen ausgenommen, die mit deutscher Staatsbürgerschaft im Ausland geboren sind und deren Eltern beide keinen Migrationshintergrund haben (vgl. Statistisches Bundesamt 2023c).

<sup>4</sup> Sie schlägt vor, stattdessen „Einwanderer und ihre direkten Nachkommen“ zu erfassen. Diese Kategorie soll Personen umfassen, die entweder selbst oder deren beide Elternteile nach 1950 nach Deutschland migriert sind (Fachkommission Integrationsfähigkeit 2020, S. 218). In der amtlichen Statistik wird diese Kategorie zunächst parallel zum „Migrationshintergrund“ eingeführt, um nach einer Testphase eine Ablösung zu prüfen (Mediendienst Integration 2022). Den am Begriff des Migrationshintergrunds geäußerten Kritiken begegnet das neue Konzept allerdings nur zum Teil.

deshalb im Folgenden kurz die Hintergründe der Einführung des Begriffs des Migrationshintergrunds, seine Anwendung und Kritik daran umrissen werden, um das Verständnis des Begriffs und seiner Nutzungsweisen zu schärfen sowie Aussagekraft und Verwendung der vorliegenden Daten einzuordnen.

Bei seiner Einführung durch das Statistische Bundesamt im Jahr 2005 stellte der „Migrationshintergrund“ die jüngste Kategorie in einer Reihe von Bezeichnungen migrantischer Bevölkerung dar: „Was mit ‚Fremdarbeitern‘ begann, die eilig in ‚Gastarbeiter‘ umbenannt wurden, nahm seinen Weg über ‚ausländische Arbeiter‘ und ‚Ausländer‘; wurde zu ‚unseren ausländischen Mitbürgern‘ weiterentwickelt“ (Karakayalı im Erscheinen). Die Begriffe spiegelten migrationspolitische Zielsetzungen (wie den ‚zweckmäßigen‘ vorübergehenden Aufenthalt so genannter „Gastarbeiter“), sich verändernde gesellschaftliche Verhältnisse und Konfliktlinien in der Auseinandersetzung um Migration wider. Im Zuge dieser Auseinandersetzungen verschob sich mitunter auch, wen es zu ‚bezeichnen‘ galt.

Anlass der Einführung der Kategorie „Migrationshintergrund“ war „eine Krise im Bezeichnungsregime, mit dem der gesellschaftliche Bedarf an der Benenn- und Beobachtbarkeit bestimmter Bevölkerungsgruppen operationalisiert wird“ (ebd.). Die vermehrte Einwanderung so genannter Spätaussiedler\*innen, in den 1990er Jahren eingeführte Rechtsansprüche auf Einbürgerung sowie die Reform des Staatsbürgerschaftsrechts im Jahr 2000 sorgten dafür, dass Personengruppen, die zuvor unter der Kategorie „Ausländer“ geführt worden waren, über kurz oder lang statistisch unsichtbar geworden wären. Der „Migrationshintergrund“ verhinderte dies. Die so kategorisierten sollten aus staatlicher Sicht vor dem Hintergrund des migrationspolitischen Paradigmas der „Integration“ (vgl. kritisch dazu Karakayalı/Tsianos 2007, S. 9) erfassbar bleiben, um ‚Integrationsbedarfe‘ und ‚-prozesse‘ untersuchbar zu machen (Fachkommission Integrationsfähigkeit 2020, S.220).

Nach seiner Einführung in der amtlichen Statistik wurde der Begriff sowohl in der Sozialforschung als auch in der breiteren gesellschaftlichen Debatte aufgegriffen und fand – mit unterschiedlicher Bedeutung und Verwendungszwecken – zunehmend Gebrauch. U.a. wird er in statistischen Untersuchungen zu sozialer Ungleichheit im Kontext von Migration und Migrationsregimen verwendet. Dabei wird davon ausgegangen, dass familiäre Migrationserfahrung (bzw. deren Prägung durch Migrationsregime) nicht nur die selbst Migrierten prägt, sondern auch die Lebenslage von Personen beeinflusst, deren Eltern, als primäre Sozialisationsinstanz, eigene Migrationserfahrung haben.

Bestimmung und Verwendung des Begriffs stoßen aber immer wieder auf Kritik. Gerade in Bezug auf die amtliche Statistik werden praktische Probleme bei seiner Erhebung bemängelt, die sich vor allem aus der fehleranfälligen komplexen Erfassungsgrundlage ergeben und die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen statistischen Untersuchungen zum Teil erschweren. Auch wird die Ungenauigkeit des Konzepts kritisiert. Sprachlich suggeriert es die Erfassung einer (familiären) Migrationsgeschichte. Faktisch wird in der Erhebung familiäre Migrationserfahrung und Staatsbürgerschaft vermischt und Migration so sehr selektiv sichtbar gemacht.<sup>5</sup> Auch konstruiert er eine sehr heterogene Gruppe von Personen mit unterschiedlichen Lebensrealitäten als soziale Kategorie, ohne dass die dieser zugrundeliegende Gemeinsamkeit klar bestimmt wird (Fachkommission Integrationsfähigkeit 2020, S. 220 f.). Nicht nur kann der Migrationsbezug unterschiedlich weit zurückliegen. Selbst die unmittelbare Migrationserfahrung kann je nach Herkunftsland und rechtlichem Status sehr

---

<sup>5</sup> Wie u.a. der Ausschluss von Vertriebenen und ihrer Nachkommen aus der Definition des Begriffs zeigt, ging es bei diesem allerdings auch nicht um die Abbildung von Migration, sondern um eine Weiterführung der Kategorie „Ausländer“ (Will 2020).

unterschiedlich ausfallen. Einerseits sorgt die Bestimmung des Begriffs auf Basis von Staatsbürgerschaft dafür, dass einige Effekte des Migrationsregimes (wie der erschwerte oder erleichterte Zugang zur deutschen Staatsbürgerschaft) implizit integriert (aber nicht als solche markiert) werden, andererseits bildet er sämtliche andere Differenzierungen, die dieses hervorbringt, nicht ab.

Entsprechend schwierig gestaltet sich die Verwendung des Begriffs für eine tiefergehende Analyse von Ungleichheiten im Kontext von Migration und Migrationsregimen. So stellen John (in Fachkommission Integrationsfähigkeit 2020, S. 224) und Will (2020) fest, dass dieser in statistischen Untersuchungen allzu oft als Proxy für die eigentlichen Faktoren hinter sozialer Ungleichheit verwendet wird und so einen Erklärungsgehalt zugewiesen bekommt, den er faktisch nicht hat.

In der gesellschaftlichen Debatte beobachtet Karakayalı so eine Verselbstständigung des Begriffs, in deren Lauf er von einer vagen „Hintergrund“-Information zu einer entsprechend kategorisierte Personen bzw. Personengruppen innewohnenden und diese umfassend prägenden Eigenschaft wird (Karakayalı im Erscheinen). Der „Migrationshintergrund“ fungiert in dieser Verwendungsform als stigmatisierende und exkludierende Markierung von dem ‚Anderen‘, wobei der Begriff dann für eine ethnische Charakterisierung einsteht (Fachkommission Integrationsfähigkeit 2020, S. 221 f.), je nach den „Konjunkturen des Rassismus“ (Demirović/Bojadžijev 2002) spezifische Teile der statistisch erfassten Bevölkerung mit Migrationshintergrund meint und entsprechend (implizit oder explizit) Zugehörigkeiten infrage stellt.<sup>6</sup>

Für die Untersuchung sozialer Ungleichheiten, die sich im Zusammenhang mit Migration bzw. Migrationsregimen herausbilden, und daran anknüpfende Fragen der Repräsentation birgt der „Migrationshintergrund“ als statistische Kategorie also erhebliche Probleme, denn seine Bestimmung und Verwendung sind mit migrationspolitischen Paradigmen, Abgrenzung und Stigmatisierung verwoben. Auch besteht die Gefahr, den so erfassten Personenkreis als soziale Gruppe zu behandeln, die von der Statistik nur abgebildet wird, und die sozialen Strukturen und Prozesse zu vernachlässigen, die erst dazu führen, dass Migrationsgeschichte und Staatsbürgerschaft in so hohem Maße als Proxy für soziale Ungleichheit fungieren können.

Trotz der Kritik wird der Begriff „Migrationshintergrund“ aus verschiedenen Gründen auch in statistischen Untersuchungen, die sich kritisch mit diesen Ungleichheiten beschäftigen, verwendet. Seine gesellschaftliche Verbreitung macht ihn zu einem Bezugspunkt in Debatten um Migration, zu dem sich Studien, die die Frage der Repräsentation in diesem Zusammenhang aufwerfen, in Beziehung setzen müssen. Auch ermöglicht seine Verwendung die Vergleichbarkeit mit anderen Untersuchungen, insbesondere der amtlichen Statistik. Studienergebnisse können so entsprechend eingeordnet werden. In der vorliegenden Studie ergibt sich der Gebrauch des Begriffs aus seiner Verwendung in der Vorgängerinnenstudie von 2016 sowie der amtlichen Statistik. So können ggf.

---

<sup>6</sup> Dass Vertriebene und ihre Nachkommen explizit aus der Kategorie ausgenommen sind, ist sowohl Ausdruck seiner ethnischen Bestimmung als auch von Verschiebungen in der Debatte, wie Karakayalı's Ausführungen unter Bezugnahme auf die Arbeiten von Lüttinger (1986), Kossert (2009) und Schwartz (2016) zeigen. Sie wurden statistisch gesondert erfasst, wobei im Vergleich zur Bevölkerung ohne „Vertriebenen hintergrund“ ähnliche sozio-ökonomische Ungleichheiten festgestellt wurden wie später für andere Migrant\*innengruppen (Karakayalı im Erscheinen mit Verweis auf Lüttinger 1986, S. 27). Auch weist Schwartz daraufhin, dass auch diese Migrationsbewegung von gesellschaftlichen Auseinandersetzungen begleitet war, die er als „erste Integrationsdebatte“ in der BRD bezeichnet (Karakayalı im Erscheinen mit Verweis Schwartz 2016). Inzwischen sind die Integrationsdebatte wie auch kulturalistische Deutungsmuster, die anfangs in Bezug auf Vertriebene und ihre Nachkommen mobilisiert wurden (Karakayalı im Erscheinen mit Verweis auf Kossert 2009), in Vergessenheit geraten und ihre Zugehörigkeit zur BRD steht – anders als für andere Personen mit Migrationsgeschichte – in der heutigen Debatte außer Frage (Karakayalı im Erscheinen).

Entwicklungen im Zeitverlauf nachgezeichnet bzw. Vergleiche zu den Beschäftigten im Organisationsbereich der IG Metall oder zur Gesamtbevölkerung angestellt werden.

Zudem wird das Begriffsverständnis dabei mitunter umgekehrt. So kann das Konzept „Migrationshintergrund“ – unter Vorbehalt und mit Einschränkungen – auch als Markierung eben jener subalternen sozialen Position fungieren, die teilweise aus einer familiären Migrationserfahrung (bzw. deren Formung in der Migrationsregulation) und den damit verwobenen rechtlichen und sozialen Hierarchisierungsprozessen, teilweise aus der Markiertheit in der Migrationsdebatte sowie dem Integrationsparadigma selbst erwächst. In dem Maße, wie das Konzept Ausdruck migrationspolitischer Paradigmen und Herrschaftsverhältnisse ist, kann die Auseinandersetzung mit ihm also auch zur Untersuchung dieser herangezogen werden. Man kann Ungleichheiten, die sich entlang der Kategorie ergeben, als Effekte eben jener Strukturen und Prozesse betrachten und für deren Analyse weitere Indikatoren zurate ziehen.<sup>7</sup>

Kurzum: Die Bezeichnung „Mitglieder mit Migrationshintergrund“ stellt eine konstruierte statistische Kategorie dar, hinter der sich viele Unterschiede verbergen. Im besten Fall wird ihre Verwendung deshalb nicht als Charakterisierung von Personengruppen verstanden, sondern als Hinweis auf die andauernde Präsenz sozialer Ungleichheiten im Kontext von Migration(sregimen), deren genaue Gestalt und Hintergründe es anhand weiterer Indikatoren näher zu untersuchen gilt, sowie als Anhaltspunkt für die Frage der Repräsentation in diesem Zusammenhang.

---

<sup>7</sup> Dabei müssen die Grenzen des Begriffs beachtet werden. Für die Analyse des mit den beschriebenen Prozessen verbundenen Rassismus ist das statistische Konzept des „Migrationshintergrunds“, wie Aktivist\*innen und Forscher\*innen feststellen, nur unzureichend nutzbar, weil die Personengruppe, die dadurch erfasst wird, nicht deckungsgleich ist mit der, die Rassismus erfährt (Fachkommission Integrationsfähigkeit 2020, S. 222 mit Verweis auf Ahyoud et al. 2018 sowie Aikins/Gyamerah/Yıldırım 2019).

## 2 Anteil von Personen mit Migrationshintergrund unter den Mitgliedern der IG Metall

Der obigen Definition folgend, haben laut der vorliegenden Erhebung 23,61 Prozent der Mitglieder der IG Metall Migrationshintergrund (vgl. Tabelle 2.1). Unter den IG Metall-Mitgliedern mit Migrationshintergrund sind 54,75 Prozent im Ausland geboren – haben also eigene Migrationserfahrung – und 45,25 Prozent in Deutschland geboren – verfügen also über eine über Eltern oder Großeltern vermittelte Migrationserfahrung. Unter den Mitgliedern insgesamt machen im Ausland geborene Mitglieder mit Migrationshintergrund etwa einen Anteil von 12,88 Prozent und in Deutschland geborene Mitglieder mit Migrationshintergrund etwa einen Anteil von 10,65 Prozent aus (ebd.).<sup>8</sup>

*Es handelt sich bei der vorliegenden Erhebung um eine repräsentative Stichprobe der IG-Metall-Mitglieder und keine Vollerhebung. Die ermittelten Anteile und Werte stellen also auf Basis einer stratifizierten Zufallsauswahl ermittelte Schätzungen dar. Die Genauigkeit dieser Schätzungen ist im Wesentlichen abhängig von der Stichprobengröße. Verzerrungen können sich gleichwohl aus der unterschiedlichen Auskunftsbereitschaft und Erreichbarkeit bestimmter Personengruppen ergeben.*

*Die Stichprobenziehung erfolgte aus der Mitgliederdatenbank der IG Metall (MDB), welche als vollständige Liste der Mitglieder eine sehr gute Grundlage für eine Zufallsauswahl darstellt. Da zur vollständigen Abdeckung der Grundgesamtheit (vgl. hierzu Schrenker 2023, S. 5 ff.) ein komplexes Stichprobendesign und der Rückgriff auf verschiedene Befragungsmodi notwendig war, müssen die sich daraus ergebenden disproportionalen Ziehungswahrscheinlichkeiten und unterschiedlichen Rücklaufquoten durch eine Gewichtung der Daten in der Auswertung ausgeglichen werden. Die Gewichtung führt im Idealfall zu unverzerrten Ergebnissen, geht jedoch auf Kosten der effektiven Stichprobengröße. Das heißt die Präzision der Schätzungen ist geringer als bei einer einfachen Zufallsauswahl.*

*Grundsätzlich gilt, dass das Potenzial für Stichprobenverzerrungen umso geringer ist, je höher die Ausschöpfung ausfällt. Sofern die Ausfallprozesse bei der Ausschöpfung zufällig sind, können aber auch Befragungen mit einer niedrigen Ausschöpfungsquote eine hohe Stichprobenqualität aufweisen. Die Ausschöpfungsquote der vorliegenden Studie kann vor dem Hintergrund des allgemeinen Trends zu niedrigeren Ausschöpfungsquoten in Bevölkerungsumfragen als zufriedenstellend bewertet werden (ebd., S.10 ff.). Potenzial für Stichprobenverzerrungen besteht hier gleichwohl insbesondere dadurch, dass die Teilnahme an der Befragung in einigen Fällen aufgrund sprachlicher Schwierigkeiten nicht möglich war oder abgebrochen wurde. Da diese Hürde verstärkt Personen mit eigener Migrationserfahrung betrifft, können die entsprechenden Ausfälle zu einer Unterschätzung ihres Anteils an den Mitgliedern der IG Metall geführt haben. Ein Indiz hierfür war ein etwas niedrigerer Anteil von Personen ohne deutschen Pass in der Stichprobe im Vergleich zum entsprechenden Anteil in der Mitgliederdatenbank. Diese Unterschätzung wurde soweit möglich durch eine Redressmentgewichtung korrigiert, eine Unterschätzung ist jedoch dennoch nicht auszuschließen. Vor diesem Hintergrund ist davon auszugehen, dass die hier ermittelten Anteile der Personen mit Migrationshintergrund an den Mitgliedern der IG Metall eher eine untere Grenze der tatsächlichen Anteile in der IG Metall darstellen.*

*Insgesamt gilt es die hier vorgestellten Daten als Schätzungen zu begreifen, deren (Un)sicherheit im in Klammern ausgewiesenen Standardfehler (SE) zum Ausdruck gebracht wird.*

<sup>8</sup> Im Folgenden sind die Angaben immer entweder auf die Mitglieder insgesamt oder aber nur die betriebszugehörigen Mitglieder bezogen. Die entsprechende Bezugsgröße ist in der jeweiligen Tabellenüberschrift vermerkt.

Tabelle 2.1: Migrationshintergrund der IG Metall-Mitglieder insgesamt<sup>a</sup>

|  | Anteil in % | (SE)   |
|--|-------------|--------|
| <b>ohne Migrationshintergrund</b>                                    | 76,39       | (0,81) |
| <b>mit Migrationshintergrund (insgesamt)</b>                         | 23,61       | (0,81) |
| Darunter: im Ausland geboren <sup>b</sup>                            | 54,75       | (1,94) |
| Darunter: in Deutschland geboren <sup>b</sup>                        | 45,25       | (1,94) |
| <b>mit Migrationshintergrund, im Ausland geboren<sup>c</sup></b>     | 12,88       | (0,67) |
| <b>mit Migrationshintergrund, in Deutschland geboren<sup>c</sup></b> | 10,65       | (0,55) |
| <b>Gesamt</b>  | 100,00      |        |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

<sup>b</sup> Bezugsgröße: Mitglieder mit Migrationshintergrund

<sup>c</sup> Bezugsgröße: Mitglieder insgesamt, leichte Abweichungen zum Gesamtanteil der Mitglieder mit Migrationshintergrund aufgrund fehlender Angaben zum detaillierten Migrationshintergrund

Vergleicht man diese Anteile mit den 2016 erhobenen Anteilen (vgl. Tabelle 2.2)<sup>9</sup> ergibt sich zwar ein geringfügig höherer Anteil 2022. Diese Differenz ist statistisch jedoch im Rahmen der Zufallsschwankung und kann somit nicht als sicheres Indiz für eine Zunahme gewertet werden.

Tabelle 2.2: Migrationshintergrund der IG Metall-Mitglieder insgesamt 2016<sup>a</sup>

|  | Anteil in % | (SE)   |
|--|-------------|--------|
| <b>ohne Migrationshintergrund</b>                                    | 77,55       | (0,93) |
| <b>mit Migrationshintergrund (insgesamt)</b>                         | 22,45       | (0,93) |
| Darunter: im Ausland geboren <sup>b</sup>                            | 56,71       | (2,33) |
| Darunter: in Deutschland geboren <sup>b</sup>                        | 43,29       | (2,33) |
| <b>mit Migrationshintergrund, im Ausland geboren<sup>c</sup></b>     | 12,67       | (0,72) |
| <b>mit Migrationshintergrund, in Deutschland geboren<sup>c</sup></b> | 09,67       | (0,62) |
| <b>Gesamt</b>  | 100,00      |        |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

<sup>b</sup> Bezugsgröße: Mitglieder mit Migrationshintergrund

<sup>c</sup> Bezugsgröße: Mitglieder insgesamt, leichte Abweichungen zum Gesamtanteil der Mitglieder mit Migrationshintergrund aufgrund fehlender Angaben zum detaillierten

Die in der vorliegenden Untersuchung erhobenen Anteile können mit den entsprechenden Anteilen in der Gesamtbevölkerung verglichen werden.<sup>10</sup> Laut Erstergebnissen des Mikrozensus hatten 2022 28,67 Prozent der Gesamtbevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten einen Migrationshintergrund. Unter den Personen mit Migrationshintergrund waren 63,79 Prozent im Ausland und 36,21 Prozent in Deutschland geboren. Unter der Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten insgesamt machten im Ausland geborene Personen mit Migrationshintergrund etwa einen Anteil von 18,29 Prozent und in Deutschland geborene Personen mit Migrationshintergrund etwa einen Anteil von 10,38 Prozent aus.

<sup>9</sup> Aufgrund von nachträglichen Datenbereinigungen bestehen hier zum Teil leichte Abweichungen zu den Angaben im ursprünglich veröffentlichten Projektbericht der Befragung von 2016.

<sup>10</sup> Bei einem solchen Vergleich geht es um die Einordnung der (numerischen) Repräsentationsfrage in der IG Metall in den gesamtgesellschaftlichen Kontext. Um zu überprüfen, inwiefern die IG Metall in ihrer Mitgliederbasis die Zusammensetzung der Beschäftigten in ihrem Organisationbereich abbildet, gilt es die Zusammensetzung der betriebszugehörigen Mitglieder mit der Zusammensetzung der Beschäftigten im Organisationsbereich zu vergleichen.

Tabelle 2.3: Migrationshintergrund in der Gesamtbevölkerung<sup>a</sup>

|  | Anteil in % |
|--|-------------|
| <b>ohne Migrationshintergrund<sup>c</sup></b>                        | 71,33       |
| <b>mit Migrationshintergrund (insgesamt)<sup>c</sup></b>             | 28,67       |
| Darunter: im Ausland geboren <sup>b</sup>                            | 63,79       |
| Darunter: in Deutschland geboren <sup>b</sup>                        | 36,21       |
| <b>mit Migrationshintergrund, im Ausland geboren<sup>c</sup></b>     | 18,29       |
| <b>mit Migrationshintergrund, in Deutschland geboren<sup>c</sup></b> | 10,38       |
| <b>Gesamt</b>  | 100,00      |

<sup>a</sup> Quelle: Statistisches Bundesamt 2023d, Tabelle 12211-01.

<sup>b</sup> Bezugsgröße: Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Hauptwohnsitzhaushalten

<sup>c</sup> Bezugsgröße: Gesamtbevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

Der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund unter den IG Metall-Mitgliedern liegt damit gut fünf Prozentpunkte unter dem Anteil in der Gesamtbevölkerung.<sup>11</sup> Darüber hinaus fällt auf, dass unter den IG Metall-Mitgliedern der Anteil der im Ausland geborenen Personen kleiner ist als in der Gesamtbevölkerung.

<sup>11</sup> Für den Vergleich der Differenz zwischen dem Anteil von Personen mit Migrationshintergrund in der IG Metall und dem Anteil in der Gesamtbevölkerung 2016 und der entsprechenden Differenz heute gilt zu beachten: Im Unterschied zu 2016 wurde im Erhebungsjahr 2022 im Mikrozensus der Migrationshintergrund im weiteren Sinne erhoben. Das heißt, dass sämtliche Befragte nicht nur zu ihrem eigenen Geburtsland und ihren eigenen Staatsbürgerschaften (und Staatsbürgerschaftswechseln) befragt wurden, sondern auch zu denen ihrer Eltern, sodass auf dieser Grundlage entsprechend der obigen Definition der Migrationshintergrund erfasst werden konnte. Diese weitere Erfassung des Migrationshintergrunds ist jedoch nicht in jedem Erhebungsjahr erfolgt. Bis 2017 erfolgte sie (allerdings auch mit Abweichungen gegenüber 2021) nur alle vier Erhebungsjahre (ab 2017 dann jedes Jahr). Im Mikrozensus 2016, der für die Befragung von 2016 als Referenzgröße herangezogen wurde, wurde lediglich der Migrationshintergrund im engeren Sinne erfasst. Das heißt, dass Befragte nur zu ihrem eigenen Geburtsland und ihren eigenen Staatsbürgerschaften (und Staatsbürgerschaftswechseln) befragt wurden. Angaben zu den Eltern gingen nur für solche Befragten in die Erfassung des Migrationshintergrunds mit ein, die mit ihren Eltern in einem Haushalt lebten und deren Eltern entsprechend auch befragt wurden. Dies resultierte in einer Unterschätzung des Anteils der Personen mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung, da für einen Teil der Personen, die nach der obigen Definition einen Migrationshintergrund hätten, dieser aufgrund fehlender Angaben zu den Eltern nicht erfasst werden konnte. Die Diskrepanz der Schätzung des Anteils von Personen mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung zwischen den beiden Erfassungsformen betrug 2022 etwa 2,07 Prozentpunkte (26,60% in der engeren Erfassung im Vergleich zu 28,67% in der weiteren Erfassung) (Statistisches Bundesamt 2023d, Tabelle 12211-01). Allerdings hat diese Diskrepanz in den vergangenen Jahren zugenommen; 2017 betrug der Unterschied zwischen der engen und der weiten Erfassung lediglich 1,43 Prozentpunkte (23,40% in der engeren Erfassung im Vergleich zu 24,83% in der weiteren Erfassung) (Statistisches Bundesamt 2023d, Tabelle 12211-02). Die Vergleichbarkeit der Mikrozensusdaten zwischen 2016 und 2022 ist zudem durch einige methodische Veränderungen eingeschränkt (vgl. z.B. Hinweis in Statistisches Bundesamt 2023a).

In Tabelle 2.4 wird die Zusammensetzung der IG Metall-Mitglieder differenziert nach Betriebszugehörigkeit dargestellt. Hier zeigt sich wie auch schon in der Untersuchung 2016 (vgl. Tabelle 1.5), dass der Anteil der Mitglieder mit Migrationshintergrund unter den betriebszugehörigen IG Metall-Mitgliedern deutlich höher ist als unter den nicht-betriebszugehörigen IG Metall-Mitgliedern.<sup>12</sup> Dies lässt sich v.a. darauf zurückführen, dass IG Metall-Mitglieder mit Migrationshintergrund zu einem höheren Anteil erwerbstätig sind als IG Metall-Mitglieder ohne Migrationshintergrund (vgl. Abschnitt 6.2).

Tabelle 2.4: Migrationshintergrund der betriebszugehörigen IG Metall-Mitglieder<sup>a</sup>

|  | Nicht-<br>Betriebszugehörige |        | Betriebszugehörige |        |
|--|------------------------------|--------|--------------------|--------|
|  | Anteil in %                  | (SE)   | Anteil in %        | (SE)   |
| <b>ohne Migrationshintergrund</b>                                    | 83,89                        | (1,59) | 73,32              | (0,92) |
| <b>mit Migrationshintergrund (insgesamt)</b>                         | 16,11                        | (1,59) | 26,68              | (0,92) |
| Darunter: im Ausland geboren <sup>b</sup>                            | 62,64                        | (5,11) | 52,83              | (2,04) |
| Darunter: in Deutschland geboren <sup>b</sup>                        | 37,36                        | (5,11) | 47,17              | (2,04) |
| <b>mit Migrationshintergrund, im Ausland geboren<sup>c</sup></b>     | 9,95                         | (1,37) | 14,08              | (0,75) |
| <b>mit Migrationshintergrund, in Deutschland geboren<sup>c</sup></b> | 5,94                         | (0,93) | 12,57              | (0,67) |
| <b>Gesamt</b>  | 100,00                       |        | 100,00             |        |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

<sup>b</sup> Bezugsgröße: betriebszugehörige Mitglieder mit Migrationshintergrund

<sup>c</sup> Bezugsgröße: alle betriebszugehörigen Mitglieder, leichte Abweichungen zum Gesamtanteil der Mitglieder mit Migrationshintergrund aufgrund fehlender Angaben zum detaillierten Migrationshintergrund

Tabelle 2.5: Migrationshintergrund der betriebszugehörigen IG Metall-Mitglieder 2016<sup>a</sup>

| Mitglieder   | Nicht-<br>Betriebszugehörige |        | Betriebszugehörige |        |
|--|------------------------------|--------|--------------------|--------|
|  | Anteil in %                  | (SE)   | Anteil in %        | (SE)   |
| <b>ohne Migrationshintergrund</b>                                    | 84,96                        | (1,65) | 74,15              | (1,11) |
| <b>mit Migrationshintergrund (insgesamt)</b>                         | 15,04                        | (1,65) | 25,85              | (1,11) |
| Darunter: im Ausland geboren <sup>b</sup>                            | 46,42                        | (5,99) | 59,39              | (2,48) |
| Darunter: in Deutschland geboren <sup>b</sup>                        | 53,58                        | (5,99) | 40,61              | (2,48) |
| <b>mit Migrationshintergrund, im Ausland geboren<sup>c</sup></b>     | 6,83                         | (1,16) | 15,34              | (0,90) |
| <b>mit Migrationshintergrund, in Deutschland geboren<sup>c</sup></b> | 7,88                         | (1,23) | 10,49              | (0,79) |
| <b>Gesamt</b>  | 100,00                       |        | 100,00             |        |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

<sup>b</sup> Bezugsgröße: betriebszugehörige Mitglieder mit Migrationshintergrund

<sup>c</sup> Bezugsgröße: alle betriebszugehörigen Mitglieder, leichte Abweichungen zum Gesamtanteil der Mitglieder mit Migrationshintergrund aufgrund fehlender Angaben zum detaillierten Migrationshintergrund

<sup>12</sup> Zwischen dem Anteil der Personen mit Migrationshintergrund unter den betriebszugehörigen IG Metall-Mitgliedern von 2016 und den Anteilen von 2022 liegen dabei keine signifikanten Unterschiede vor.

Im Vergleich zu 2016 ist der Anteil der im Ausland geborenen Mitglieder mit Migrationshintergrund unter den nicht-betriebszugehörigen Mitgliedern mit Migrationshintergrund höher und der Anteil der in Deutschland geborenen Mitglieder mit Migrationshintergrund niedriger, sodass sich das Verhältnis von nicht-betriebszugehörigen Mitgliedern mit eigener und vermittelter Migrationserfahrung zueinander (62,64 Prozent zu 37,36 Prozent) deutlich zugunsten ersterer verschiebt. Um die Gründe für diese Verschiebung zu ermitteln, müsste eine vertiefende Analyse der Daten durchgeführt werden. Da im Ausland geborene Mitglieder mit Migrationshintergrund in den Alterskohorten, die seit 2016 das Rentenalter erreicht haben, stärker vertreten sind als in Deutschland geborene Mitglieder mit Migrationshintergrund (vgl. Tabelle 4.2.), könnte z.B. eine entsprechende Verrentungswelle einen Grund für die Verschiebung darstellen.

## 3 Migrationserfahrung, Länder des Migrationsbezugs und Aufenthaltsdauer

### 3.1 Migrationserfahrung

Die u.a. im Mikrozensus vorgenommene Differenzierung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach Personen mit eigener Migrationserfahrung und solchen mit ‚vermittelter‘ Migrationserfahrung kann für gewerkschaftliche Arbeit relevante Unterschiede in Bezug auf Positionierungen und Erfahrungen auf dem Arbeitsmarkt markieren (z.B. aufgrund der Nicht-Anerkennung ausländischer Bildungstitel). Es wurde jedoch bereits darauf hingewiesen, dass auch diese Differenzierung – wie der Oberbegriff des ‚Migrationshintergrund‘ insgesamt – weiterhin sehr heterogene Gruppen umfasst.

Ein Aspekt der Migrationserfahrung, der auch sich auf die Arbeitsmarktposition von Beschäftigten auswirken kann, ist das Alter zum Zeitpunkt der Migration. Im Gegensatz zu Personen, die im Ausland sozialisiert wurden, dort ggf. Ausbildungstitel und Arbeitserfahrung erworben haben und als Volljährige nach Deutschland migriert sind, haben als Minderjährige migrierte Personen oft sowohl im Ausland als auch in Deutschland Sozialisationserfahrungen, wie z.B. Schul- oder Ausbildungsbesuch, gemacht und sind erst in Deutschland in den Arbeitsmarkt eingetreten.

Unter den Mitgliedern der IG Metall stellt sich diese Differenzierung<sup>13</sup> wie folgt dar: Wie oben bereits festgestellt wurde, machen im Ausland geborene Personen mit Migrationshintergrund etwa einen Anteil von 12,88 Prozent unter den IG Metall-Mitgliedern aus. Von diesen sind 55,61 Prozent als Erwachsene und 44,39 als Kinder oder Jugendliche nach Deutschland migriert (vgl. Tabelle 3.1.1). Personen mit eigener Migrationserfahrung, die sowohl im Ausland als auch in Deutschland Sozialisationserfahrungen gemacht haben, machen also einen nicht unerheblichen Anteil der IG-Metall Mitglieder aus.

Tabelle 3.1.1: Migrationshintergrund und Migrationserfahrung unter IG Metall-Mitgliedern insgesamt<sup>a</sup>

|   | Anteil in % | (SE)   |
|---|-------------|--------|
| <b>ohne Migrationshintergrund</b>   | 76,39       | (0,81) |
| <b>mit Migrationshintergrund (insgesamt)</b>                                      | 23,61       | (0,81) |
| <b>mit Migrationshintergrund und eigener Migrationserfahrung<sup>b</sup></b>      | 12,88       | (0,67) |
| darunter als Erwachsene migriert <sup>c</sup>                                     | 55,61       | (2,88) |
| darunter als Kinder/Jugendliche migriert <sup>c</sup>                             | 44,39       | (2,88) |
| <b>mit Migrationshintergrund und vermittelter Migrationserfahrung<sup>b</sup></b> | 10,65       | (0,55) |
| <b>Gesamt</b>   | 100,00      |        |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

<sup>b</sup> Bezugsgröße: Mitglieder insgesamt, leichte Abweichungen zum Gesamtanteil der Mitglieder mit Migrationshintergrund aufgrund fehlender Angaben zum detaillierten Migrationshintergrund

<sup>c</sup> Bezugsgröße: im Ausland geborene Mitglieder mit Migrationshintergrund, bei denen Angaben zum Alter zum Zeitpunkt der Migration vorliegen

<sup>13</sup> Die Differenzierung entlang der Volljährigkeit zum Zeitpunkt der Migration ist eine Annäherung an die oben dargelegten Unterschiede in Bezug auf die Migrationserfahrung.

Unter den betriebszugehörigen IG Metall-Mitgliedern ergibt sich ein ähnliches Bild (vgl. Tabelle 3.1.2): Hier machen im Ausland geborene Personen mit Migrationshintergrund einen Anteil von etwa 14,08 Prozent aus. Darunter sind 54,37 Prozent als Erwachsene und 45,63 Prozent als Kinder oder Jugendliche migriert.

Tabelle 3.1.2: Migrationshintergrund und Migrationserfahrung unter betriebszugehörigen IG Metall-Mitgliedern<sup>a</sup>

|   | Anteil in % | (SE)   |
|---|-------------|--------|
| <b>ohne Migrationshintergrund</b>   | 73,32       | (0,92) |
| <b>mit Migrationshintergrund (insgesamt)</b>                                      | 26,68       | (0,92) |
| <b>mit Migrationshintergrund und eigener Migrationserfahrung<sup>b</sup></b>      | 14,08       | (0,75) |
| darunter als Erwachsene migriert <sup>c</sup>                                     | 54,37       | (3,01) |
| darunter als Kinder/Jugendliche migriert <sup>c</sup>                             | 45,63       | (3,01) |
| <b>mit Migrationshintergrund und vermittelter Migrationserfahrung<sup>b</sup></b> | 12,57       | (0,67) |
| <b>Gesamt</b>   | 100,00      |        |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

<sup>b</sup> Bezugsgröße: alle betriebszugehörigen Mitglieder, leichte Abweichungen zum Gesamtanteil der Mitglieder mit Migrationshintergrund aufgrund fehlender Angaben zum detaillierten Migrationshintergrund

<sup>c</sup> Bezugsgröße: im Ausland geborene betriebszugehörige Mitglieder mit Migrationshintergrund, bei denen Angaben zum Alter zum Zeitpunkt der Migration vorliegen

### 3.2 Staatsbürgerschaften

Migrationsregime bringen eine Vielfalt rechtlicher Status hervor, die allgemein die soziale und nicht zuletzt auch die Arbeitsmarktposition der Betroffenen formen (vgl. z.B. Anderson 2007, S. 2). Eine Erfassung dieser vielfältigen Positionierungen wurde in der vorliegenden Studie nicht vorgenommen. Ein Element dieser Positionierungen, der Zugang zu bzw. die Verfügung über die deutsche Staatsbürgerschaft und die damit verbundenen Rechte, wurde jedoch erhoben. Dabei zeigte sich, dass 53,48 Prozent der IG Metall-Mitglieder mit Migrationshintergrund ausschließlich über die deutsche Staatsbürgerschaft, 19,49 Prozent über die deutsche Staatsbürgerschaft und mindestens eine weitere Staatsbürgerschaft sowie 27,04 Prozent nicht über die deutsche Staatsbürgerschaft verfügen (vgl. Tabelle 3.2.1). (Unter den betriebszugehörigen Mitgliedern der IG Metall (vgl. Tabelle 3.2.2) stellt sich die Verteilung ähnlich dar.)

Tabelle 3.2.1: Staatsbürgerschaften unter IG Metall-Mitgliedern mit Migrationshintergrund<sup>a</sup>

|  | Anteil in % | (SE)   |
|--|-------------|--------|
| <b>Ausschließlich mit deutscher Staatsbürgerschaft</b>                           | 53,48       | (3,21) |
| <b>Mehrfache/doppelte Staatsbürgerschaft (inkl. deutsche Staatsbürgerschaft)</b> | 19,49       | (2,66) |
| <b>Ohne deutsche Staatsbürgerschaft</b>  | 27,04       | (2,86) |
| <b>Gesamt</b>  | 100,00      |        |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen. Datengrundlage ist hier das CAWI- und das Postsample, da im CATI-Sample eine abweichende Abfrage erfolgte.

Tabelle 3.2.2: Staatsbürgerschaften unter den betriebszugehörigen IG Metall-Mitgliedern mit Migrationshintergrund<sup>a</sup>

|  | Anteil in % | (SE)   |
|--|-------------|--------|
| <b>Ausschließlich mit deutscher Staatsbürgerschaft</b>                           | 51,87       | (3,26) |
| <b>Mehrfache/doppelte Staatsbürgerschaft (inkl. deutsche Staatsbürgerschaft)</b> | 19,15       | (2,73) |
| <b>Ohne deutsche Staatsbürgerschaft</b>  | 28,98       | (3,00) |
| <b>Gesamt</b>  | 100,00      |        |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen. Datengrundlage ist hier das CAWI- und das Postsample, da im CATI-Sample eine abweichende Abfrage erfolgte.

Vergleicht man diese Verteilung mit der entsprechenden Verteilung in der Gesamtbevölkerung mit Migrationshintergrund (vgl. Tabelle 3.2.3), zeigt sich, dass unter den migrantischen Mitgliedern der IG Metall der Anteil der Personen, die über eine deutsche Staatsbürgerschaft verfügen, wesentlich höher ist als in der Gesamtbevölkerung. Auch ist der Anteil der Personen, die über die deutsche Staatsbürgerschaft und mindestens eine weitere verfügen, um knapp 9 Prozentpunkte höher als der in der Gesamtbevölkerung mit Migrationshintergrund.

Tabelle 3.2.3: Staatsbürgerschaften in der Gesamtbevölkerung mit Migrationshintergrund<sup>a</sup>

|  | Anteil in % |
|--|-------------|
| <b>Ausschließlich mit deutscher Staatsbürgerschaft</b>                           | 40,64       |
| <b>Mehrfache/doppelte Staatsbürgerschaft (inkl. deutsche Staatsbürgerschaft)</b> | 10,53       |
| <b>Ohne deutsche Staatsbürgerschaft</b>  | 48,83       |
| <b>Gesamt</b>  | 100,00      |

<sup>a</sup> Quelle: Statistisches Bundesamt 2023d, Tabelle 12211-15. Bezugsgröße: Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Hauptwohnsitzhaushalten.

### 3.3 Häufigste Länder, zu denen IG Metall-Mitglieder Migrationsbezug haben

Wie schon in der Befragung 2016 sollen hier die häufigsten Länder, zu denen IG Metall-Mitglieder mit Migrationshintergrund einen Migrationsbezug haben,<sup>14</sup> ausgewiesen werden. Das am häufigsten vertretene Land ist mit circa 19,3 Prozent die Türkei, gefolgt von Polen, Kasachstan, Russland, Italien, Rumänien, Kroatien, Bosnien und Herzegowina sowie Griechenland (vgl. Tabelle 3.3.1).

Tabelle 3.3.1: Häufigste Länder, zu denen IG Metall-Mitglieder mit Migrationshintergrund Migrationsbezug haben<sup>a</sup>

|                                | Anteil in % | (SE)   |
|--------------------------------|-------------|--------|
| <b>Türkei</b>                  | 19,30       | (1,53) |
| <b>Polen</b>                   | 11,67       | (1,29) |
| <b>Kasachstan</b>              | 9,05        | (1,04) |
| <b>Russische Föderation</b>    | 8,62        | (1,09) |
| <b>Italien</b>                 | 8,10        | (1,16) |
| <b>Rumänien</b>                | 4,25        | (0,84) |
| <b>Kroatien</b>                | 4,10        | (0,87) |
| <b>Bosnien und Herzegowina</b> | 3,12        | (0,69) |
| <b>Griechenland</b>            | 2,94        | (0,64) |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

Fasst man die Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawiens zusammen, bilden diese die dritthäufigsten Länder hinter der Türkei und Polen (vgl. Tabelle 3.3.2).

Tabelle 3.3.2: Häufigste Länder, zu denen IG Metall-Mitglieder mit Migrationshintergrund Migrationsbezug haben, Nachfolgestaaten ex-Jugoslawiens zusammengefasst<sup>a</sup>

|                               | Anteil in % | (SE)   |
|-------------------------------|-------------|--------|
| <b>Türkei</b>                 | 19,30       | (1,53) |
| <b>Polen</b>                  | 11,67       | (1,29) |
| <b>Ehemaliges Jugoslawien</b> | 10,12       | (1,26) |
| <b>Kasachstan</b>             | 9,05        | (1,04) |
| <b>Russische Föderation</b>   | 8,62        | (1,09) |
| <b>Italien</b>                | 8,10        | (1,16) |
| <b>Rumänien</b>               | 4,25        | (0,84) |
| <b>Griechenland</b>           | 2,94        | (0,64) |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

<sup>14</sup> Unter Ländern des Migrationsbezugs werden hier Länder bezeichnet, mit denen die Migrationsgeschichte der Befragten verbunden ist. Dies kann das Geburtsland der Befragten selbst sein, die Geburtsländer von Elternteilen oder aber Länder, von denen die Befragten oder Elternteile die Staatsbürgerschaft besitzen. Die ausgewiesenen Anteile beziehen sich auf die gewichteten Anteile der Fälle, bei denen ein entsprechender Bezug der Migrationsgeschichte herstellbar ist. Da hier Mehrfachangaben möglich sind, summieren sich die Anteile nicht auf 100 Prozent, sondern liegen in der Summe darüber. Diese Ausweisung mehrfacher Länderbezüge gab es in der Befragung 2016 nicht (stattdessen wurde bei Mehrfachangaben nach festgelegten Regeln eine Angabe durch andere ‚überschrieben‘, sodass pro Fall nur eine Länderangabe vorlag). Die Verteilung ist deshalb nicht uneingeschränkt vergleichbar. Die Anteile fallen dennoch in etwa gleich aus. Relevant ist hier zudem, dass die Teilnehmenden der Studie bei der Frage nach ihrem Geburtsland bzw. den Geburtsländern ihrer Eltern um die Angabe der Länder gebeten wurden, in denen der Geburtsort heute läge. Die Angaben beziehen sich so ausschließlich auf gegenwärtig bestehende Länder.

Im Vergleich mit der Zusammensetzung der Geburtsländer von Personen mit Migrationshintergrund in der Gesamtbevölkerung bzw. der ihrer Eltern im Jahr 2022 fällt zunächst die grundsätzliche Ähnlichkeit der Liste der Länder und ihrer Reihenfolge auf (vgl. Tabellen 11.1.1, 11.1.2.1 und 11.1.2.2 im Anhang).<sup>15</sup> Es zeigen sich jedoch auch Unterschiede: Der Anteil der Personen mit Migrationsbezug zu (einigen) ehemaligen Anwerbeländern im ‚Gastarbeitsregime‘ (v.a. Türkei, Italien und Griechenland) sowie zu Ländern, aus denen vor allem so genannte Spätaussiedler\*innen migriert sind (v.a. Kasachstan)<sup>16</sup>, fällt unter den Mitgliedern der IG Metall tendenziell größer aus als in der Gesamtbevölkerung. Dagegen ist der Anteil von Personen mit Migrationsbezug zu Syrien und Afghanistan unter den Mitgliedern der IG Metall wesentlich geringer als in der Gesamtbevölkerung.

Ob diese und andere Differenzen im Vergleich zur Gesamtbevölkerung damit zusammenhängen, dass sich der Organisationsbereich der IG Metall entsprechend von der Gesamtbevölkerung unterscheidet oder ob ein Repräsentationsdefizit in der Organisation vorliegt, kann in einem Vergleich zwischen der betriebszugehörigen Mitgliederbasis und den Beschäftigten des Organisationsbereichs untersucht werden.<sup>17</sup> Aus vom Statistischen Bundesamt angefragten Daten geht hervor, dass der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund unter den abhängig Beschäftigten im Organisationsbereich der IG Metall höher ist als unter den abhängig Beschäftigten insgesamt (Tabelle 3.3.3).<sup>18</sup> Dies ist vor allem auf einen höheren Anteil von Personen mit eigener Migrationserfahrung unter ersteren zurückzuführen. So haben 29,22 Prozent der Beschäftigten im Organisationsbereich der IG Metall einen Migrationshintergrund. Darunter sind 74,08 Prozent im Ausland geboren – haben also eigene Migrationserfahrung – und 25,92 Prozent in Deutschland. Unter den betriebszugehörigen Mitgliedern ist der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund mit 26,68 Prozent im Vergleich dazu gut zweieinhalb Prozentpunkte niedriger. Zwar fällt der Anteil der in Deutschland geborenen Personen mit Migrationshintergrund höher aus als unter den Beschäftigten im Organisationsbereich,

---

<sup>15</sup> Die in den Tabellen 11.1.1 und 11.1.2.1 ausgewiesenen Anteile weichen von den Anteilen in den Tabellen 3.3.1 und 3.3.2 ab, da in den Tabellen im Anhang analog zur Ausweisung der Daten im Mikrozensus nur Geburtsländer der Befragten bzw. ihrer Eltern berücksichtigt werden und Fälle mit Mehrfachangaben in eine gesonderte Kategorie gefasst sind und somit nicht in die Länderkategorien eingehen. Außerdem wurden im Ausland geborene Mitglieder, die weiterhin im Ausland leben (und nur in der BRD arbeiten), aus der Darstellung ausgenommen, da diese in den Vergleichsdaten des Mikrozensus nicht erfasst werden. Außerdem wurde aus Gründen der Einheitlichkeit mit anderen Vergleichstabellen, in denen dies methodisch nicht anders umsetzbar war, auch Fälle mit fehlenden Angaben zu Geburtsländern berücksichtigt, sodass sich die Anteile auf alle Mitglieder mit Migrationshintergrund beziehen. Besonders stark fällt die Abweichung zwischen den Tabellen 3.3.1 und 11.1.1 bzw. 3.3.2 und 11.1.2.1 bei den Anteilen von Polen, den Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawiens und insbesondere Russlands aus. In den letzten beiden Fällen kann davon ausgegangen werden, dass dies mit Migrationsbewegungen innerhalb Jugoslawiens (bzw. zwischen den Nachfolgestaaten) und innerhalb der Sowjetunion zu tun hat, die dazu führen, dass es häufiger vorkommt, dass Befragte bzw. ihre Eltern in unterschiedlichen Teilen der ehemaligen Staaten geboren sind und entsprechende Bezüge durch die Nicht-Berücksichtigung von Mehrfachangaben unsichtbar werden.

<sup>16</sup> Der Anteil Russlands fällt hier ähnlich wie in der Gesamtbevölkerung aus. Viele der Fälle, die wie in Fußnote 15 beschrieben, aufgrund von Mehrfachangaben unsichtbar werden, würden aber einen Migrationsbezug zu Russland zeigen, wie die Tabellen 3.3.1 und 3.3.2 verdeutlichen. Tatsächlich zeigt Tabelle 11.1.2.1, dass der Anteil der Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion (durch dessen Ausweisung diese Mehrfachangaben wieder sichtbar werden) unter den Mitgliedern der IG Metall höher ist als in der Gesamtbevölkerung.

<sup>17</sup> Eine zusätzliche Betrachtung der Zusammensetzung der abhängig Beschäftigten insgesamt in der BRD kann zudem Hinweise darauf liefern, inwiefern es sich bei Abweichungen zwischen Organisationsbereich und Gesamtbevölkerung um Spezifika des Organisationsbereichs handelt oder um eine allgemeine unter- bzw. überproportionale Repräsentation unter den abhängig Beschäftigten, die z.B. auf Altersverteilungen oder auch Zugänge zum Arbeitsmarkt insgesamt zurückzuführen ist.

<sup>18</sup> Im Vergleich zur Gesamtbevölkerung (Tabelle 2.3) ist der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund unter den abhängig Beschäftigten insgesamt niedriger und unter den Beschäftigten im Organisationsbereich in etwa ähnlich. Das Verhältnis zwischen Personen mit und ohne eigene Migrationserfahrung fällt dabei in beiden Fällen stärker zugunsten der Personen mit eigener Migrationserfahrung aus als in der Gesamtbevölkerung.

gleichzeitig ist der Anteil der Personen mit eigener Migrationserfahrung unter den Mitgliedern jedoch deutlich niedriger.

Während unter den Beschäftigten im Organisationsbereich im Vergleich zur Gesamtbevölkerung Personen mit eigener Migrationserfahrung überproportional und Personen mit familiär vermittelter Migrationserfahrung unterproportional repräsentiert sind, verhält es sich bei den betriebszugehörigen Mitgliedern der IG Metall umgekehrt.

Tabelle 3.3.3: Migrationshintergrund der abhängig Beschäftigten in der BRD insgesamt, der abhängig Beschäftigten im Organisationsbereich der IG Metall und der betriebszugehörigen IG Metall-Mitglieder

|  | <b>Abhängig Beschäftigte in der BRD insgesamt<sup>a1</sup></b> | <b>Abhängig Beschäftigte im Organisationsbereich der IG Metall<sup>a1</sup></b> | <b>Betriebszugehörige IG Metall-Beschäftigte<sup>a2</sup></b> |             |
|--|--|---|---|-------------|
|  | <i>Anteil in %</i>   | <i>Anteil in %</i>  | <i>Anteil in %</i>  | <i>(SE)</i> |
| <b>ohne Migrationshintergrund</b>                                    | 72,78  | 70,78   | 73,32   | (0,92)      |
| <b>mit Migrationshintergrund (insgesamt)</b>                         | 27,22  | 29,22   | 26,68   | (0,92)      |
| Darunter: im Ausland geboren <sup>b</sup>                            | 73,37  | 74,08   | 52,83   | (2,04)      |
| Darunter: in Deutschland geboren <sup>b</sup>                        | 26,63  | 25,92   | 47,17   | (2,04)      |
| <b>mit Migrationshintergrund, im Ausland geboren<sup>c</sup></b>     | 19,97  | 21,64   | 14,08   | (0,75)      |
| <b>mit Migrationshintergrund, in Deutschland geboren<sup>c</sup></b> | 7,25   | 7,57  | 12,57   | (0,67)      |
| <b>Gesamt</b>  | 100,00   | 100,00  | 100,00  |             |

<sup>b</sup> Bezugsgröße: Personen mit Migrationshintergrund

<sup>c</sup> Bezugsgröße: alle abhängig Beschäftigten bzw. betriebszugehörigen Mitglieder, leichte Abweichungen zum Gesamtanteil der Beschäftigten bzw. Mitglieder mit Migrationshintergrund aufgrund fehlender Angaben zum detaillierten Migrationshintergrund möglich

<sup>a1</sup> Quelle: Statistisches Bundesamt. Angefragte Daten zu abhängig Beschäftigten in Deutschland insgesamt und in den Wirtschaftszweigen, die im Organisationsbereich der IG Metall liegen. Grundlage: Mikrozensus 2022 (Erstergebnisse). Anteil in Prozent selbst errechnet.

<sup>a2</sup> Vorliegende Untersuchung. Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

Vergleicht man die Zusammensetzung der Geburtsländer von Personen mit Migrationshintergrund bzw. der ihrer Eltern zwischen Beschäftigten mit Migrationshintergrund im Organisationsbereich und betriebszugehörigen IG Metall-Mitgliedern mit Migrationshintergrund (Tabelle 11.1.5, 11.1.6.1 und 11.1.6.2), ergibt sich folgendes Bild. Personen mit Migrationsbezug zur Türkei, Italien, Griechenland und Bosnien sind im Vergleich zu ihrem Anteil im Organisationsbereich unter den betriebszugehörigen IG Metall-Mitglieder mit Migrationshintergrund überproportional repräsentiert. Auffällig ist dabei, dass Personen mit Migrationsbezug zur Türkei im Organisationsbereich bereits überproportional repräsentiert sind und diese starke Repräsentation sich dann in der Organisation noch stärker niederschlägt. Im Gegensatz zur überproportionalen Repräsentation von Personen mit Migrationsbezug zu Bosnien sind Personen mit Migrationsbezug zu anderen Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawiens im Vergleich zum Organisationsbereich unter den betriebszugehörigen IG Metall-Mitgliedern mit Migrationshintergrund eher unterrepräsentiert.

Ebenfalls unterrepräsentiert unter den IG Metall-Mitgliedern sind Personen mit Migrationsbezug zu Syrien. Diese sind bereits unter den abhängig Beschäftigten mit Migrationshintergrund insgesamt

weniger stark repräsentiert als in der Gesamtbevölkerung mit Migrationshintergrund. Unter den Beschäftigten mit Migrationshintergrund im Organisationsbereich fällt ihr Anteil noch geringer aus. Doch auch im Vergleich zu diesem ist ihr Anteil unter den betriebszugehörigen IG Metall-Mitgliedern mit Migrationshintergrund unterproportional.<sup>19</sup>

In Bezug auf Personen mit Migrationsbezug zu Polen und Rumänien zeigt der Datenvergleich, dass diese unter den abhängig Beschäftigten mit Migrationshintergrund insgesamt sowie unter den Beschäftigten mit Migrationshintergrund im Organisationsbereich annähernd proportional, unter den betriebszugehörigen IG Metall-Mitglieder mit Migrationshintergrund im Vergleich dazu hingegen unterproportional repräsentiert sind. Personen mit Migrationsbezug zur russischen Föderation und Kasachstan sind im Organisationsbereich überproportional und in der Mitgliederbasis im Vergleich dazu (im Fall von Kasachstan leicht) unterproportional repräsentiert.

Zusammenfassend zeigt sich also auch im Vergleich zum Organisationsbereich, dass unter den IG Metall-Mitgliedern in Deutschland geborene Personen mit Migrationshintergrund zwar überproportional, Personen mit eigener Migrationserfahrung jedoch stärker unterproportional repräsentiert sind, sodass insgesamt der Anteil von Personen mit Migrationshintergrund in der Organisation geringer ausfällt. Des Weiteren bestätigt sich der obige Eindruck, dass Personen mit Migrationsbezug zu einigen ehemaligen Anwerbeländern im ‚Gastarbeitsregime‘ (v.a. Türkei, Italien und Griechenland, bei den Nachfolgestaaten Jugoslawiens sind die Tendenzen unterschiedlich) auch im Vergleich zu ihrer mitunter stärkeren Präsenz im Organisationsbereich unter den IG Metall-Mitgliedern mit Migrationshintergrund überproportional repräsentiert sind. Im Gegensatz dazu sind Personen mit Migrationsbezug zu Polen und Rumänien im Organisationsbereich in etwa proportional, unter den Mitgliedern der IG Metall im Vergleich dazu hingegen unterrepräsentiert. Personen mit Migrationsbezug zu Syrien finden ebenfalls seltener Eingang in die IG Metall-Mitgliedschaft. Dies verweist nicht nur darauf, dass sie unter den Beschäftigten mit Migrationshintergrund unterrepräsentiert und auch seltener im Organisationsbereich beschäftigt sind, sondern stellt auch im Vergleich zu ihrem Anteil unter den migrantischen Beschäftigten in den Branchen der IG Metall eine Unterrepräsentation dar. Der oben entstandene Eindruck, dass Personen mit Migrationsbezug zu Ländern, aus denen v.a. Spätaussiedler\*innen migriert sind, unter den IG Metall-Mitgliedern mit Migrationshintergrund überproportional vertreten sind, bestätigt sich nicht. Sie sind im Organisationsbereich stärker repräsentiert, ihr Anteil unter den betriebszugehörigen IG Metall-Mitgliedern mit Migrationshintergrund ist im Vergleich dazu jedoch (eher) unterproportional.<sup>20</sup>

---

<sup>19</sup> Für die Ukraine, Afghanistan und den Irak lässt sich Ähnliches beobachten, aber diese machen im Organisationsbereich zum Teil deutlich geringere Anteile aus und vor allem bei letzteren beiden sind die Fallzahlen unter den Mitgliedern der IG Metall zu gering, um entsprechende Anteile auszuweisen (Daten sind deshalb in den Tabellen nicht enthalten.)

<sup>20</sup> Eine Personengruppe, die in diesem Datenvergleich unberücksichtigt bleibt, sind Grenzgänger\*innen, also Personen, die beispielsweise in Frankreich, Polen oder Tschechien wohnen und in der BRD arbeiten. Dadurch, dass sie nicht zur Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten in Deutschland gehören, werden sie im Mikrozensus nicht erfasst und wurden so aus der Betrachtung ausgenommen. Ein Vergleich mit Daten der Bundesagentur für Arbeit zu ausländischen Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie (inklusive Stahlindustrie), zeigt dass die Anteile von Personen mit polnischer und französischer Staatsbürgerschaft unter den betriebszugehörigen IG Metall-Mitgliedern ohne deutschen Pass geringer ausfallen als unter den Beschäftigten (Tabelle 11.2.2 im Anhang). Es wäre denkbar, dass ein Teil dieser Beschäftigten Grenzgänger\*innen sind und hier möglicherweise eine Unterrepräsentation dieser Beschäftigtengruppe vorliegt. Bei der Interpretation dieser Daten ist jedoch angesichts der relativ hohen Standardfehler Vorsicht geboten. Insgesamt gilt anzumerken, dass Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft unter den betriebszugehörigen IG Metall-Mitgliedern im Vergleich zum Organisationsbereich unterrepräsentiert sind (Tabelle 11.2.1 im Anhang).

### 3.4 Häufigste Geburtsländer und Aufenthaltsdauer von IG Metall-Mitgliedern mit eigener Migrationserfahrung

Grenzt man die Betrachtung auf die im Ausland geborenen IG Metall-Mitglieder mit Migrationshintergrund und die Länder, in denen sie geboren sind<sup>21</sup>, ein, verschiebt sich die Verteilung etwas. Hier ist die Türkei das häufigste Geburtsland der Befragten, gefolgt von Kasachstan, Polen, Russland, Rumänien, Italien, Bosnien und Herzegowina sowie Griechenland (vgl. Tabelle 3.4.1).

Tabelle 3.4.1: Häufigste Geburtsländer von IG Metall-Mitgliedern mit eigener Migrationserfahrung<sup>a</sup>

|                                | Anteil in % | (SE)   |
|--------------------------------|-------------|--------|
| <b>Türkei</b>                  | 16,12       | (2,04) |
| <b>Kasachstan</b>              | 12,56       | (1,69) |
| <b>Polen</b>                   | 8,98        | (1,56) |
| <b>Russische Föderation</b>    | 7,38        | (1,47) |
| <b>Rumänien</b>                | 6,35        | (1,46) |
| <b>Italien</b>                 | 5,74        | (1,66) |
| <b>Bosnien und Herzegowina</b> | 3,59        | (1,03) |
| <b>Frankreich</b>              | 2,61        | (1,10) |
| <b>Griechenland</b>            | 2,58        | (0,92) |
| <b>Portugal</b>                | 2,54        | (0,95) |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

Fasst man hier die Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawiens zusammen, stellen diese nach der Türkei und Kasachstan die dritthäufigsten Geburtsländer dar (vgl. Tabelle 3.4.2).

Tabelle 3.4.2: Häufigste Geburtsländer von IG Metall-Mitgliedern mit eigener Migrationserfahrung, Nachfolgestaaten ex-Jugoslawiens zusammengefasst<sup>a</sup>

|                               | Anteil in % | (SE)   |
|-------------------------------|-------------|--------|
| <b>Türkei</b>                 | 16,12       | (2,04) |
| <b>Kasachstan</b>             | 12,56       | (1,69) |
| <b>Ehemaliges Jugoslawien</b> | 9,64        | (1,75) |
| <b>Polen</b>                  | 8,98        | (1,56) |
| <b>Russische Föderation</b>   | 7,38        | (1,47) |
| <b>Rumänien</b>               | 6,35        | (1,46) |
| <b>Italien</b>                | 5,74        | (1,66) |
| <b>Frankreich</b>             | 2,61        | (1,10) |
| <b>Griechenland</b>           | 2,58        | (0,92) |
| <b>Portugal</b>               | 2,54        | (0,95) |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

Vergleicht man die Anteile der Geburtsländer mit denen in der Gesamtbevölkerung (vgl. Tabellen 11.1.3, 11.1.4.1 und 11.1.4.2 im Anhang) und im Organisationsbereich (11.1.7, 11.1.8.1 und 11.1.8.2), fallen ähnliche Unterschiede wie in Abschnitt 3.3 auf.<sup>22</sup> Einige der oben beobachteten Tendenzen

<sup>21</sup> Relevant ist hier, dass die Teilnehmenden der Studie bei der Frage nach ihrem Geburtsland um die Angabe der Länder gebeten wurden, in denen der Geburtsort heute läge. Die Angaben beziehen sich so ausschließlich auf gegenwärtig bestehende Länder.

<sup>22</sup> In der in den Tabellen im Anhang dargestellten Verteilung für die Vergleiche weichen die Anteile geringfügig von den in den Tabellen 3.4.1 und 2.4.2 aufgelisteten Anteilen ab, da in ersteren wie in den Berechnungen auf

zeigen sich hier in verstärkter Form. So ist dem Datenvergleich zu entnehmen, dass Personen, die selbst aus Polen oder Rumänien migriert sind, unter den Beschäftigten im Organisationsbereich mit eigener Migrationserfahrung leicht überproportional, unter den betriebszugehörigen IG Metall-Mitgliedern mit eigener Migrationserfahrung hingegen mitunter deutlich unterproportional repräsentiert sind. Auch kann festgestellt werden, dass sich hier im Gegensatz zu oben bereits im Vergleich mit der Gesamtbevölkerung (und nicht erst im Vergleich zum Organisationsbereich) eine unterproportionale Repräsentation von in Polen geborenen Personen unter den IG Metall-Mitgliedern mit eigener Migrationserfahrung zeigt. Analog dazu sind in Polen geborene Personen mit eigener Migrationserfahrung im Vergleich zum Organisationsbereich unter den betriebszugehörigen IG Metall-Mitgliedern mit Migrationshintergrund stärker unterrepräsentiert als Personen mit polnischem Migrationsbezug allgemein.<sup>23</sup>

Es finden sich auch zwei Abweichungen zum obigen Datenvergleich: Selbst aus Kasachstan migrierte Personen sind im Vergleich zum Organisationsbereich unter den betriebszugehörigen Mitgliedern mit eigener Migrationserfahrung überproportional repräsentiert, während selbst aus Italien migrierte Personen im Vergleich zum Organisationsbereich unter den betriebszugehörigen Mitgliedern mit eigener Migrationserfahrung leicht unterproportional repräsentiert sind.

---

Basis der Daten des Mikrozensus die Bezugsgröße sämtliche Personen mit eigener Migrationserfahrung sind, unabhängig davon, ob für sie eine Angabe zum genauen Geburtsland vorliegt.

<sup>23</sup> In Bezug auf die Ukraine zeigt sich Ähnliches. Hier können die Anteile für die betriebszugehörigen Mitglieder aufgrund geringer Fallzahlen allerdings nicht ausgewiesen werden und im Unterschied zu aus Polen migrierten Personen sind Personen, die aus der Ukraine migriert sind unter den abhängig Beschäftigten insgesamt und unter den Beschäftigten mit eigener Migrationsgeschichte im Organisationsbereich eher unterrepräsentiert.

IG Metall-Mitglieder mit eigener Migrationserfahrung sind zu sehr unterschiedlichen Zeitpunkten und Phasen der Migrationspolitik nach Deutschland migriert. 17,21 Prozent sind vor 1975 eingewandert; darunter fallen z.B. Personen, die im Rahmen des westdeutschen ‚Gastarbeitsregimes‘ zwischen 1955 und 1973 migriert sind. Etwa ein Viertel ist im Zeitraum von 1975 bis 1989 nach Deutschland gekommen. In diese ersten beiden Zeitabschnitte fallen auch Migrationsregime in der DDR, wie das der ‚Vertragsarbeit‘. Nach der Wende sind in den 1990er und frühen 2000er Jahren etwa 35,08 Prozent der IG Metall-Mitglieder mit eigener Migrationserfahrung nach Deutschland eingewandert. 23,42 Prozent leben seit 2005 in der BRD (vgl. Tabelle 3.4.3.1). IG Metall-Mitglieder, die als Kinder oder Jugendliche migriert sind, kamen dabei häufiger vor 1990 nach Deutschland (BRD oder DDR) und Mitglieder, die als Erwachsene migriert sind, häufiger in der Zeit seit 1990.

Tabelle 3.4.3.1: Jahr der Einwanderung nach Deutschland von IG Metall-Mitgliedern mit eigener Migrationserfahrung<sup>a</sup>

|                      | Mitglieder mit eigener Migrationserfahrung insgesamt |        | Als Erwachsene nach Deutschland migrierte Mitglieder |        | Als Kinder/ Jugendliche nach Deutschland migrierte Mitglieder |        |
|----------------------|--|--------|--|--------|---|--------|
|                      | Anteil in %  | (SE)   | Anteil in %  | (SE)   | Anteil in %   | (SE)   |
| <b>vor 1975</b>      | 17,21  | (2,50) | 9,81   | (3,03) | 27,77   | (4,22) |
| <b>1975 bis 1989</b> | 24,28  | (2,42) | 17,68  | (3,13) | 31,83   | (3,86) |
| <b>1990 bis 2004</b> | 35,08  | (2,62) | 36,11  | (3,66) | 33,27   | (3,87) |
| <b>seit 2005</b>     | 23,42  | (2,37) | 36,40  | (3,74) | 7,13  | (2,23) |
| <b>Gesamt</b>        | 100,00   |        | 100,00   |        | 100,00  |        |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

Im Vergleich zur Gesamtbevölkerung ist der Anteil von Personen mit eigener Migrationserfahrung, die bereits seit 20 Jahren oder länger in Deutschland leben unter den IG Metall-Mitgliedern deutlich höher. Personen, die in den letzten neun Jahren nach Deutschland gezogen sind, sind hingegen unter den Mitgliedern der IG Metall mit eigener Migrationserfahrung klar unterrepräsentiert.

Tabelle 3.4.3.2: Aufenthaltsdauer von Personen mit eigener Migrationserfahrung in der Gesamtbevölkerung und unter den IG Metall-Mitgliedern

| Aufenthaltsdauer in Deutschland in Jahren | Personen mit eigener Migrationserfahrung in Privathaushalten in Deutschland <sup>a</sup> |        | IG Metall-Mitglieder mit eigener Migrationserfahrung <sup>b</sup> |        |
|---|--|--------|---|--------|
|   | Anteil in %  | (SE)   | Anteil in %   | (SE)   |
| <b>Unter 10 Jahre</b>                     | 39,69  | (1,85) | 12,91   | (1,85) |
| <b>10 bis unter 20 Jahre</b>              | 12,59  | (1,79) | 11,88   | (1,79) |
| <b>20 bis unter 30 Jahre</b>              | 17,94  | (2,23) | 21,96   | (2,23) |
| <b>30 bis unter 40 Jahre</b>              | 15,12  | (2,31) | 23,85   | (2,31) |
| <b>40 Jahre und länger</b>                | 14,65  | (2,81) | 29,39   | (2,81) |
| <b>Gesamt</b>                             | 100,00   |        | 100,00  |        |

<sup>a</sup> Quelle: Statistisches Bundesamt 2023d, Tabelle 12211-06.

<sup>b</sup> Quelle: Vorliegende Untersuchung. Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

Im Durchschnitt leben die im Ausland geborenen migrantischen Mitglieder der IG Metall bereits etwa 30 Jahre in Deutschland (vgl. Tabelle 3.4.4). Die Länge der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer variiert dabei zwischen den Herkunftsländern. In Frankreich, Italien und der Türkei geborene IG

Metall-Mitglieder mit Migrationshintergrund leben im Schnitt am längsten in Deutschland (45,89, 44,53 und 38,55 Jahre), gefolgt von in Portugal und Griechenland geborenen Mitgliedern (35,63 und 33,78 Jahre). Es folgen in Polen (28,41 Jahre), Rumänien, Kasachstan und Bosnien und Herzegowina (alle etwa 26 Jahre) sowie schließlich in Russland (ca. 23 Jahre) geborene Mitglieder (vgl. Tabelle 3.4.4).

Tabelle 3.4.4: Durchschnittliche Länge des Aufenthalts in Deutschland von IG Metall-Mitgliedern mit eigener Migrationserfahrung nach Geburtsländern<sup>a</sup>

|                                | Ø in Jahren | (SE)   |
|--------------------------------|-------------|--------|
| <b>Frankreich</b>              | 45,89       | (6,84) |
| <b>Italien</b>                 | 44,53       | (3,20) |
| <b>Türkei</b>                  | 38,55       | (1,68) |
| <b>Portugal</b>                | 35,63       | (4,50) |
| <b>Griechenland</b>            | 33,78       | (3,43) |
| <b>Polen</b>                   | 28,41       | (2,39) |
| <b>Rumänien</b>                | 26,38       | (3,70) |
| <b>Kasachstan</b>              | 26,29       | (1,12) |
| <b>Bosnien und Herzegowina</b> | 26,03       | (2,74) |
| <b>Russland</b>                | 23,00       | (1,77) |
| <b>Andere Länder</b>           | 26,24       | (1,84) |
| <b>Gesamt</b>                  | 30,03       | (0,92) |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Durchschnitt in Jahren, Standardfehler in Klammern.

Fasst man die Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawiens zusammen ergibt sich für dort geborene Mitglieder mit Migrationshintergrund eine durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 26,67 Jahren (vgl. Tabelle 3.4.5).

Tabelle 3.4.5: Durchschnittliche Länge des Aufenthalts in Deutschland von IG Metall-Mitgliedern mit eigener Migrationserfahrung nach Geburtsländern, Nachfolgestaaten ex-Jugoslawiens zusammengefasst<sup>a</sup>

|                               | Ø in Jahren | (SE)   |
|-------------------------------|-------------|--------|
| <b>Frankreich</b>             | 45,89       | (6,84) |
| <b>Italien</b>                | 44,53       | (3,20) |
| <b>Türkei</b>                 | 38,55       | (1,68) |
| <b>Portugal</b>               | 35,63       | (4,50) |
| <b>Griechenland</b>           | 33,78       | (3,43) |
| <b>Polen</b>                  | 28,41       | (2,39) |
| <b>Ehemaliges Jugoslawien</b> | 26,67       | (2,77) |
| <b>Rumänien</b>               | 26,38       | (3,70) |
| <b>Kasachstan</b>             | 26,29       | (1,12) |
| <b>Russland</b>               | 23,00       | (1,77) |
| <b>Andere Länder</b>          | 26,06       | (2,06) |
| <b>Gesamt</b>                 | 30,03       | (0,92) |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Durchschnitt in Jahren, Standardfehler in Klammern.

### 3.5 Selbstidentifikation

Bereits in der Studie von 2016 wurden die Teilnehmenden im Kontext der Datenerhebung zum Migrationshintergrund danach gefragt, wie sie sich selbst identifizieren würden. Dabei wurden verschiedene Angaben gemacht, die im Anschluss dahingehend kategorisiert wurden, inwiefern sich die Befragten mit einem bestimmten nationalen Kontext identifizieren.

In der vorliegenden Untersuchung identifizieren sich 58,06 Prozent der Mitglieder ohne Migrationshintergrund und 36,40 Prozent der Mitglieder mit Migrationshintergrund als deutsch, wobei in Deutschland geborene Mitglieder mit Migrationshintergrund dies wesentlich häufiger tun als im Ausland geborene Mitglieder mit Migrationshintergrund. Mit einer anderen Nationalität identifizieren sich 13,08 Prozent der im Ausland geborenen und 3,76 Prozent der in Deutschland geborenen Mitglieder mit Migrationshintergrund. Ein größerer Anteil, etwa 19,56 Prozent, der Mitglieder mit Migrationshintergrund gibt als Selbstidentifikation deutsch und eine oder mehrere weitere Nationalitäten an (Tabelle 3.5.1).<sup>24</sup>

Auffällig ist die Häufigkeit von Angaben zur Identifikation jenseits nationaler Kontexte. Zum Teil werden diese in Kombination mit nationalen Selbstidentifikationen angegeben, z.B. „deutsch-italienische Europäerin“, „Deutsch und Europäisch“ oder „Deutscher Weltbürger“, zum Teil identifizieren sich die Befragten ausschließlich jenseits nationaler Kontexte. 11,47 Prozent der Mitglieder ohne Migrationshintergrund und 10,92 Prozent der im Ausland geborenen Mitglieder mit Migrationshintergrund identifizieren sich als europäisch. Bei in Deutschland geborenen Mitgliedern mit Migrationshintergrund fällt der Anteil mit 6,45 Prozent etwas geringer aus. Weiterhin identifizieren sich einige Befragte, insbesondere Mitglieder ohne Migrationshintergrund, mit einer Region oder Stadt, wie Bayern, Schwaben oder Berlin. 13,39 Prozent der interviewten Mitglieder geben zudem eine kosmopolitische Identifikation wie „Weltbürger“ oder aber eine politische Identität an, die z.B. eine Klassenzugehörigkeit oder eine Identifikation mit der gesellschaftlichen Positionierung als migrantische Person markiert (z.B. „Arbeiter“, „Gastarbeiter“, „Ausländer“, „Multikulti“). 9,28 Prozent der Mitglieder ohne Migrationshintergrund, 11,92 Prozent der im Ausland geborenen Mitglieder mit Migrationshintergrund und 5,93 Prozent der in Deutschland geborenen Mitglieder mit Migrationshintergrund machen schließlich die Angabe, dass ihnen eine solche Identifikation nicht wichtig sei (Tabelle 3.5.1).

Auffällig ist, dass im Vergleich zu 2016 der Anteil der Mitglieder, der sich als deutsch identifiziert insgesamt geringer ist und dagegen Identifikationen jenseits nationaler Kontexte deutlich häufiger vorkommen.

---

<sup>24</sup> Differenziert man die Kategorie der im Ausland geborenen Mitglieder mit Migrationshintergrund nach dem Alter zum Zeitpunkt der Migration aus (vgl. Tabelle 11.4 im Anhang), zeigt sich, dass als Kinder oder Jugendliche migrierte Mitglieder sich häufiger als deutsch und seltener mit einer anderen Nationalität identifizieren als Mitglieder, die im Erwachsenenalter nach Deutschland migriert sind. Auch ist festzustellen, dass als Minderjährige nach Deutschland migrierte Mitglieder häufiger als andere Mitglieder mit Migrationshintergrund als Selbstidentifikation deutsch und eine oder mehrere weitere Nationalitäten angeben.

Tabelle 3.5.1: Selbstidentifikation der IG Metall-Mitglieder insgesamt nach Migrationshintergrund<sup>a</sup>

|   | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund insgesamt |        | Mit Migrationshintergrund, im Ausland geboren |        | Mit Migrationshintergrund in Deutschland geboren |        | Gesamtmitglieder |        |
|---|----------------------------|--------|-------------------------------------|--------|---|--------|--|--------|------------------|--------|
|   | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %                         | (SE)   | Anteil in %                                   | (SE)   | Anteil in %                                      | (SE)   | Anteil in %      | (SE)   |
| <b>Deutsch</b>  | 58,06                      | (1,08) | 36,40                               | (1,94) | 27,88   | (2,60) | 45,91  | (2,77) | 52,90            | (0,96) |
| <b>Andere Nationalität</b>  | 0,23                       | (0,10) | 8,77                                | (1,13) | 13,08   | (1,90) | 3,76   | (0,96) | 2,26             | (0,29) |
| <b>Deutsch und andere Nationalität</b>                            | 0,08                       | (0,03) | 19,56                               | (1,58) | 19,93   | (2,26) | 19,27  | (2,20) | 4,72             | (0,41) |
| <b>Deutsch und Europäisch/<br/>kosmopolitische Identifikation</b> | 2,63                       | (0,35) | 1,22                                | (0,46) | -   | -      | 2,05   | (0,80) | 2,30             | (0,29) |
| <b>Europäisch</b>   | 11,47                      | (0,67) | 8,83                                | (1,15) | 10,92   | (1,84) | 6,45   | (1,27) | 10,84            | (0,58) |
| <b>Kosmopolitische oder politische Identifikation</b>             | 13,18                      | (0,70) | 14,07                               | (1,31) | 14,17   | (1,88) | 14,06  | (1,83) | 13,39            | (0,62) |
| <b>Regionale Identifikation</b>                                   | 2,91                       | (0,35) | 0,62                                | (0,26) | -   | -      | 1,35   | (0,57) | 2,37             | (0,27) |
| <b>Sonstiges</b>  | 2,17                       | (0,30) | 1,41                                | (0,45) | 1,58  | (0,72) | 1,22   | (0,49) | 1,99             | (0,25) |
| <b>Keine Identifikation</b>                                       | 9,28                       | (0,74) | 9,13                                | (1,39) | 11,92   | (2,15) | 5,93   | (1,63) | 9,24             | (0,65) |
| <b>Gesamt</b>   | 100,00                     |        | 100,00                              |        | 100,00  |        | 100,00   |        | 100,00           |        |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

## 4 Zusammensetzung der IG Metall-Mitglieder nach Alter und Geschlecht

In der vorliegenden Untersuchung wurden auch Daten zur standarddemografischen Zusammensetzung der IG Metall-Mitglieder erhoben. In etwa analog zur branchenspezifischen Geschlechterzusammensetzung sind demnach die Mehrheit der befragten IG Metall-Mitglieder (81,68 Prozent) Männer. 18,26 Prozent sind Frauen. Der Anteil der Befragten, die sich jenseits der binären Geschlechtsidentitäten verorten, kann aufgrund der Fallzahlen nicht ausgewiesen werden (vgl. Tabelle 4.2).

Das Durchschnittsalter der befragten Mitglieder beträgt etwa 50,77 Jahre (vgl. Tabelle 4.1). Eine Betrachtung der Verteilung über die Alterskohorten ab 15 Jahren (vgl. Tabelle 4.2) zeigt, dass unter den IG Metall-Mitgliedern im Vergleich zur Gesamtbevölkerung (vgl. Tabelle 11.5 im Anhang) die jüngste und die älteste Alterskohorte unterrepräsentiert sind. Die Alterskohorten zwischen 45 und 64 Jahren machen hingegen größere Anteile aus als in der Gesamtbevölkerung.<sup>25</sup>

Während die Geschlechterverteilung bei IG Metall-Mitgliedern mit und ohne Migrationshintergrund recht ähnlich ausfällt – der Frauenanteil ist unter Mitgliedern mit Migrationshintergrund geringfügig kleiner bzw. der Männeranteil größer – (vgl. Tabelle 4.2), unterscheidet sich die Alterszusammensetzung zwischen ihnen merklich. So waren IG Metall-Mitglieder mit Migrationshintergrund im Durchschnitt wesentlich jünger (45,69 Jahre) als IG Metall-Mitglieder ohne Migrationshintergrund (52,11 Jahre). Betrachtet man den Altersdurchschnitt in Abhängigkeit vom Geburtsort und Migrationszeitpunkt, zeigt sich, dass diese Differenz vor allem auf den geringeren Altersdurchschnitt von als Kinder oder Jugendliche migrierten Mitgliedern mit Migrationshintergrund sowie von in Deutschland geborenen Mitgliedern mit Migrationshintergrund zurückzuführen ist. Der Altersdurchschnitt im Ausland geborener und als Erwachsener migrierter Mitglieder mit Migrationshintergrund entspricht in etwa dem der Mitglieder ohne Migrationshintergrund.

Tabelle 4.1: Durchschnittsalter der IG Metall-Mitglieder<sup>a</sup>

|  | Ø     | (SE)   |
|--|-------|--------|
| <b>ohne Migrationshintergrund</b>                        | 52,11 | (0,39) |
| <b>mit Migrationshintergrund (insgesamt)</b>             | 45,69 | (0,66) |
| <b>mit Migrationshintergrund, im Ausland geboren</b>     | 49,64 | (0,89) |
| als Erwachsene Migrierte                                 | 52,22 | (1,27) |
| als Kinder/Jugendliche Migrierte                         | 46,03 | (1,20) |
| <b>mit Migrationshintergrund, in Deutschland geboren</b> | 41,08 | (0,88) |
| <b>Gesamtmitglieder</b>                                  | 50,77 | (0,33) |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Durchschnitt in Jahren, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

<sup>25</sup> Die Unterrepräsentation der jüngsten Alterskohorte lässt sich u.a. darauf zurückführen, dass bei einigen in dieser Altersgruppe der Arbeitsmarkteinstieg noch nicht erfolgt ist und sich so die meist damit verbundene Frage der Gewerkschaftsmitgliedschaft noch nicht gestellt hat. Die Unterrepräsentation der ältesten Kohorte könnte auf eine Tendenz zum Austritt im höheren Rentenalter hinweisen. Für eine tatsächliche Untersuchung der Repräsentativität der Mitgliederbasis der IG Metall hinsichtlich ihrer Alterszusammensetzung (u.a. in Bezug auf das Gewicht der beiden Alterskohorten zwischen 45 und 64 im Vergleich zu den anderen beiden mittleren Alterskohorten) müsste jedoch ein Vergleich zur Altersverteilung unter den Beschäftigten im Organisationsbereich vorgenommen werden.

Betrachtet man die Verteilung auf verschiedene Altersgruppen (Tabellen 4.2 und 4.3), zeigt sich, dass in Deutschland geborene IG Metall-Mitglieder mit Migrationshintergrund stärker in den unteren bis mittleren Alterskohorten, im Ausland geborene Mitglieder mit Migrationshintergrund häufiger in den mittleren Alterskohorten und Mitglieder ohne Migrationshintergrund überproportional in den oberen Alterskohorten vertreten sind.

Tabelle 4.2: Zusammensetzung der IG Metall-Mitglieder nach Alter, Geschlecht und Migrationshintergrund (Spaltenprozente)<sup>a</sup>

|                   | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund insgesamt |        | Mit Migrationshintergrund, im Ausland geboren |        | Mit Migrationshintergrund in Deutschland geboren |        | Gesamtmitglieder |        |
|-------------------|----------------------------|--------|-------------------------------------|--------|---|--------|--|--------|------------------|--------|
|                   | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %                         | (SE)   | Anteil in %                                   | (SE)   | Anteil in %                                      | (SE)   | Anteil in %      | (SE)   |
| <b>Alter</b>      |                            |        |                                     |        |   |        |  |        |                  |        |
| 15-24             | 6,53                       | (0,53) | 8,84                                | (1,09) | 3,18  | (1,02) | 15,77  | (2,01) | 7,07             | (0,48) |
| 25-34             | 13,08                      | (0,69) | 17,78                               | (1,46) | 13,68   | (1,85) | 22,16  | (2,22) | 14,17            | (0,63) |
| 35-44             | 13,58                      | (0,66) | 22,00                               | (1,59) | 22,23   | (2,30) | 21,67  | (2,17) | 15,54            | (0,63) |
| 45-54             | 16,97                      | (0,75) | 21,05                               | (1,56) | 21,77   | (2,20) | 20,40  | (2,20) | 17,92            | (0,68) |
| 55-64             | 26,18                      | (0,91) | 19,60                               | (1,62) | 25,80   | (2,53) | 12,34  | (1,80) | 24,65            | (0,79) |
| 65-74             | 14,10                      | (0,85) | 7,65                                | (1,32) | 8,88  | (1,95) | 6,24   | (1,72) | 12,60            | (0,72) |
| 75 und älter      | 9,55                       | (0,74) | 3,07                                | (0,90) | 4,47  | (1,51) | -  | -      | 8,04             | (0,61) |
| <b>Gesamt</b>     |                            | 100,00 |                                     | 100,00 |   | 100,00 |  | 100,00 |                  | 100,00 |
| <b>Geschlecht</b> |                            |        |                                     |        |   |        |  |        |                  |        |
| weiblich          | 18,80                      | (0,82) | 16,49                               | (1,40) | 15,08   | (1,86) | 18,36  | (2,13) | 18,26            | (0,71) |
| männlich          | 81,12                      | (0,82) | 83,48                               | (1,40) | 84,92   | (1,86) | 81,58  | (2,13) | 81,68            | (0,71) |
| divers            | -                          | -      | -                                   | -      | -   | -      | -  | -      | -                | -      |
| <b>Gesamt</b>     | 100,00                     |        | 100,00                              |        | 100,00  |        | 100,00   |        | 100,00           |        |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

Tabelle 4.3: Zusammensetzung der IG Metall-Mitglieder nach Alter, Geschlecht und Migrationshintergrund (Zeilenprozente)<sup>a</sup>

|                               | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund insgesamt |        | Darunter: im Ausland geboren <sup>b</sup> |        | Darunter: in Deutschland geboren <sup>b</sup> |        | Gesamt |
|-------------------------------|----------------------------|--------|-------------------------------------|--------|---|--------|---|--------|--------|
|                               | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %                         | (SE)   | Anteil in %                               | (SE)   | Anteil in %                                   | (SE)   |        |
| <b>Alter</b>                  |                            |        |                                     |        |   |        |   |        |        |
| 15-24                         | 70,91                      | (3,17) | 29,09                               | (3,17) | 19,54                                     | (5,59) | 80,46   | (5,59) | 100,00 |
| 25-34                         | 70,82                      | (2,17) | 29,18                               | (2,17) | 42,68                                     | (4,46) | 57,32   | (4,46) | 100,00 |
| 35-44                         | 67,07                      | (2,10) | 32,93                               | (2,10) | 55,30                                     | (3,96) | 44,70   | (3,96) | 100,00 |
| 45-54                         | 72,68                      | (1,88) | 27,32                               | (1,88) | 56,26                                     | (4,04) | 43,74   | (4,04) | 100,00 |
| 55-64                         | 81,50                      | (1,53) | 18,50                               | (1,53) | 71,60                                     | (3,93) | 28,40   | (3,93) | 100,00 |
| 65-74                         | 85,88                      | (2,35) | 14,12                               | (2,35) | 63,19                                     | (8,65) | 36,81   | (8,65) | 100,00 |
| 75 und älter                  | 91,11                      | (2,53) | 8,89                                | (2,53) | -   | -      | -   | -      | 100,00 |
| Gesamtmitglieder <sup>c</sup> | 76,74                      | (0,81) | 23,26                               | (0,81) | 54,67                                     | (1,97) | 45,33   | (1,97) | 100,00 |
| <b>Geschlecht</b>             |                            |        |                                     |        |   |        |   |        |        |
| weiblich                      | 78,83                      | (1,73) | 21,17                               | (1,73) | 49,59                                     | (4,58) | 50,41   | (4,58) | 100,00 |
| männlich                      | 76,04                      | (0,91) | 23,96                               | (0,91) | 55,49                                     | (2,15) | 44,51   | (2,15) | 100,00 |
| divers                        | -                          | -      | -                                   | -      | -   | -      | -   | -      | 100,00 |
| Gesamtmitglieder <sup>c</sup> | 76,56                      | (0,81) | 23,44                               | (0,81) | 54,49                                     | (1,96) | 45,51   | (1,96) | 100,00 |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

<sup>b</sup> Bezugsgröße: Mitglieder mit Migrationshintergrund

<sup>c</sup> Anteile weichen aufgrund fehlender Angaben leicht von den oben aufgeführten Anteilen ab

Die Differenz in der Altersstruktur zwischen IG Metall-Mitgliedern mit und ohne Migrationshintergrund spiegelt entsprechende Unterschiede in der Gesamtbevölkerung wider. Auch dort sind Personen mit Migrationshintergrund in den Alterskohorten bis 54 Jahre überproportional und in jenen ab 55 unterproportional vertreten (vgl. Tabelle 11.5 im Anhang).

Die Altersverteilung unter den IG Metall-Mitgliedern mit Migrationshintergrund unterscheidet sich zwischen verschiedenen Ländern des Migrationsbezugs. Während Mitglieder, deren Migrationsgeschichte mit der Türkei, Kasachstan oder Russland verbunden ist, häufiger jüngeren Alterskohorten angehören, sind Mitglieder mit Migrationsbezug zu Polen oder Italien stärker in älteren Altersgruppen vertreten (vgl. Tabelle 4.4).

Tabelle 4.4: Land des Migrationsbezugs und Altersverteilung der IG Metall-Mitglieder mit Migrationshintergrund <sup>a</sup>

|                                | 15-24       |        | 25-34       |         | 35-44       |         | 45-54       |         | 55-64       |        | 65 und älter |        | Gesamt |
|--------------------------------|-------------|--------|-------------|---------|-------------|---------|-------------|---------|-------------|--------|--------------|--------|--------|
|                                | Anteil in % | (SE)   | Anteil in % | (SE)    | Anteil in % | (SE)    | Anteil in % | (SE)    | Anteil in % | (SE)   | Anteil in %  | (SE)   |        |
| <b>Türkei</b>                  | 15,41       | (3,33) | 18,46       | (3,16)  | 21,67       | (3,50)  | 21,59       | (3,65)  | 18,50       | (3,69) | -            | -      | 100,00 |
| <b>Polen</b>                   | 7,46        | (3,42) | 9,57        | (2,88)  | 20,18       | (4,62)  | 27,88       | (4,96)  | 20,74       | (5,11) | 14,16        | (5,04) | 100,00 |
| <b>Kasachstan</b>              | 12,72       | (4,16) | 27,31       | (5,56)  | 27,84       | (5,57)  | 16,07       | (4,41)  | 16,06       | (4,14) | -            | -      | 100,00 |
| <b>Russland</b>                | 9,96        | (3,54) | 23,97       | (5,87)  | 25,94       | (6,39)  | 18,07       | (4,85)  | 19,85       | (5,15) | -            | -      | 100,00 |
| <b>Italien</b>                 | 8,95        | (3,60) | 8,63        | (3,28)  | 20,57       | (5,24)  | 12,54       | (4,57)  | 26,99       | (6,54) | 22,32        | (7,90) | 100,00 |
| <b>Rumänien</b>                | 11,40       | (5,05) | 9,18        | (5,09)  | 38,82       | (10,30) | 13,43       | (6,84)  | 10,92       | (5,25) | -            | -      | 100,00 |
| <b>Kroatien</b>                | -           | -      | 10,90       | (5,42)  | 31,51       | (9,32)  | 22,94       | (9,12)  | -           | -      | -            | -      | 100,00 |
| <b>Bosnien und Herzegowina</b> | -           | -      | 9,39        | (5,46)  | 19,31       | (7,65)  | 52,76       | (11,10) | -           | -      | -            | -      | 100,00 |
| <b>Griechenland</b>            | -           | -      | 29,47       | (10,52) | -           | -       | 37,33       | (10,84) | 27,09       | (9,14) | -            | -      | 100,00 |
| <b>Andere Länder</b>           | 5,87        | (1,56) | 21,45       | (2,81)  | 18,41       | (2,43)  | 20,77       | (2,63)  | 20,61       | (2,95) | 12,89        | (2,62) | 100,00 |
| <b>Gesamt</b>                  | 8,84        | (1,09) | 17,78       | (1,46)  | 22,00       | (1,59)  | 21,05       | (1,56)  | 19,60       | (1,62) | 10,72        | (1,54) | 100,00 |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

Tabelle 4.5: Land des Migrationsbezugs und Altersverteilung der IG Metall-Mitglieder mit Migrationshintergrund, Nachfolgestaaten ex-Jugoslawiens zusammengefasst <sup>a</sup>

|                       | 15-24       |        | 25-34       |         | 35-44       |         | 45-54       |         | 55-64       |        | 65 und älter |        | Gesamt |
|-----------------------|-------------|--------|-------------|---------|-------------|---------|-------------|---------|-------------|--------|--------------|--------|--------|
|                       | Anteil in % | (SE)   | Anteil in % | (SE)    | Anteil in % | (SE)    | Anteil in % | (SE)    | Anteil in % | (SE)   | Anteil in %  | (SE)   |        |
| <b>Türkei</b>         | 15,41       | (3,33) | 18,46       | (3,16)  | 21,67       | (3,50)  | 21,59       | (3,65)  | 18,50       | (3,69) | -            | -      | 100,00 |
| <b>Polen</b>          | 7,46        | (3,42) | 9,57        | (2,88)  | 20,18       | (4,62)  | 27,88       | (4,96)  | 20,74       | (5,11) | 14,16        | (5,04) | 100,00 |
| <b>Ex-Jugoslawien</b> | 3,86        | (1,89) | 15,92       | (4,55)  | 26,53       | (5,54)  | 29,98       | (5,89)  | 12,50       | (5,09) | -            | -      | 100,00 |
| <b>Kasachstan</b>     | 12,72       | (4,16) | 27,31       | (5,56)  | 27,84       | (5,57)  | 16,07       | (4,41)  | 16,06       | (4,14) | -            | -      | 100,00 |
| <b>Russland</b>       | 9,96        | (3,54) | 23,97       | (5,87)  | 25,94       | (6,39)  | 18,07       | (4,85)  | 19,85       | (5,15) | -            | -      | 100,00 |
| <b>Italien</b>        | 8,95        | (3,60) | 8,63        | (3,28)  | 20,57       | (5,24)  | 12,54       | (4,57)  | 26,99       | (6,54) | 22,32        | (7,90) | 100,00 |
| <b>Rumänien</b>       | 11,40       | (5,05) | 9,18        | (5,09)  | 38,82       | (10,30) | 13,43       | (6,84)  | 10,92       | (5,25) | -            | -      | 100,00 |
| <b>Griechenland</b>   | -           | -      | 29,47       | (10,52) | -           | -       | 37,33       | (10,84) | 27,09       | (9,14) | -            | -      | 100,00 |
| <b>Andere Länder</b>  | 5,91        | (1,68) | 21,27       | (2,99)  | 18,08       | (2,48)  | 19,78       | (2,75)  | 20,62       | (3,01) | 14,35        | (2,88) | 100,00 |
| <b>Gesamt</b>         | 8,84        | (1,09) | 17,78       | (1,46)  | 22,00       | (1,59)  | 21,05       | (1,56)  | 19,60       | (1,62) | 10,72        | (1,54) | 100,00 |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

Auch die Geschlechterverteilung unterscheidet sich zwischen verschiedenen Ländern des Migrationsbezugs. Während für die Türkei, Russland und Kasachstan ein unterproportionaler Frauenanteil unter den Mitgliedern festgestellt wurde, zeigt sich für Bosnien, Kroatien und Polen ein überproportionaler Anteil (vgl. Tabelle 4.6). Insgesamt ist aufgrund der hohen Standardfehler bei der Interpretation dieser länderspezifischen Daten jedoch Vorsicht geboten.

Tabelle 4.6: Land des Migrationsbezugs und Geschlechterverteilung der IG Metall-Mitglieder mit Migrationshintergrund <sup>a</sup>

|                                | weiblich    |         | männlich    |         | divers      |      | Gesamt |
|--------------------------------|-------------|---------|-------------|---------|-------------|------|--------|
|                                | Anteil in % | (SE)    | Anteil in % | (SE)    | Anteil in % | (SE) |        |
| <b>Türkei</b>                  | 11,36       | (2,80)  | 88,64       | (2,80)  | -           | -    | 100,00 |
| <b>Polen</b>                   | 25,92       | (5,17)  | 74,08       | (5,17)  | -           | -    | 100,00 |
| <b>Kasachstan</b>              | 13,01       | (3,88)  | 86,99       | (3,88)  | -           | -    | 100,00 |
| <b>Russland</b>                | 12,18       | (3,96)  | 87,82       | (3,96)  | -           | -    | 100,00 |
| <b>Italien</b>                 | 18,32       | (5,47)  | 81,68       | (5,47)  | -           | -    | 100,00 |
| <b>Rumänien</b>                | 19,46       | (7,69)  | 80,54       | (7,69)  | -           | -    | 100,00 |
| <b>Kroatien</b>                | 28,22       | (9,42)  | 71,13       | (9,44)  | -           | -    | 100,00 |
| <b>Bosnien und Herzegowina</b> | 33,41       | (11,16) | 66,59       | (11,16) | -           | -    | 100,00 |
| <b>Andere Länder</b>           | 15,62       | (2,13)  | 84,38       | (2,13)  | -           | -    | 100,00 |
| <b>Gesamt</b>                  | 16,49       | (1,40)  | 83,48       | (1,40)  | -           | -    | 100,00 |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

Tabelle 4.7: Land des Migrationsbezugs und Geschlechterverteilung der IG Metall-Mitglieder mit Migrationshintergrund, Nachfolgestaaten ex-Jugoslawiens zusammengefasst <sup>a</sup>

|                               | weiblich    |        | männlich    |        | divers      |      | Gesamt |
|-------------------------------|-------------|--------|-------------|--------|-------------|------|--------|
|                               | Anteil in % | (SE)   | Anteil in % | (SE)   | Anteil in % | (SE) |        |
| <b>Türkei</b>                 | 11,36       | (2,80) | 88,64       | (2,80) | -           | -    | 100,00 |
| <b>Polen</b>                  | 25,92       | (5,17) | 74,08       | (5,17) | -           | -    | 100,00 |
| <b>Ehemaliges Jugoslawien</b> | 19,81       | (5,13) | 79,92       | (5,13) | -           | -    | 100,00 |
| <b>Kasachstan</b>             | 13,01       | (3,88) | 86,99       | (3,88) | -           | -    | 100,00 |
| <b>Russland</b>               | 12,18       | (3,96) | 87,82       | (3,96) | -           | -    | 100,00 |
| <b>Italien</b>                | 18,32       | (5,47) | 81,68       | (5,47) | -           | -    | 100,00 |
| <b>Rumänien</b>               | 19,46       | (7,69) | 80,54       | (7,69) | -           | -    | 100,00 |
| <b>Andere Länder</b>          | 16,12       | (2,28) | 83,88       | (2,28) | -           | -    | 100,00 |
| <b>Gesamt</b>                 | 16,49       | (1,40) | 83,48       | (1,40) | -           | -    | 100,00 |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

## 5 Verteilung der Mitglieder auf die Bezirke

Die Mitglieder der IG Metall verteilen sich auf sieben Gewerkschaftsbezirke: Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen/Sachsen-Anhalt, Mitte (Hessen, Thüringen, Rheinland-Pfalz, Saarland), Küste (Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern), Berlin/Brandenburg/Sachsen, Baden-Württemberg und Bayern (vgl. Tabelle 5.1).

Tabelle 5.1: Verteilung der Mitglieder insgesamt auf die Bezirke (Spaltenprozente)<sup>a</sup>

|   | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund |        | Gesamtmitglieder <sup>c</sup> |        |
|---|----------------------------|--------|---------------------------|--------|-------------------------------|--------|
|   | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %               | (SE)   | Anteil in %                   | (SE)   |
| <b>Nordrhein-Westfalen</b>              | 22,96                      | (1,03) | 21,34                     | (1,71) | 22,55                         | (0,88) |
| <b>Mitte</b>                            | 14,05                      | (0,83) | 13,52                     | (1,40) | 13,91                         | (0,71) |
| <b>Küste</b>                            | 10,01                      | (0,64) | 5,91                      | (0,86) | 8,99                          | (0,52) |
| <b>Niedersachsen und Sachsen-Anhalt</b> | 13,90                      | (0,78) | 8,65                      | (1,07) | 12,59                         | (0,64) |
| <b>Berlin-Brandenburg-Sachsen</b>       | 8,64                       | (0,53) | 2,75                      | (0,51) | 7,17                          | (0,42) |
| <b>Bayern</b>                           | 15,16                      | (0,74) | 19,09                     | (1,45) | 16,14                         | (0,66) |
| <b>Baden-Württemberg</b>                | 15,30                      | (0,77) | 28,75                     | (1,77) | 18,66                         | (0,74) |
| <b>Gesamt</b>                           | 100,00                     |        | 100,00                    |        | 100,00                        |        |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen. Datengrundlage ist hier aufgrund fehlender Abfrage der Bezirke im Postsample nur Telefon- und Onlinesample.

<sup>c</sup> Die Randverteilung verschiebt sich hier, da das Post-Sample hier aufgrund der fehlenden Abfrage des Bezirks nicht mit eingeht.

In zwei Bezirken (NRW und Mitte) liegt der Anteil der Mitglieder mit Migrationshintergrund nah am Anteil in der Organisation insgesamt. Besonders groß ist der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund in den Bezirken Baden-Württemberg (38,50 Prozent) und Bayern (29,55 Prozent). Relativ niedrige Anteile von Mitgliedern mit Migrationshintergrund verzeichnen die Bezirke Niedersachsen/Sachsen-Anhalt, Küste und vor allem Berlin/Brandenburg/Sachsen (vgl. Tabelle 5.1.1). Diese Diskrepanz lässt sich u.a. auf den niedrigeren Anteil von Personen mit Migrationshintergrund in der Gesamtbevölkerung in den ostdeutschen Bundesländern zurückführen (vgl. Tabelle 11.6.1 im Anhang).

Tabelle 5.1.1: Verteilung der Mitglieder insgesamt in den Bezirken (Zeilenprozent)<sup>a</sup>

|   | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund insgesamt |        | Darunter: im Ausland geboren <sup>b</sup> |        | Darunter: in Deutschland geboren <sup>b</sup> |        | Gesamt |
|---|----------------------------|--------|-------------------------------------|--------|---|--------|---|--------|--------|
|   | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %                         | (SE)   | Anteil in %                               | (SE)   | Anteil in %                                   | (SE)   |        |
| <b>Nordrhein-Westfalen</b>              | 76,36                      | (1,92) | 23,64                               | (1,92) | 54,58                                     | (4,53) | 45,42   | (4,53) | 100,00 |
| <b>Mitte</b>                            | 75,72                      | (2,37) | 24,28                               | (2,37) | 61,38                                     | (5,34) | 38,62   | (5,34) | 100,00 |
| <b>Küste</b>                            | 83,57                      | (2,24) | 16,43                               | (2,24) | 61,87                                     | (7,12) | 38,13   | (7,12) | 100,00 |
| <b>Niedersachsen und Sachsen-Anhalt</b> | 82,83                      | (2,02) | 17,17                               | (2,02) | 54,62                                     | (6,31) | 45,38   | (6,31) | 100,00 |
| <b>Berlin-Brandenburg-Sachsen</b>       | 90,40                      | (1,70) | 9,60                                | (1,70) | 42,82                                     | (9,25) | 57,18   | (9,25) | 100,00 |
| <b>Bayern</b>                           | 70,45                      | (2,03) | 29,55                               | (2,03) | 59,02                                     | (3,98) | 40,98   | (3,98) | 100,00 |
| <b>Baden-Württemberg</b>                | 61,50                      | (2,15) | 38,50                               | (2,15) | 47,48                                     | (3,66) | 52,52   | (3,66) | 100,00 |
| <b>Gesamt<sup>c</sup></b>               | 75,02                      | (0,85) | 24,98                               | (0,85) | 54,40                                     | (1,93) | 45,60   | (1,93) | 100,00 |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen. Datengrundlage ist hier aufgrund fehlender Abfrage der Bezirke im Postsample nur das CATI- und das CAWI-Sample.

<sup>b</sup> Bezugsgröße: Mitglieder mit Migrationshintergrund

<sup>c</sup> Die Randverteilung verschiebt sich hier, da das Post-Sample hier aufgrund der fehlenden Abfrage des Bezirks nicht mit eingeht.

Vergleicht man die in Tabelle 5.1.1 ermittelten Anteile mit denen in Tabelle 11.6.2 im Anhang, ist festzustellen, dass unter den Mitgliedern der IG Metall der Anteil von Personen mit Migrationshintergrund in den Bezirken Nordrhein-Westfalen, Berlin-Brandenburg-Sachsen und Mitte geringer ausfällt als der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund in der Gesamtbevölkerung in den jeweiligen (zusammengefassten) Bundesländern. In Baden-Württemberg fällt hingegen der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund unter den IG Metall-Mitgliedern etwas größer aus als der Anteil von Personen mit Migrationshintergrund in der Gesamtbevölkerung im Bundesland. In Bayern sind die Anteile ähnlich. Keine Aussage lässt sich treffen über die in den Bezirken Küste und Niedersachsen-Sachsen-Anhalt zusammengefassten Bundesländer, weil hier Niedersachsen zwischen den beiden Gewerkschaftsbezirken aufgeteilt ist.<sup>26</sup>

<sup>26</sup> Diese Unterschiede können unterschiedliche Ursachen haben, die im Rahmen dieser Studie nicht ermittelt werden können. Beispielsweise wäre zu prüfen, inwiefern diese Unterschiede u.a. darauf zurückzuführen sind, dass Beschäftigte mit Migrationshintergrund (z.B. aufgrund von Schließungsprozessen) in verschiedenen Bundesländern unterschiedlich häufig im Organisationsbereich der IG Metall tätig sind, oder ob die Repräsentation migrantischer Beschäftigter im Organisationsbereich der IG Metall in verschiedenen Bezirken unterschiedlich gut gelingt.

Unter den betriebszugehörigen Mitgliedern der IG Metall fallen die Anteile insgesamt höher aus, die Verteilung auf die Bezirke stellt sich jedoch ähnlich dar (vgl. Tabellen 5.2 und 5.2.1).

Tabelle 5.2: Verteilung der betriebszugehörigen Mitglieder auf die Bezirke (Spaltenprozente)<sup>a</sup>

|   | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund |        | Gesamtmitglieder <sup>c</sup> |        |
|---|----------------------------|--------|---------------------------|--------|-------------------------------|--------|
|   | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %               | (SE)   | Anteil in %                   | (SE)   |
| <b>Nordrhein-Westfalen</b>              | 20,13                      | (0,95) | 20,50                     | (1,66) | 20,23                         | (0,83) |
| <b>Mitte</b>                            | 13,98                      | (0,83) | 13,22                     | (1,37) | 13,76                         | (0,71) |
| <b>Küste</b>                            | 9,99                       | (0,67) | 5,72                      | (0,85) | 8,76                          | (0,54) |
| <b>Niedersachsen und Sachsen-Anhalt</b> | 13,79                      | (0,86) | 8,64                      | (1,13) | 12,31                         | (0,70) |
| <b>Berlin-Brandenburg-Sachsen</b>       | 8,88                       | (0,59) | 3,05                      | (0,58) | 7,20                          | (0,45) |
| <b>Bayern</b>                           | 16,88                      | (0,87) | 20,51                     | (1,59) | 17,93                         | (0,77) |
| <b>Baden-Württemberg</b>                | 16,36                      | (0,88) | 28,36                     | (1,83) | 19,81                         | (0,83) |
| <b>Gesamt</b>                           | 100,00                     |        | 100,00                    |        | 100,00                        |        |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen. Datengrundlage ist hier aufgrund fehlender Abfrage der Bezirke im Postsample nur Telefon- und Onlinesample.

<sup>c</sup> Die Randverteilung verschiebt sich hier, da das Post-Sample hier aufgrund der fehlenden Abfrage des Bezirks nicht mit einght.

Tabelle 5.2.1: Verteilung der betriebszugehörigen Mitglieder in den Bezirken (Zeilenprozente)<sup>a</sup>

|   | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund insgesamt |        | Darunter: im Ausland geboren <sup>b</sup> |        | Darunter: in Deutschland geboren <sup>b</sup> |        | Gesamt |
|---|----------------------------|--------|-------------------------------------|--------|---|--------|---|--------|--------|
|   | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %                         | (SE)   | Anteil in %                               | (SE)   | Anteil in %                                   | (SE)   |        |
| <b>Nordrhein-Westfalen</b>              | 70,86                      | (2,18) | 29,14                               | (2,18) | 48,22                                     | (4,58) | 51,78   | (4,58) | 100,00 |
| <b>Mitte</b>                            | 72,36                      | (2,58) | 27,64                               | (2,58) | 61,13                                     | (5,37) | 38,87   | (5,37) | 100,00 |
| <b>Küste</b>                            | 81,23                      | (2,56) | 18,77                               | (2,56) | 62,40                                     | (7,22) | 37,60   | (7,22) | 100,00 |
| <b>Niedersachsen und Sachsen-Anhalt</b> | 79,82                      | (2,46) | 20,18                               | (2,46) | 50,88                                     | (6,83) | 49,12   | (6,83) | 100,00 |
| <b>Berlin-Brandenburg-Sachsen</b>       | 87,81                      | (2,17) | 12,19                               | (2,17) | 42,97                                     | (9,57) | 57,03   | (9,57) | 100,00 |
| <b>Bayern</b>                           | 67,09                      | (2,28) | 32,91                               | (2,28) | 57,59                                     | (4,22) | 42,41   | (4,22) | 100,00 |
| <b>Baden-Württemberg</b>                | 58,82                      | (2,35) | 41,18                               | (2,35) | 45,85                                     | (3,85) | 54,15   | (3,85) | 100,00 |
| <b>Gesamt<sup>c</sup></b>               | 71,24                      | (0,95) | 28,76                               | (0,95) | 52,04                                     | (2,00) | 47,96   | (2,00) | 100,00 |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen. Datengrundlage ist hier aufgrund fehlender Abfrage der Bezirke im Postsample nur das CATI- und das CAWI-Sample.

<sup>b</sup> Bezugsgröße: betriebszugehörige Mitglieder mit Migrationshintergrund

<sup>c</sup> Die Randverteilung verschiebt sich hier, da das Post-Sample hier aufgrund der fehlenden Abfrage des Bezirks nicht mit einght.

## 6 Bildungsstand und Erwerbsarbeitssituation der IG Metall-Mitglieder

Um die Lage und Positionierung der IG Metall-Mitglieder auf dem Arbeitsmarkt und entsprechende Ungleichheiten entlang der Kategorie „Migrationshintergrund“ zu beleuchten, werden im Folgenden Daten zum formalen Bildungsstand, Erwerbsstatus und Erwerbsarbeitssituation vorgestellt.

### 6.1 Formaler Bildungsstand der IG Metall-Mitglieder insgesamt

In den Tabellen 6.1.1, 6.1.2 und 6.1.3 ist das formale Bildungsniveau der IG Metall-Mitglieder auf Basis ihrer Schul- und Berufsabschlüsse dargelegt. Dabei sind deutsche und ausländische Abschlüsse unter ihrem deutschen Äquivalent zusammengefasst.<sup>27</sup>

Aus Tabelle 6.1.1 geht hervor, dass etwa zwei Drittel der Mitglieder über einen Haupt- oder einen Realschulabschluss und knapp ein Drittel über eine (Fach-)Hochschulreife verfügen. Etwa 1,78 Prozent haben die Schule ohne Abschluss beendet. Unter im Ausland geborenen Mitgliedern mit Migrationshintergrund ist der Anteil der Personen, die die Schule ohne Abschluss beendet haben, höher als unter Personen ohne Migrationshintergrund bzw. in Deutschland geborenen Personen mit Migrationshintergrund. Unter Personen mit Migrationshintergrund insgesamt ist der Anteil der Personen mit Haupt- oder Realschulabschluss geringer als unter Personen ohne Migrationshintergrund. Dagegen ist der Anteil von Personen mit (Fach-)Hochschulreife unter Mitgliedern mit Migrationshintergrund höher als unter Personen ohne Migrationshintergrund.<sup>28</sup>

---

<sup>27</sup> Die Darstellung erfolgt zunächst unabhängig von der Frage der Anerkennung. Diese wird in Abschnitt 6.1.4 des vorliegenden Berichts behandelt.

<sup>28</sup> Differenziert man die Kategorie der im Ausland geborenen Mitglieder mit Migrationshintergrund anhand des Alters zum Zeitpunkt der Migration aus (vgl. Tabelle 11.7.1 im Anhang), treten Unterschiede zwischen Mitgliedern, die als Erwachsene nach Deutschland migriert sind und Mitgliedern, die als Kinder oder Jugendliche nach Deutschland gekommen sind, zutage. Erstere haben seltener als alle anderen Mitglieder einen Hauptschulabschluss oder einen mittleren Schulabschluss und häufiger ein Abitur, während letztere häufiger als alle anderen Mitglieder einen Hauptschulabschluss als höchsten Schulabschluss und seltener ein (Fach-)Abitur haben.

Tabelle 6.1.1: Schulbildung der IG Metall-Mitglieder insgesamt<sup>a</sup>

|  | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund insgesamt |        | Mit Migrationshintergrund, im Ausland geboren |        | Mit Migrationshintergrund in Deutschland geboren |        | Gesamtmitglieder |        |
|--|----------------------------|--------|-------------------------------------|--------|---|--------|--|--------|------------------|--------|
|  | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %                         | (SE)   | Anteil in %                                   | (SE)   | Anteil in %                                      | (SE)   | Anteil in %      | (SE)   |
| <b>Schule ohne Abschluss beendet</b>   | 1,23                       | (0,34) | 3,55                                | (0,83) | 5,35  | (1,44) | 1,18   | (0,58) | 1,78             | (0,33) |
| <b>Volks-/ Haupt- schulabschluss/ Polytechnische Oberschule (Abschluss: 8./ 9. Klasse)</b>     | 31,37                      | (1,54) | 25,58                               | (1,84) | 28,44   | (2,70) | 22,60  | (2,48) | 29,98            | (1,26) |
| <b>Realschulabschluss (Mittlere Reife) / Polytechnische Oberschule (Abschluss: 10. Klasse)</b> | 37,24                      | (1,54) | 34,66                               | (1,97) | 33,61   | (2,82) | 36,21  | (2,74) | 36,62            | (1,26) |
| <b>Fachhochschulreife / Fachabitur</b>   | 14,84                      | (1,11) | 17,39                               | (1,55) | 13,60   | (2,07) | 21,20  | (2,29) | 15,45            | (0,92) |
| <b>Abitur (DDR: EOS)</b>   | 15,33                      | (1,12) | 18,83                               | (1,54) | 19,00   | (2,12) | 18,82  | (2,26) | 16,17            | (0,93) |
| <b>Gesamt</b>  | 100,00                     |        | 100,00                              |        | 100,00  |        | 100,00   |        | 100,00           |        |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen. Die Darstellung ist begrenzt auf IG Metall-Mitglieder, die sich nicht mehr in schulischer Ausbildung befinden. Auch solche mit anderen als den aufgelisteten Schulabschlüssen bzw. ihren ausländischen Äquivalenten sind aufgrund der geringen Fallzahlen aus der Darstellung ausgenommen.

Tabelle 6.1.2 zeigt die formale Berufsbildung der IG Metall-Mitglieder. Aus ihr geht hervor, dass die überwiegende Mehrheit der Mitglieder (61,22 Prozent) über eine beruflich-schulische oder eine beruflich-betriebliche Ausbildung (Lehre) verfügt. Weitere 15,05 Prozent haben einen Meister\*innen- oder Techniker\*innen-Abschluss erworben bzw. eine Berufs- oder Fachakademie absolviert. Knapp 15 Prozent haben einen (Fach-)Hochschulabschluss. 6,25 Prozent der Mitglieder haben keinen beruflichen Abschluss und 2,85 Prozent befanden sich zum Zeitpunkt der Befragung noch in beruflicher Ausbildung.

Unter den IG Metall-Mitgliedern mit Migrationshintergrund, vor allem unter den im Ausland geborenen, ist der Anteil der Personen ohne Berufsabschluss (13,14 bzw. 17,50 Prozent) deutlich höher als unter den Mitgliedern ohne Migrationshintergrund (4,01 Prozent). Der Anteil der Personen, die sich noch in beruflicher Ausbildung befinden, ist wiederum unter in Deutschland geborenen Mitgliedern mit Migrationshintergrund überproportional.

Der Anteil der Personen, die eine Lehre absolviert haben, ist unter Mitgliedern mit Migrationshintergrund geringer als unter Mitgliedern ohne Migrationshintergrund. Dies gilt in noch stärkerem Maße für den Anteil der Personen mit Meister\*innen-Abschluss. Die Anteile der Personen

mit (Fach-)Hochschulabschlüssen sind unter den Mitgliedern mit und ohne Migrationshintergrund wiederum ähnlich.<sup>29</sup>

Tabelle: 6.1.2: Berufsbildung der IG Metall-Mitglieder insgesamt<sup>a</sup>

|   | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund insgesamt |        | Mit Migrationshintergrund, im Ausland geboren |        | Mit Migrationshintergrund in Deutschland geboren |        | Gesamtmitglieder |        |
|---|----------------------------|--------|-------------------------------------|--------|---|--------|--|--------|------------------|--------|
|   | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %                         | (SE)   | Anteil in %                                   | (SE)   | Anteil in %                                      | (SE)   | Anteil in %      | (SE)   |
| <b>Kein Abschluss</b>   | 4,01                       | (0,70) | 13,14                               | (1,48) | 17,50   | (2,31) | 7,74   | (1,66) | 6,25             | (0,65) |
| <b>beruflich-schulische/beruflich-betriebliche Ausbildung</b>         | 62,79                      | (1,56) | 56,39                               | (2,04) | 55,70   | (2,91) | 57,78  | (2,82) | 61,22            | (1,28) |
| <b>Meister-/Technikerabschluss/Berufs-/Fachakademie</b>               | 16,20                      | (1,18) | 11,52                               | (1,31) | 10,98   | (1,83) | 11,63  | (1,79) | 15,05            | (0,95) |
| <b>(Fach-)Hochschulabschluss: Bachelor</b>                            | 4,11                       | (0,66) | 4,34                                | (0,78) | 4,58  | (1,19) | 4,11   | (0,96) | 4,16             | (0,53) |
| <b>(Fach-)Hochschulabschluss: Diplom, Magister, Master, Promotion</b> | 10,70                      | (0,97) | 9,76                                | (1,19) | 9,31  | (1,64) | 10,39  | (1,74) | 10,47            | (0,79) |
| <b>Noch in Ausbildung</b>   | 2,19                       | (0,46) | 4,85                                | (0,85) | 1,94  | (0,81) | 8,36   | (1,58) | 2,85             | (0,41) |
| <b>Gesamt</b>   | 100,00                     |        | 100,00                              |        | 100,00  |        | 100,00   |        | 100,00           |        |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen. Andere Abschlüsse als die Aufgelisteten oder ihre ausländischen Äquivalente sind aufgrund der geringen Fallzahlen aus der Darstellung ausgenommen.

Betrachtet man formale Schul- und Berufsbildung gemeinsam (vgl. Tabelle 6.1.3) ergibt sich folgendes Bild. Von den IG Metall-Mitgliedern, die sich zum Zeitpunkt der Befragung nicht (mehr) in schulischer oder betrieblicher Ausbildung befanden, verfügt die überwiegende Mehrheit über einen schulischen Abschluss *und* eine beruflich-schulische oder eine beruflich-betriebliche Ausbildung, 15,05 Prozent haben einen Meistertitel, und weitere knapp 15 Prozent einen (Fach-)Hochschultitel. Etwa 8,43 Prozent verfügten über einen schulischen, aber keinen beruflichen Abschluss. Die Zahl der

<sup>29</sup> Differenziert man die Kategorie der im Ausland geborenen Mitglieder mit Migrationshintergrund anhand des Alters zum Zeitpunkt der Migration aus (vgl. Tabelle 11.7.2 im Anhang), zeigen sich Unterschiede zwischen Mitgliedern, die als Erwachsene nach Deutschland migriert sind und Mitgliedern, die als Kinder oder Jugendliche nach Deutschland gekommen sind. Unter letzteren ist der Anteil der Personen ohne beruflichen Abschluss geringer als unter ersteren. Zudem haben Mitglieder, die als Kinder oder Jugendliche nach Deutschland migriert sind, häufiger als alle anderen Mitglieder einen eine beruflich-schulische oder beruflich betriebliche Ausbildung absolviert, seltener einen Meisterabschluss und seltener einen (Fach-)Hochschulabschluss. Mitglieder, die als Erwachsene migriert sind, haben hingegen seltener eine Lehre gemacht und häufiger als alle anderen Mitglieder einen (Fach-)Hochschulabschluss; hier entsteht der Eindruck einer starken Polarisierung zwischen Mitgliedern mit hohen Bildungsabschlüssen und Mitgliedern ohne Abschluss.

Personen, die weder schulischen noch beruflichen Abschluss besitzen, war zu gering, um ihren Anteil auszuweisen.

Beim Vergleich der Verteilung zwischen Mitgliedern mit und ohne Migrationshintergrund zeigt sich analog zu den obigen Daten, dass Mitglieder ohne Migrationshintergrund häufiger über einen Haupt- oder Realschulabschluss *und* eine Lehre verfügen als Mitglieder mit Migrationshintergrund. Unter den Mitgliedern mit Migrationshintergrund sind dementsprechend die Anteile der Personen mit Haupt- oder Realschulabschluss, aber ohne Lehre höher. Weiterhin zeigt sich, dass Mitglieder mit Migrationshintergrund seltener einen Meistertitel haben. Gleichzeitig ist der Anteil der Personen mit (Fach-)Abitur (mit oder ohne Lehre) unter Mitgliedern mit Migrationshintergrund höher als unter Mitgliedern ohne Migrationshintergrund. Bei den (Fach-)Hochschulabschlüssen sind die Anteile unter den Mitgliedern mit und ohne Migrationshintergrund ähnlich.

Tabelle 6.1.3: Schul- und Berufsbildung der IG Metall-Mitglieder insgesamt<sup>a</sup>

|   | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund insgesamt |        | Mit Migrationshintergrund, im Ausland geboren |        | Mit Migrationshintergrund in Deutschland geboren |        | Gesamtmitglieder |        |
|---|----------------------------|--------|-------------------------------------|--------|---|--------|--|--------|------------------|--------|
|   | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %                         | (SE)   | Anteil in %                                   | (SE)   | Anteil in %                                      | (SE)   | Anteil in %      | (SE)   |
| kein Schul- oder berufl. Abschluss                                | -                          | -      | -                                   | -      | -   | -      | -  | -      | -                | -      |
| Hauptschulabschluss ohne berufl. Abschluss                        | 2,16                       | (0,54) | 4,50                                | (0,94) | 5,80  | (1,50) | 3,05   | (1,04) | 2,72             | (0,47) |
| Kein Abschluss/<br>Hauptschulabschluss mit beruflicher Ausbildung | 24,90                      | (1,44) | 19,16                               | (1,66) | 20,77   | (2,42) | 17,51  | (2,24) | 23,51            | (1,16) |
| Mittlere Reife ohne berufl. Abschluss                             | 2,01                       | (0,49) | 4,60                                | (0,92) | 4,39  | (1,39) | 4,89   | (1,20) | 2,64             | (0,43) |
| Mittlere Reife mit beruflicher Ausbildung                         | 27,88                      | (1,42) | 24,73                               | (1,77) | 23,02   | (2,49) | 26,94  | (2,54) | 27,12            | (1,16) |
| (Fach-)Hochschulreife ohne berufl. Abschluss                      | 1,99                       | (0,43) | 6,43                                | (1,02) | 5,49  | (1,25) | 7,59   | (1,66) | 3,07             | (0,41) |
| (Fach-)Hochschulreife mit beruflicher Ausbildung                  | 9,92                       | (0,95) | 12,62                               | (1,29) | 12,00   | (1,76) | 13,47  | (1,90) | 10,58            | (0,78) |
| Meister-/Technikerabschluss<br>/Berufs-/Fachakademie              | 16,26                      | (1,19) | 11,73                               | (1,33) | 11,35   | (1,88) | 11,62  | (1,79) | 15,16            | (0,96) |
| (Fach-)Hochschulabschluss: Bachelor                               | 4,12                       | (0,66) | 4,42                                | (0,79) | 4,73  | (1,23) | 4,10   | (0,96) | 4,20             | (0,54) |
| (Fach-)Hochschulabschluss: Diplom,<br>Magister, Master, Promotion | 10,74                      | (0,97) | 9,93                                | (1,21) | 9,63  | (1,69) | 10,38  | (1,74) | 10,54            | (0,79) |
| Gesamt  | 100,00                     |        | 100,00                              |        | 100,00  |        | 100,00   |        | 100,00           |        |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen. Die Kategorie der Mitglieder, die noch keinen Abschluss besaßen, weil sie sich noch in schulischer und/oder beruflicher Ausbildung befanden, ist aufgrund der geringen Fallzahl aus der Darstellung ausgenommen.

#### 6.1.4 Ausländische Bildungsabschlüsse und deren Anerkennung

Der Effekt von Bildungstiteln auf die Erwerbsarbeitssituation hängt mitunter davon ab, wo diese erworben wurden und inwiefern sie – sofern es sich um ausländische Bildungstitel handelt – anerkannt werden.<sup>30</sup> Unter den im Ausland geborenen IG Metall-Mitgliedern mit Migrationshintergrund geben 56 Prozent an, ihren Schulabschluss im Ausland erworben zu haben (Tabelle 6.1.4.1). 67,95 Prozent davon geben an, dass dieser in Deutschland anerkannt wurde, bei 32,05 Prozent wurde er nicht anerkannt (Tabelle 6.1.4.2).

*Tabelle 6.1.4.1: Land des schulischen Bildungsabschlusses<sup>a</sup>*

|   | <b>Anteil in %</b> | <b>(SE)</b> |
|---|--------------------|-------------|
| <b>Schulabschluss in Deutschland erworben</b> | 38,81              | (2,78)      |
| <b>Schulabschluss im Ausland erworben</b>     | 56,00              | (2,85)      |
| <b>(Noch) kein Schulabschluss</b>             | 5,19               | (1,35)      |
| <b>Gesamt</b>                                 | <b>100,00</b>      |             |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen. Anteile beziehen sich auf im Ausland geborene IG Metall-Mitglieder mit Migrationshintergrund. Im Gegensatz zur Befragung 2016 erfolgte keine Abfrage des Lands des überwiegenden Schulbesuchs, sodass sich die Anteile hier auf alle im Ausland geborenen Mitgliedern mit Migrationshintergrund beziehen.

*Tabelle 6.1.4.2: Anerkennung ausländischer Schulabschlüsse<sup>a</sup>*

|   | <b>Anteil in %</b> | <b>(SE)</b> |
|---|--------------------|-------------|
| <b>Ausländischer Schulabschluss anerkannt</b>       | 67,95              | (3,84)      |
| <b>Ausländischer Schulabschluss nicht anerkannt</b> | 32,05              | (3,84)      |
| <b>Gesamt</b>                                       | <b>100,00</b>      |             |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen. Anteile beziehen sich auf im Ausland geborene IG Metall-Mitglieder mit Migrationshintergrund, die ihren Schulabschluss im Ausland erworben haben.

<sup>30</sup> Es wurde abgefragt, ob die Befragten schulische bzw. berufliche Bildungstitel in Deutschland, im Ausland oder weder/noch erworben haben. Befragte, die sowohl über in Deutschland als auch über im Ausland erworbene Bildungstitel verfügten, wurden dazu angehalten, eine Angabe zu den ‚jüngeren‘, also zuletzt erworbenen, Titeln zu machen. Zur besseren Vergleichbarkeit werden hier analog zur Auswertung 2016 lediglich die Daten für im Ausland geborene Mitglieder mit Migrationshintergrund ausgewiesen. Auch unter in Deutschland geborenen Mitgliedern mit Migrationshintergrund und Mitgliedern ohne Migrationshintergrund gab es jedoch Personen, die Bildungstitel im Ausland erworben haben.

30,46 Prozent der im Ausland geborenen Mitglieder mit Migrationshintergrund geben an, ihren Berufsabschluss im Ausland erworben zu haben (Tabelle 6.1.4.3). Bei 63,05 Prozent davon wurde dieser Abschluss in Deutschland anerkannt, bei 36,95 Prozent war dies nicht der Fall (Tabelle 6.1.4.4).

*Tabelle 6.1.4.3: Land des beruflichen Bildungsabschlusses<sup>a</sup>*

|  | <b>Anteil in %</b> | <b>(SE)</b> |
|--|--------------------|-------------|
| <b>Berufsabschluss in Deutschland erworben</b> | 50,89              | (2,88)      |
| <b>Berufsabschluss im Ausland erworben</b>     | 30,46              | (2,67)      |
| <b>(Noch) kein Berufsabschluss</b>             | 18,66              | (2,31)      |
| <b>Gesamt</b>                                  | <b>100,00</b>      |             |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen. Anteile beziehen sich auf im Ausland geborene IG Metall-Mitglieder mit Migrationshintergrund.

*Tabelle 6.1.4.4: Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse<sup>a</sup>*

|  | <b>Anteil in %</b> | <b>(SE)</b> |
|--|--------------------|-------------|
| <b>Ausländischer Berufsabschluss anerkannt</b>       | 63,05              | (5,33)      |
| <b>Ausländischer Berufsabschluss nicht anerkannt</b> | 36,95              | (5,33)      |
| <b>Gesamt</b>  | <b>100,00</b>      |             |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen. Anteile beziehen sich auf im Ausland geborene IG Metall-Mitglieder mit Migrationshintergrund, die ihren Berufsabschluss im Ausland erworben haben.

## 6.2 Erwerbsstatus der IG Metall-Mitglieder

In der vorliegenden Untersuchung war die überwiegende Mehrheit der IG Metall-Mitglieder (61,62 Prozent) in Vollzeit erwerbstätig, 5,88 Prozent waren in Teilzeit oder geringfügig erwerbstätig, 4,70 Prozent befanden sich in schulischer, akademischer oder beruflicher Ausbildung und 27,80 Prozent waren nicht erwerbstätig. IG Metall-Mitglieder mit Migrationshintergrund sind dabei häufiger erwerbstätig als Mitglieder ohne Migrationshintergrund (Tabelle 6.2.1).

Unter den IG Metall-Mitgliedern mit Migrationshintergrund ist der Anteil der Vollzeit-Erwerbstätigen mit 70,73 Prozent erheblich höher als unter den Mitgliedern ohne Migrationshintergrund (58,61 Prozent). Der Anteil der Teilzeit- oder geringfügig Erwerbstätigen ist wiederum unter den im Ausland geborenen Mitgliedern mit Migrationshintergrund geringer als unter den in Deutschland geborenen Mitgliedern mit Migrationshintergrund bzw. den Mitgliedern ohne Migrationshintergrund. Analog zur oben dargestellten Altersverteilung ist der Anteil der in Ausbildung Befindlichen unter den in Deutschland geborenen IG Metall-Mitgliedern mit Migrationshintergrund deutlich überproportional (Tabelle 6.2.1).

Tabelle 6.2.1: Erwerbsstatus der IG Metall-Mitglieder insgesamt, grob<sup>a</sup>

|   | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund insgesamt |        | Mit Migrationshintergrund, im Ausland geboren |        | Mit Migrationshintergrund in Deutschland geboren |        | Gesamtmitglieder |        |
|---|----------------------------|--------|-------------------------------------|--------|---|--------|--|--------|------------------|--------|
|   | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %                         | (SE)   | Anteil in %                                   | (SE)   | Anteil in %                                      | (SE)   | Anteil in %      | (SE)   |
| <b>Vollzeit erwerbstätig</b>                                    | 58,61                      | (1,63) | 70,73                               | (2,02) | 72,28   | (2,89) | 69,16  | (2,80) | 61,62            | (1,34) |
| <b>Teilzeit- oder geringfügig erwerbstätig</b>                  | 6,27                       | (0,76) | 4,70                                | (0,91) | 3,28  | (1,07) | 6,49   | (1,54) | 5,88             | (0,62) |
| <b>In schulischer, beruflicher oder akademischer Ausbildung</b> | 4,02                       | (0,66) | 6,76                                | (0,97) | 3,37  | (1,03) | 11,01  | (1,74) | 4,70             | (0,55) |
| <b>Nicht erwerbstätig</b>                                       | 31,10                      | (1,61) | 17,81                               | (1,87) | 21,07   | (2,78) | 13,35  | (2,30) | 27,80            | (1,31) |
| <b>Gesamt</b>   | 100,00                     |        | 100,00                              |        | 100,00  |        | 100,00   |        | 100,00           |        |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

Der Anteil der Nicht-Erwerbstätigen ist unter den Mitgliedern mit Migrationshintergrund, insbesondere bei den in Deutschland geborenen Mitgliedern mit Migrationshintergrund, deutlich geringer als unter den Mitgliedern ohne Migrationshintergrund. Differenziert man die Gruppe der Nicht-Erwerbstätigen weiter aus, wird deutlich, dass dies – analog zur oben dargestellten Altersverteilung – insbesondere auf einen wesentlich geringeren Anteil von Rentner\*innen unter den Mitgliedern mit Migrationshintergrund zurückzuführen ist (12,41 Prozent im Vergleich zu 28,22 Prozent) (Tabelle 6.2.2).

Weiterhin zeigt sich, dass im Ausland geborene Mitglieder mit Migrationshintergrund häufiger als andere von Erwerbsarbeitslosigkeit betroffen zu sein scheinen.

Tabelle 6.2.2: Erwerbsstatus der IG Metall-Mitglieder insgesamt, detailliert<sup>a</sup>

|   | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund insgesamt |        | Mit Migrationshintergrund, im Ausland geboren |        | Mit Migrationshintergrund in Deutschland geboren |        | Gesamtmitglieder |        |
|---|----------------------------|--------|-------------------------------------|--------|---|--------|--|--------|------------------|--------|
|   | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %                         | (SE)   | Anteil in %                                   | (SE)   | Anteil in %                                      | (SE)   | Anteil in %      | (SE)   |
| <b>Vollzeit erwerbstätig</b>                                    | 58,61                      | (1,63) | 70,73                               | (2,02) | 72,28   | (2,89) | 69,16  | (2,80) | 61,62            | (1,34) |
| <b>Teilzeit- oder geringfügig erwerbstätig</b>                  | 5,65                       | (0,73) | 4,43                                | (0,87) | 3,28  | (1,07) | 5,90   | (1,44) | 5,35             | (0,59) |
| <b>In schulischer, beruflicher oder akademischer Ausbildung</b> | 4,02                       | (0,66) | 6,76                                | (0,97) | 3,37  | (1,03) | 11,01  | (1,74) | 4,70             | (0,55) |
| <b>Erwerbsarbeitslos</b>  | 1,62                       | (0,40) | 2,77                                | (0,77) | 3,35  | (1,15) | 1,45   | (0,74) | 1,91             | (0,36) |
| <b>In Rente</b>   | 28,22                      | (1,59) | 12,41                               | (1,69) | 15,82   | (2,58) | 8,34   | (1,98) | 24,29            | (1,29) |
| <b>Anderweitig nicht erwerbstätig</b>                           | 1,89                       | (0,42) | 2,89                                | (0,78) | 1,89  | (0,94) | 4,15   | (1,29) | 2,14             | (0,37) |
| <b>Gesamt</b>   | 100,00                     |        | 100,00                              |        | 100,00  |        | 100,00   |        | 100,00           |        |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen. Die Veränderung bei den Anteilen der Erwerbstätigen gegenüber Tabelle 5.2.1 ist neben unvollständigen Angaben darauf zurückzuführen, dass ein Teil der Rentner\*innen angegeben hat, zusätzlich zur Rente geringfügig erwerbstätig zu sein. In der Tabelle 5.2.1 waren diese Fälle entsprechend der Kategorie „Teilzeit- oder geringfügig erwerbstätig“ zugeordnet.

## 6.3 Erwerbsarbeitsituation der betriebszugehörigen IG Metall-Mitglieder

### 6.3.1 Branchen- und Arbeitsbereichsverteilung

Der Großteil der betriebszugehörigen IG Metall-Mitglieder ist in den Branchen Fahrzeugbau bzw. Metallerzeugung und -verarbeitung tätig (gemeinsam etwa 57,45 Prozent), gefolgt von Maschinenbau (15,18 Prozent) und industriellen Dienstleistungen (9,43 Prozent). Dies gilt sowohl für Mitglieder mit als auch für Mitglieder ohne Migrationshintergrund. Mitglieder mit Migrationshintergrund sind allerdings wesentlich häufiger als Mitglieder ohne Migrationshintergrund im Fahrzeugbau tätig, deutlich seltener im Maschinenbau und etwas seltener in der Metallerzeugung und -verarbeitung. Im Ausland geborene Mitglieder mit Migrationshintergrund sind etwas häufiger als Mitglieder ohne Migrationshintergrund und als in Deutschland geborene Mitglieder mit Migrationshintergrund im Bereich der industriellen Dienstleistungen tätig (Tabellen 6.3.1.1).

Tabelle 6.3.1.1: Verteilung der betriebszugehörigen IG Metall-Mitglieder auf die Branchen (Spaltenprozente)<sup>a</sup>

|   | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund insgesamt |        | Mit Migrationshintergrund, im Ausland geboren |        | Mit Migrationshintergrund in Deutschland geboren |        | Gesamtmitglieder |        |
|---|----------------------------|--------|-------------------------------------|--------|---|--------|--|--------|------------------|--------|
|   | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %                         | (SE)   | Anteil in %                                   | (SE)   | Anteil in %                                      | (SE)   | Anteil in %      | (SE)   |
| <b>Fahrzeugbau</b>                                  | 33,43                      | (1,70) | 43,81                               | (2,14) | 44,83   | (3,03) | 42,83  | (3,01) | 36,30            | (1,37) |
| <b>Metall-<br/>erzeugung und -<br/>verarbeitung</b> | 21,75                      | (1,52) | 19,60                               | (1,66) | 18,67   | (2,26) | 20,73  | (2,44) | 21,15            | (1,19) |
| <b>Maschinenbau</b>                                 | 17,03                      | (1,34) | 10,34                               | (1,32) | 9,88  | (1,90) | 10,91  | (1,84) | 15,18            | (1,04) |
| <b>Industrielle<br/>Dienst-<br/>leistungen</b>      | 9,17                       | (1,03) | 10,10                               | (1,28) | 10,57   | (1,84) | 9,19   | (1,72) | 9,43             | (0,82) |
| <b>Handwerk</b>                                     | 4,14                       | (0,70) | 3,26                                | (0,78) | 4,13  | (1,27) | 2,30   | (0,85) | 3,89             | (0,55) |
| <b>Elektroindustrie</b>                             | 2,70                       | (0,59) | 2,84                                | (0,68) | 2,53  | (0,89) | 3,19   | (1,05) | 2,74             | (0,47) |
| <b>Holz/Möbel/<br/>Kunststoff</b>                   | 2,21                       | (0,52) | 2,07                                | (0,63) | 2,41  | (0,88) | 1,69   | (0,90) | 2,17             | (0,41) |
| <b>ITK</b>  | 1,49                       | (0,43) | 1,01                                | (0,40) | -   | -      | 1,59   | (0,76) | 1,36             | (0,33) |
| <b>Sonstiges</b>                                    | 8,09                       | (1,05) | 6,98                                | (1,10) | 6,49  | (1,47) | 7,56   | (1,68) | 7,78             | (0,82) |
| <b>Gesamt</b>                                       | 100,00                     |        | 100,00                              |        | 100,00  |        | 100,00   |        | 100,00           |        |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

Innerhalb der Branchen ist ein großer Teil der IG Metall-Mitglieder in der Produktion (36,73 Prozent) bzw. in produktionsnahen Bereichen (25,92 Prozent) tätig. Auch Tätigkeiten im Bereich interner Dienstleistungen machen einen großen Anteil (14,30 Prozent) aus. Weitere Tätigkeitsbereiche sind Forschung und Entwicklung (8,74 Prozent) sowie Einkauf, Vertrieb und Marketing (7,98 Prozent).

IG Metall-Mitglieder mit Migrationshintergrund sind wesentlich häufiger in der Produktion tätig (in Deutschland geborene Mitglieder mit Migrationshintergrund dafür seltener in produktionsnahen Bereichen). Im Bereich Forschung und Entwicklung sind Mitglieder mit Migrationshintergrund hingegen seltener beschäftigt als Mitglieder ohne Migrationshintergrund.

Im Ausland geborene Mitglieder mit Migrationshintergrund sind seltener als Mitglieder ohne Migrationshintergrund und in Deutschland geborene Mitglieder mit Migrationshintergrund im Bereich der internen Dienstleistungen sowie im Bereich Einkauf, Vertrieb und Marketing tätig. In letzterem sind in Deutschland geborene Mitglieder mit Migrationshintergrund überproportional oft beschäftigt (Tabelle 6.3.1.2).

*Tabelle 6.3.1.2: Verteilung der betriebszugehörigen IG Metall-Mitglieder auf die Arbeitsbereiche der Branchen (Spaltenprozente)<sup>a</sup>*

|                                     | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund insgesamt |        | Mit Migrationshintergrund, im Ausland geboren |        | Mit Migrationshintergrund in Deutschland geboren |        | Gesamtmitglieder |        |
|-------------------------------------|----------------------------|--------|-------------------------------------|--------|---|--------|--|--------|------------------|--------|
|                                     | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %                         | (SE)   | Anteil in %                                   | (SE)   | Anteil in %                                      | (SE)   | Anteil in %      | (SE)   |
| <b>Produktion</b>                   | 32,45                      | (1,71) | 47,83                               | (2,15) | 52,92   | (3,04) | 42,35  | (3,00) | 36,73            | (1,38) |
| <b>Produktionsnaher Bereich</b>     | 26,80                      | (1,60) | 23,64                               | (1,87) | 25,82   | (2,75) | 20,85  | (2,44) | 25,92            | (1,26) |
| <b>Interne Dienstleistungen</b>     | 15,48                      | (1,39) | 11,23                               | (1,38) | 8,54  | (1,68) | 14,29  | (2,21) | 14,30            | (1,08) |
| <b>Forschung und Entwicklung</b>    | 9,77                       | (1,05) | 6,06                                | (0,98) | 5,69  | (1,34) | 6,51   | (1,43) | 8,74             | (0,80) |
| <b>Einkauf, Vertrieb, Marketing</b> | 8,58                       | (0,98) | 6,42                                | (1,05) | 3,21  | (1,00) | 10,04  | (1,89) | 7,98             | (0,76) |
| <b>Sonstiges</b>                    | 6,92                       | (0,91) | 4,82                                | (0,88) | 3,82  | (1,03) | 5,97   | (1,47) | 6,33             | (0,70) |
| Gesamt                              | 100,00                     |        | 100,00                              |        | 100,00  |        | 100,00   |        | 100,00           |        |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

In der vorliegenden Untersuchung sind 45,49 Prozent der betriebszugehörigen IG Metall-Mitglieder Arbeiter\*innen und 54,08 Prozent Angestellte. Unter im Ausland geborenen Mitgliedern mit Migrationshintergrund ist der Anteil der Arbeiter\*innen mit 63,41 Prozent dabei deutlich höher als unter den in Deutschland geborenen Mitgliedern mit Migrationshintergrund bzw. unter den Mitgliedern ohne Migrationshintergrund, die häufiger als Angestellte tätig sind (Tabelle 6.3.2).

Tabelle 6.3.2: Berufliche Stellung der betriebszugehörigen IG Metall-Mitglieder<sup>a</sup>

|                      | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund insgesamt |        | Mit Migrationshintergrund, im Ausland geboren |        | Mit Migrationshintergrund in Deutschland geboren |        | Gesamtmitglieder |        |
|----------------------|----------------------------|--------|-------------------------------------|--------|---|--------|--|--------|------------------|--------|
|                      | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %                         | (SE)   | Anteil in %                                   | (SE)   | Anteil in %                                      | (SE)   | Anteil in %      | (SE)   |
| <b>Arbeiter*in</b>   | 42,17                      | (1,80) | 54,23                               | (2,18) | 63,41   | (2,93) | 42,86  | (3,12) | 45,49            | (1,45) |
| <b>Angestellte*r</b> | 57,60                      | (1,81) | 44,84                               | (2,18) | 35,89   | (2,92) | 55,93  | (3,14) | 54,08            | (1,45) |
| <b>Sonstiges</b>     | -                          | -      | -                                   | -      | -   | -      | -  | -      | -                | -      |
| <b>Gesamt</b>        | 100,00                     |        | 100,00                              |        | 100,00  |        | 100,00   |        | 100,00           |        |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

Hinsichtlich des Qualifikationsniveaus ihrer Tätigkeit geben 72,15 Prozent der betriebszugehörigen IG Metall-Mitglieder an, dass ihre gegenwärtige Tätigkeit ihrem Qualifikationsniveau entspricht. 15,20 Prozent sind der Ansicht, dass die Tätigkeit ein höheres Qualifikationsniveau erfordern würde, sehen sich also als unterqualifiziert für ihre Stelle. 12,65 Prozent gehen davon aus, dass für ihre Tätigkeit ein niedrigeres Qualifikationsniveau ausreichen würde, sehen sich also als überqualifiziert. Hierbei zeigen sich Unterschiede zwischen IG Metall-Mitgliedern mit und ohne Migrationshintergrund. Mitglieder mit Migrationshintergrund geben wesentlich seltener (65,35 Prozent) als Mitglieder ohne Migrationshintergrund (74,62 Prozent) an, dass ihre Tätigkeit ihrem Qualifikationsniveau entspricht. 16,66 Prozent der Mitglieder mit Migrationshintergrund gehen von einer Unterqualifikation und 18 Prozent (im Vergleich zu 10,71 Prozent unter den Mitgliedern ohne Migrationshintergrund) von einer Überqualifikation für ihre Tätigkeit aus. Besonders häufig ist dies bei im Ausland geborenen Mitgliedern mit Migrationshintergrund der Fall (Tabelle 6.3.3). Diese Ergebnisse entsprechen in etwa denen von 2016, allerdings fallen 2022 die Differenzen zwischen Mitgliedern mit und ohne Migrationshintergrund deutlicher aus.

Tabelle 6.3.3: Über- und Unterqualifikation der betriebszugehörigen IG Metall-Mitglieder<sup>a</sup>

|                               | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund insgesamt |        | Mit Migrationshintergrund, im Ausland geboren |        | Mit Migrationshintergrund in Deutschland geboren |        | Gesamtmitglieder |        |
|-------------------------------|----------------------------|--------|-------------------------------------|--------|---|--------|--|--------|------------------|--------|
|                               | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %                         | (SE)   | Anteil in %                                   | (SE)   | Anteil in %                                      | (SE)   | Anteil in %      | (SE)   |
| <b>Unterqualifikation</b>     | 14,67                      | (1,29) | 16,66                               | (1,71) | 15,86   | (2,35) | 17,52  | (2,49) | 15,20            | (1,05) |
| <b>Adäquate Qualifikation</b> | 74,62                      | (1,59) | 65,35                               | (2,19) | 64,61   | (3,12) | 66,11  | (3,09) | 72,15            | (1,31) |
| <b>Überqualifikation</b>      | 10,71                      | (1,12) | 18,00                               | (1,79) | 19,53   | (2,61) | 16,37  | (2,44) | 12,65            | (0,96) |
| <b>Gesamt</b>                 | 100,00                     |        | 100,00                              |        | 100,00  |        | 100,00   |        | 100,00           |        |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

Der Anteil der betriebszugehörigen IG Metall-Mitglieder, die eine Führungsposition im Betrieb ausüben, liegt in der vorliegenden Untersuchung bei etwa 27,43 Prozent. Unter den im Ausland geborenen IG Metall-Mitgliedern mit Migrationshintergrund ist dieser Anteil geringer als unter den IG Metall-Mitgliedern ohne Migrationshintergrund bzw. unter den in Deutschland geborenen IG Metall-Mitgliedern mit Migrationshintergrund.<sup>31</sup> Bei Letzteren ist der Anteil überproportional, wenn auch in statistisch nicht signifikantem Ausmaß (Tabelle 6.3.4).

Tabelle 6.3.4: Ausübung einer Führungsposition durch betriebszugehörige IG Metall-Mitglieder<sup>a</sup>

|                               | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund insgesamt |        | Mit Migrationshintergrund, im Ausland geboren |        | Mit Migrationshintergrund in Deutschland geboren |        | Gesamtmitglieder |        |
|-------------------------------|----------------------------|--------|-------------------------------------|--------|---|--------|--|--------|------------------|--------|
|                               | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %                         | (SE)   | Anteil in %                                   | (SE)   | Anteil in %                                      | (SE)   | Anteil in %      | (SE)   |
| <b>Führungsposition</b>       | 27,80                      | (1,64) | 26,44                               | (1,98) | 24,83   | (2,74) | 28,51  | (2,87) | 27,43            | (1,31) |
| <b>Keine Führungsposition</b> | 72,20                      | (1,64) | 73,56                               | (1,98) | 75,17   | (2,74) | 71,49  | (2,87) | 72,57            | (1,31) |
| <b>Gesamt</b>                 | 100,00                     |        | 100,00                              |        | 100,00  |        | 100,00   |        | 100,00           |        |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

Was die vertragliche Lage der betriebszugehörigen IG Metall-Mitglieder anbelangt, zeichnet sich folgendes Bild: IG Metall-Mitglieder sind zum allergrößten Teil unbefristet beschäftigt und direkt bei dem Unternehmen angestellt, wo sie eingesetzt werden (Tabellen 6.3.5 und 6.3.6). Im Vergleich zum Anteil der befristet Beschäftigten unter den Mitgliedern ohne Migrationshintergrund (5,56 Prozent) ist jedoch der Anteil unter den Mitgliedern mit Migrationshintergrund mit 14,87 Prozent deutlich höher. Unter den in Deutschland geborenen Mitgliedern mit Migrationshintergrund ist er besonders hoch (Tabelle 5.3.5). Hier kann ein Zusammenhang mit der Altersverteilung vermutet werden.

Tabelle 6.3.5: Vertragliche Lage betriebszugehöriger IG Metall-Mitglieder: Befristung<sup>a</sup>

|                                     | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund insgesamt |        | Mit Migrationshintergrund, im Ausland geboren |        | Mit Migrationshintergrund in Deutschland geboren |        | Gesamtmitglieder |        |
|-------------------------------------|----------------------------|--------|-------------------------------------|--------|---|--------|--|--------|------------------|--------|
|                                     | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %                         | (SE)   | Anteil in %                                   | (SE)   | Anteil in %                                      | (SE)   | Anteil in %      | (SE)   |
| <b>Unbefristeter Arbeitsvertrag</b> | 94,44                      | (0,90) | 85,13                               | (1,60) | 85,66   | (2,21) | 84,42  | (2,34) | 91,88            | (0,79) |
| <b>Befristeter Arbeitsvertrag</b>   | 5,56                       | (0,90) | 14,87                               | (1,60) | 14,34   | (2,21) | 15,58  | (2,34) | 8,12             | (0,79) |
| <b>Gesamt</b>                       | 100,00                     |        | 100,00                              |        | 100,00  |        | 100,00   |        | 100,00           |        |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

<sup>31</sup> Differenziert man die Kategorie der im Ausland geborenen Mitglieder mit Migrationshintergrund anhand des Alters zum Zeitpunkt der Migration aus (vgl. Tabelle 11.10 im Anhang), zeigt sich, dass es sich hierbei um eine Unterrepräsentation von Mitgliedern handelt, die als Erwachsene nach Deutschland migriert sind. Mitglieder, die als Kinder oder Jugendliche nach Deutschland gekommen sind, haben in etwa ähnlich häufig Führungspositionen inne wie in Deutschland geborene Mitglieder mit Migrationshintergrund oder Mitglieder ohne Migrationshintergrund.

Auch die Betroffenheit von Leiharbeit bzw. Werkvertragsarbeit variiert stark zwischen Mitgliedern mit und ohne Migrationshintergrund. Unter den Mitgliedern ohne Migrationshintergrund arbeiten etwa 3,8 Prozent in Leiharbeit bzw. vermittelt über einen Werkvertrag eines anderen Unternehmens. Unter den Mitgliedern mit Migrationshintergrund beträgt der Anteil 11,01 Prozent, unter den im Ausland geborenen sogar 13,35 Prozent (Tabelle 6.3.6).

Insgesamt wird, wie schon in der Studie von 2016, deutlich, dass Mitglieder mit Migrationshintergrund überproportional häufig von prekären Arbeitsverhältnissen betroffen sind.

Tabelle 6.3.6: Vertragliche Lage betriebszugehöriger IG Metall-Mitglieder: Leiharbeit<sup>a</sup>

|                                | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund insgesamt |        | Mit Migrationshintergrund, im Ausland geboren |        | Mit Migrationshintergrund in Deutschland geboren |        | Gesamtmitglieder |        |
|--------------------------------|----------------------------|--------|-------------------------------------|--------|---|--------|--|--------|------------------|--------|
|                                | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %                         | (SE)   | Anteil in %                                   | (SE)   | Anteil in %                                      | (SE)   | Anteil in %      | (SE)   |
| <b>Direkte Anstellung</b>      | 96,20                      | (0,73) | 88,99                               | (1,43) | 86,65   | (2,19) | 91,70  | (1,73) | 94,24            | (0,66) |
| <b>Leiharbeit/ Werkvertrag</b> | 3,80                       | (0,73) | 11,01                               | (1,43) | 13,35   | (2,19) | 8,30   | (1,73) | 5,76             | (0,66) |
| Gesamt                         | 100,00                     |        | 100,00                              |        | 100,00  |        | 100,00   |        | 100,00           |        |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

Bei der Verteilung der betriebszugehörigen IG Metall-Mitglieder auf Betriebsgrößenklassen zeigt sich, dass im Ausland geborene Mitglieder mit Migrationshintergrund überproportional häufig in den unteren drei Größenklassen, also in Betrieben mit bis unter 500 Beschäftigten, tätig sind. In Deutschland geborene Mitglieder mit Migrationshintergrund sind in diesen hingegen unterproportional vertreten. Mitglieder ohne Migrationshintergrund sind häufiger als Mitglieder mit Migrationshintergrund in Betrieben mit 500 bis 2.000 Beschäftigten tätig. Mitglieder mit Migrationshintergrund, vor allem in Deutschland geborene Mitglieder mit Migrationshintergrund, sind hingegen häufiger als Mitglieder ohne Migrationshintergrund in größeren Betrieben beschäftigt (Tabelle 6.3.7).

Tabelle 6.3.7: Größe des Betriebs der betriebszugehörigen IG Metall-Mitglieder<sup>a</sup>

|  | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund insgesamt |        | Mit Migrationshintergrund, im Ausland geboren |        | Mit Migrationshintergrund in Deutschland geboren |        | Gesamtmitglieder |        |
|--|----------------------------|--------|-------------------------------------|--------|---|--------|--|--------|------------------|--------|
|  | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %                         | (SE)   | Anteil in %                                   | (SE)   | Anteil in %                                      | (SE)   | Anteil in %      | (SE)   |
| <b>Unter 50 Beschäftigte</b>               | 10,16                      | (1,17) | 10,97                               | (1,45) | 12,02   | (2,10) | 9,76   | (1,98) | 10,37            | (0,94) |
| <b>50 bis unter 200 Beschäftigte</b>       | 16,12                      | (1,35) | 16,10                               | (1,68) | 19,21   | (2,53) | 12,41  | (2,06) | 16,11            | (1,09) |
| <b>200 bis unter 500 Beschäftigte</b>      | 20,16                      | (1,50) | 18,56                               | (1,72) | 20,57   | (2,53) | 16,24  | (2,25) | 19,74            | (1,19) |
| <b>500 bis unter 2.000 Beschäftigte</b>    | 25,18                      | (1,61) | 20,43                               | (1,80) | 18,15   | (2,33) | 22,79  | (2,76) | 23,93            | (1,28) |
| <b>2.000 bis unter 10.000 Beschäftigte</b> | 17,03                      | (1,36) | 18,03                               | (1,71) | 17,73   | (2,36) | 18,51  | (2,51) | 17,30            | (1,10) |
| <b>10.000 Beschäftigte und mehr</b>        | 11,35                      | (1,15) | 15,90                               | (1,70) | 12,31   | (2,12) | 20,28  | (2,71) | 12,55            | (0,96) |
| <b>Gesamt</b>                              | 100,00                     |        | 100,00                              |        | 100,00  |        | 100,00   |        | 100,00           |        |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

Im Durchschnitt sind die betriebszugehörigen IG Metall-Mitglieder seit etwa 15 Jahren in ihrem gegenwärtigen Betrieb beschäftigt. Zwischen Mitgliedern mit und ohne Migrationshintergrund bestehen jedoch erhebliche Unterschiede. Während Mitglieder ohne Migrationshintergrund im Durchschnitt bereits 15,93 Jahre in ihrem gegenwärtigen Betrieb tätig sind, sind es bei Mitgliedern mit Migrationshintergrund 11,92. Unter den Mitgliedern mit Migrationshintergrund variiert die durchschnittliche Dauer der Betriebszugehörigkeit zudem stark in Abhängigkeit von der eigenen Migrationserfahrung und dem Alter zum Zeitpunkt der Migration. Bei im Ausland geborenen Mitgliedern mit Migrationshintergrund, die als Kinder oder Jugendliche migriert sind, liegt die durchschnittliche Dauer der Betriebszugehörigkeit fast gleich auf mit der der Mitglieder ohne Migrationshintergrund bei 15,30 Jahren. Bei im Ausland geborenen Mitgliedern mit Migrationshintergrund, die als Erwachsene migriert sind, liegt sie gut vier Jahre darunter bei 11,13 Jahren. Bei in Deutschland geborenen Mitgliedern mit Migrationshintergrund liegt die durchschnittliche Dauer der Betriebszugehörigkeit schließlich bei 10,71 Jahren (Tabelle 6.3.8). Diese Differenzen lassen sich teilweise auf Unterschiede in der Alterszusammensetzung sowie in Bezug auf den Zeitpunkt des Eintritts in den deutschen Arbeitsmarkt zurückführen, verweisen aber auch auf die oben dargelegten Unterschiede in der vertraglichen Situation und den u.a. damit verbundenen Fragen der Beschäftigungssicherheit.<sup>32</sup>

<sup>32</sup> Tatsächlich zeigt sich bei einer Regressionsanalyse (Tabellen 11.13 im Anhang), dass auch bei einer Kontrolle auf die Variable Alter die Differenz in der Betriebszugehörigkeitsdauer zwischen Mitgliedern mit und ohne Migrationshintergrund bestehen bleibt. Dass dieser Unterschied auch bei der Kontrolle auf berufliche Stellung, die Betroffenheit von Leiharbeit und Befristung bestehen bleibt, könnte ein Hinweis auf Diskriminierung sein.

Tabelle 6.3.8: Durchschnittliche Dauer der Betriebszugehörigkeit der betriebszugehörigen IG Metall-Mitglieder<sup>a</sup>

|  | Ø in Jahren | (SE)   |
|--|-------------|--------|
| <b>ohne Migrationshintergrund</b>                        | 15,93       | (0,45) |
| <b>mit Migrationshintergrund (insgesamt)</b>             | 11,92       | (0,50) |
| <b>mit Migrationshintergrund, im Ausland geboren</b>     | 12,96       | (0,75) |
| als Erwachsene Migrierte                                 | 11,13       | (0,90) |
| als Kinder/Jugendliche Migrierte                         | 15,30       | (1,27) |
| <b>mit Migrationshintergrund, in Deutschland geboren</b> | 10,71       | (0,62) |
| <b>Gesamtmitglieder</b>                                  | 14,98       | (0,35) |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Durchschnitt in Jahren, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

Darüber hinaus geben im Ausland geborene IG Metall-Mitglieder mit Migrationshintergrund seltener an in Betrieben zu arbeiten, in denen die Möglichkeit zur Weiterbildung besteht (Tabelle 6.3.9).

Tabelle 6.3.9: Weiterbildungsmöglichkeit im Betrieb bei betriebszugehörigen IG Metall-Mitgliedern<sup>a</sup>

|  | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund insgesamt |        | Mit Migrationshintergrund, im Ausland geboren |        | Mit Migrationshintergrund in Deutschland geboren |        | Gesamtmitglieder |        |
|--|----------------------------|--------|-------------------------------------|--------|---|--------|--|--------|------------------|--------|
|  | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %                         | (SE)   | Anteil in %                                   | (SE)   | Anteil in %                                      | (SE)   | Anteil in %      | (SE)   |
| <b>Weiterbildungsmöglichkeit besteht nicht</b> | 14,12                      | (1,29) | 22,55                               | (1,90) | 29,47   | (2,93) | 14,44  | (2,12) | 16,38            | (1,08) |
| <b>Weiterbildungsmöglichkeit besteht</b>       | 85,88                      | (1,29) | 77,45                               | (1,90) | 70,53   | (2,93) | 85,56  | (2,12) | 83,62            | (1,08) |
| Gesamt   | 100,00                     |        | 100,00                              |        | 100,00  |        | 100,00   |        | 100,00           |        |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

Auf die Frage, ob sie im Laufe ihres Berufslebens (im derzeitigen oder in einem anderen Betrieb) jemals eine Weiterbildung besucht haben, geben Mitglieder mit Migrationshintergrund – insbesondere im Ausland geborene Mitglieder mit Migrationshintergrund – allerdings häufiger als Mitglieder ohne Migrationshintergrund an, dass sie bereits eine Weiterbildung besucht haben (Tabelle 6.3.10).<sup>33</sup>

<sup>33</sup> Ob die entsprechenden Weiterbildungen eine höhere Qualifikation und damit Aufstiegsmöglichkeiten hervorbrachten oder ob sie im Kontext betrieblicher Umstrukturierungen für den Erhalt der gegenwärtigen Position oder den Wechsel auf eine analoge Position in einem anderen Bereich benötigt wurden, konnte in der vorliegenden Befragung nicht klar ermittelt werden. Dies erschwerte eine Bewertung der Daten zum Weiterbildungsbesuch.

Tabelle 6.3.10: Weiterbildungsbesuch bei betriebszugehörigen IG Metall-Mitgliedern<sup>a</sup>

|  | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund insgesamt |        | Mit Migrationshintergrund, im Ausland geboren |        | Mit Migrationshintergrund in Deutschland geboren |        | Gesamtmitglieder |        |
|--|----------------------------|--------|-------------------------------------|--------|---|--------|--|--------|------------------|--------|
|  | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %                         | (SE)   | Anteil in %                                   | (SE)   | Anteil in %                                      | (SE)   | Anteil in %      | (SE)   |
| <b>Nie eine Weiterbildung besucht</b>          | 32,46                      | (1,72) | 27,20                               | (1,96) | 26,22   | (2,70) | 28,54  | (2,85) | 31,01            | (1,36) |
| <b>Schon einmal eine Weiterbildung besucht</b> | 67,54                      | (1,72) | 72,80                               | (1,96) | 73,78   | (2,70) | 71,46  | (2,85) | 68,99            | (1,36) |
| <b>Gesamt</b>                                  | 100,00                     |        | 100,00                              |        | 100,00  |        | 100,00   |        | 100,00           |        |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

### 6.3.11: Wochenarbeitszeit der der betriebszugehörigen IG Metall-Mitglieder

Die vereinbarte Wochenarbeitszeit der befragten betriebszugehörigen IG Metall-Mitglieder beträgt im Durchschnitt 36,15 Stunden (Tabelle 6.3.11.1), während sich die tatsächliche Wochenarbeitszeit auf durchschnittlich etwa 39,28 Stunden beläuft (Tabelle 6.3.11.2). Dabei bestehen zwischen Mitgliedern mit und ohne Migrationshintergrund nur geringfügige Unterschiede.

Tabelle 6.3.11.1: Durchschnittliche vereinbarte Wochenarbeitszeit der betriebszugehörigen IG Metall-Mitglieder<sup>a</sup>

|  | Ø in Stunden | (SE)   |
|--|--------------|--------|
| <b>ohne Migrationshintergrund</b>                        | 36,07        | (0,19) |
| <b>mit Migrationshintergrund (insgesamt)</b>             | 36,34        | (0,16) |
| <b>mit Migrationshintergrund, im Ausland geboren</b>     | 36,63        | (0,18) |
| als Erwachsene Migrierte                                 | 36,86        | (0,30) |
| als Kinder/Jugendliche Migrierte                         | 36,29        | (0,23) |
| <b>mit Migrationshintergrund, in Deutschland geboren</b> | 35,97        | (0,27) |
| <b>Gesamtmitglieder</b>                                  | 36,15        | (0,14) |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Durchschnitt in Stunden, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

Tabelle 6.3.11.2: Durchschnittliche tatsächliche Wochenarbeitszeit der betriebszugehörigen IG Metall-Mitglieder<sup>a</sup>

|  | Ø in Stunden | (SE)   |
|--|--------------|--------|
| <b>ohne Migrationshintergrund</b>                        | 39,35        | (0,27) |
| <b>mit Migrationshintergrund (insgesamt)</b>             | 39,03        | (0,24) |
| <b>mit Migrationshintergrund, im Ausland geboren</b>     | 38,99        | (0,27) |
| als Erwachsene Migrierte                                 | 39,12        | (0,48) |
| als Kinder/Jugendliche Migrierte                         | 38,66        | (0,28) |
| <b>mit Migrationshintergrund, in Deutschland geboren</b> | 39,09        | (0,40) |
| <b>Gesamtmitglieder</b>                                  | 39,28        | (0,20) |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Durchschnitt in Stunden, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

### 6.3.12 Diskriminierungserfahrung im Beruf

In der Befragung wurden auch Daten zu Diskriminierung im Berufsleben erhoben.<sup>34</sup> Insgesamt geben 16,22 Prozent der Mitglieder an, bereits Diskriminierung im Beruf erlebt zu haben. Dabei bestehen erhebliche Unterschiede zwischen Mitgliedern mit und ohne Migrationshintergrund. Unter den Mitgliedern ohne Migrationshintergrund geben 13,72 Prozent an, bereits Diskriminierung im Beruf erfahren zu haben. Unter den Mitgliedern mit Migrationshintergrund sind es 24,70 Prozent. In Deutschland geborene Mitglieder mit Migrationshintergrund geben zudem häufiger als im Ausland geborene Mitglieder mit Migrationshintergrund an, Diskriminierungserfahrung gemacht zu haben (Tabelle 6.3.12.1).

Tabelle 6.3.12.1: Diskriminierungserfahrung im Beruf von IG Metall-Mitgliedern insgesamt<sup>a</sup>

|                                     | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund insgesamt |        | Mit Migrationshintergrund, im Ausland geboren |        | Mit Migrationshintergrund in Deutschland geboren |        | Gesamtmitglieder |        |
|-------------------------------------|----------------------------|--------|-------------------------------------|--------|---|--------|--|--------|------------------|--------|
|                                     | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %                         | (SE)   | Anteil in %                                   | (SE)   | Anteil in %                                      | (SE)   | Anteil in %      | (SE)   |
| <b>Keine Diskriminierung erlebt</b> | 86,28                      | (0,74) | 75,30                               | (1,74) | 76,51   | (2,36) | 73,50  | (2,59) | 83,78            | (0,70) |
| <b>Diskriminierung erlebt</b>       | 13,72                      | (0,74) | 24,70                               | (1,74) | 23,49   | (2,36) | 26,50  | (2,59) | 16,22            | (0,70) |
| Gesamt                              | 100,00                     |        | 100,00                              |        | 100,00  |        | 100,00   |        | 100,00           |        |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

Hinsichtlich der Art der Diskriminierung ergibt sich folgendes Bild: 16,50 Prozent der Mitglieder mit Migrationshintergrund geben an, im Beruf aufgrund von Herkunft, Hautfarbe oder Religion diskriminiert worden zu sein. Im Ausland geborene Mitglieder mit Migrationshintergrund geben dies häufiger an als in Deutschland geborene Mitglieder mit Migrationshintergrund (Tabelle 6.3.12.2).

In Bezug auf andere Formen der Diskriminierung geben im Ausland geborene Mitglieder mit Migrationshintergrund seltener als in Deutschland geborene Mitglieder mit Migrationshintergrund bzw. Mitglieder ohne Migrationshintergrund an, Diskriminierungserfahrungen gemacht zu haben.

<sup>34</sup> Hier gilt es zu beachten, dass sich das Konzept Migrationshintergrund zur Untersuchung rassistischer Diskriminierung nur bedingt eignet (vgl. Fußnote 7 im ersten Kapitel des Berichts).

Tabelle 6.3.12.2: Diskriminierungserfahrung von IG Metall-Mitgliedern insgesamt<sup>a</sup>

|  | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund insgesamt |        | Mit Migrationshintergrund, im Ausland geboren |        | Mit Migrationshintergrund in Deutschland geboren |        | Gesamtmitglieder |        |
|--|----------------------------|--------|-------------------------------------|--------|---|--------|--|--------|------------------|--------|
|  | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %                         | (SE)   | Anteil in %                                   | (SE)   | Anteil in %                                      | (SE)   | Anteil in %      | (SE)   |
| <b>Diskriminierung aufgrund von Herkunft, Hautfarbe, Religion (nur Mitglieder mit Migrationshintergrund)</b> |                            |        |                                     |        |   |        |  |        |                  |        |
| Keine Diskriminierung erlebt   | -                          | -      | 83,50                               | (1,49) | 81,87   | (2,12) | 85,31  | (2,08) | -                | -      |
| Diskriminierung erlebt   | -                          | -      | 16,50                               | (1,49) | 18,13   | (2,12) | 14,69  | (2,08) | -                | -      |
| <b>Diskriminierung aufgrund von Geschlecht oder sexueller Orientierung</b>                                   |                            |        |                                     |        |   |        |  |        |                  |        |
| Keine Diskriminierung erlebt   | 95,57                      | (0,42) | 96,38                               | (0,70) | 97,40   | (0,87) | 95,07  | (1,16) | 95,75            | (0,36) |
| Diskriminierung erlebt   | 4,43                       | (0,42) | 3,62                                | (0,70) | 2,60  | (0,87) | 4,93   | (1,16) | 4,25             | (0,36) |
| <b>Andere Diskriminierungserfahrung</b>  |                            |        |                                     |        |   |        |  |        |                  |        |
| Keine Diskriminierung erlebt   | 94,12                      | (0,52) | 94,06                               | (0,94) | 95,25   | (1,18) | 92,51  | (1,53) | 94,11            | (0,45) |
| Diskriminierung erlebt   | 5,88                       | (0,52) | 5,94                                | (0,94) | 4,75  | (1,18) | 7,49   | (1,53) | 5,89             | (0,45) |
| Gesamt   | 100,00                     |        | 100,00                              |        | 100,00  |        | 100,00   |        | 100,00           |        |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

Befragte, die angegeben hatten, Diskriminierungserfahrung im Beruf gemacht zu haben, wurden daraufhin zu Unterstützungsstrukturen in solchen Fällen befragt. Konkret wurden sie gefragt, ob sie sich mit dem Problem an Personen oder Stellen gewandt haben, wenn ja, welche Stellen dies waren und inwiefern sie dort Unterstützung erhalten haben. Ein Großteil der IG Metall-Mitglieder (84,25 Prozent), die von Diskriminierungserfahrungen im Beruf berichten, gibt an, sich in diesem Zusammenhang (mindestens in einem Fall) an eine Person oder Stelle (im Betrieb oder außerhalb) mit dem Problem gewandt zu haben. Unter Mitgliedern mit Migrationshintergrund und insbesondere unter in Deutschland geborenen Mitgliedern mit Migrationshintergrund ist der Anteil derjenigen, die angeben, sich noch nie mit einem solchen Problem an jemanden gewandt zu haben, höher als unter Mitgliedern ohne Migrationshintergrund (Tabelle 6.3.12.3).

Für diejenigen, die sich im Zusammenhang mit ihrer Diskriminierungserfahrung an jemanden gewandt haben, sind die häufigsten Adressat\*innen von Unterstützungsgesuchen Strukturen der betrieblichen Interessenvertretung (insbesondere der Betriebsrat), Vorgesetzte und Kolleg\*innen. Seltener wandten die Befragten sich an gewerkschaftliche Ansprechpartner\*innen in- und außerhalb des Betriebs (z.B. Vertrauenspersonen oder gewerkschaftliche Rechtsberatung), Personalabteilung bzw. Management oder sonstige (v.a. externe) Stellen, wie z.B. das private Umfeld oder externe Beratungseinrichtungen (ebd.).

Von den befragten Mitgliedern mit Migrationshintergrund werden Vorgesetzte häufiger und die Personalabteilung oder das Management seltener als Adressat\*innen von Unterstützungsgesuchen genannt als von den befragten Mitgliedern ohne Migrationshintergrund. Auch geben die befragten Mitglieder mit Migrationshintergrund etwas häufiger als die befragten Mitglieder ohne

Migrationshintergrund an, sich an gewerkschaftliche Stellen gewandt zu haben. Während im Ausland geborene Mitglieder mit Migrationshintergrund sich überproportional oft angeben, sich an Strukturen der betrieblichen Interessenvertretung gewandt zu haben, taten in Deutschland geborene Mitglieder mit Migrationshintergrund dies seltener. Ähnlich verhält es sich bei Unterstützungsgesuchen bei Kolleg\*innen. Häufiger scheinen sich in Deutschland geborene Mitglieder mit Migrationshintergrund an andere v.a. betriebsexterne Stellen zu wenden.

Tabelle 6.3.12.3: Unterstützungsgesuche von IG Metall-Mitgliedern insgesamt bei Diskriminierungserfahrung im Beruf<sup>a</sup>

|  | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund insgesamt |        | Mit Migrationshintergrund, im Ausland geboren |        | Mit Migrationshintergrund in Deutschland geboren |        | Gesamtmitglieder |        |
|--|----------------------------|--------|-------------------------------------|--------|---|--------|--|--------|------------------|--------|
|  | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %                         | (SE)   | Anteil in %                                   | (SE)   | Anteil in %                                      | (SE)   | Anteil in %      | (SE)   |
| <b>Nie Unterstützung gesucht</b>   | 13,71                      | (2,07) | 19,61                               | (3,39) | 18,69   | (4,66) | 20,63  | (4,95) | 15,75            | (1,80) |
| <b>Schon einmal Unterstützung gesucht</b>  | 86,29                      | (2,07) | 80,39                               | (3,39) | 81,31   | (4,66) | 79,37  | (4,95) | 84,25            | (1,80) |
| <b>Gesamt</b>  | 100,00                     |        | 100,00                              |        | 100,00  |        | 100,00   |        | 100,00           |        |
| <i>Unterstützung gesucht bei: Vorgesetztem/ Vorgesetzter<sup>c</sup></i>   | 42,96                      | (4,07) | 53,06                               | (5,82) | 55,84   | (8,44) | 50,36  | (8,09) | 45,63            | (3,29) |
| <i>Unterstützung gesucht bei: Personalabteilung oder Management<sup>c</sup></i>                                      | 19,84                      | (3,39) | 13,64                               | (3,56) | 15,82   | (5,61) | 11,52  | (4,42) | 17,74            | (2,57) |
| <i>Unterstützung gesucht bei: betrieblicher Interessenvertretung (JAV, SBV, BR)<sup>c</sup></i>                      | 51,50                      | (4,14) | 56,42                               | (5,77) | 68,20   | (7,59) | 44,99  | (7,93) | 53,50            | (3,32) |
| <i>Unterstützung gesucht bei: gewerkschaftlicher Stelle (VK oder andere)<sup>c</sup></i>                             | 18,34                      | (3,11) | 21,49                               | (4,70) | 23,06   | (7,38) | 19,97  | (5,89) | 18,34            | (2,49) |
| <i>Unterstützung gesucht bei: Kolleg*innen<sup>c</sup></i>   | 36,50                      | (3,94) | 36,66                               | (5,63) | 46,20   | (8,48) | 27,41  | (6,55) | 35,39            | (3,15) |
| <i>Unterstützung gesucht bei: anderen Stellen (z.B. privates Umfeld, externe Beratungsstellen, etc.)<sup>c</sup></i> | 14,28                      | (3,02) | 14,90                               | (4,81) | 13,19   | (6,69) | 16,57  | (6,94) | 13,70            | (2,46) |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen. Die Anteile beziehen sich auf IG Metall-Mitglieder, die angegeben haben, Diskriminierungserfahrungen gemacht zu haben und zur Frage, ob sie sich deshalb mit einem Unterstützungsgesuch an jemanden gewandt haben, Angaben gemacht haben.

<sup>c</sup> Bezugsgröße: IG Metallmitglieder, die im Laufe ihres Berufslebens mindestens einmal wegen einem Diskriminierungsfall Unterstützung gesucht haben und zu den Adressat\*innen des Unterstützungsgesuchs Angaben gemacht haben. Da hier Mehrfachangaben möglich waren, summieren sich die Anteile auf mehr als 100 Prozent.

74,14 Prozent der Mitglieder, die sich im Zusammenhang mit einem Diskriminierungsfall an jemanden gewandt haben, geben an, von der entsprechenden Instanz auch Unterstützung erhalten zu haben. Bei 25,86 Prozent war dies nicht Fall. Dieser Anteil ist bei im Ausland geborenen Mitgliedern mit Migrationshintergrund mit 38,06 Prozent wesentlich höher, bei in Deutschland geborenen Mitgliedern mit Migrationshintergrund mit 14,59 Prozent hingegen niedriger (Tabelle 6.3.12.4). Auch variieren die Erfahrungen je nach Adressat\*in des Unterstützungsgesuchs: Am positivsten scheint die Erfahrung mit gewerkschaftlichen Stellen und Kolleg\*innen im Betrieb sowie in etwas geringerem Maße mit der betrieblichen Interessenvertretung zu sein. Hier geben weit über die Hälfte, im Falle der gewerkschaftlichen Stellen sogar drei Viertel, der Mitglieder an, dass sie Unterstützung erhalten haben. Bei Unterstützungsgesuchen bei Vorgesetzten geben hingegen immerhin 48,66 Prozent an, keine Unterstützung erhalten zu haben. (Hier zeigen sich allerdings große Unterschiede zwischen Mitgliedern ohne Migrationshintergrund, in Deutschland geborenen Mitgliedern mit Migrationshintergrund und im Ausland geborenen Mitgliedern mit Migrationshintergrund.) Bei Unterstützungsgesuchen bei der Personalabteilung oder beim Management geben gar 60,23 Prozent der Mitglieder an, keine Unterstützung erhalten zu haben. Insgesamt ist bei der Interpretation dieser Daten jedoch aufgrund der großen Standardfehler Vorsicht geboten.

Tabelle 6.3.12.4: Unterstützungserhalt bei Diskriminierungserfahrung im Beruf von IG Metall-Mitgliedern insgesamt nach Adressat\*innen<sup>a</sup>

|  | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund insgesamt |        | Mit Migrationshintergrund, im Ausland geboren |         | Mit Migrationshintergrund in Deutschland geboren |        | Gesamtmitglieder |        |
|--|----------------------------|--------|-------------------------------------|--------|---|---------|--|--------|------------------|--------|
|  | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %                         | (SE)   | Anteil in %                                   | (SE)    | Anteil in %                                      | (SE)   | Anteil in %      | (SE)   |
| <b>Unterstützungsgesuche allgemein</b>                             |                            |        |                                     |        |   |         |  |        |                  |        |
| Keine Unterstützung erhalten                                       | 25,35                      | (3,78) | 26,97                               | (5,20) | 38,06   | (8,08)  | 14,59  | (6,07) | 25,86            | (3,06) |
| Unterstützung erhalten   | 74,65                      | (3,78) | 73,03                               | (5,20) | 61,94   | (8,08)  | 85,41  | (6,07) | 74,14            | (3,06) |
| <b>Unterstützungsgesuch bei Vorgesetzter*Vorgesetztem</b>          |                            |        |                                     |        |   |         |  |        |                  |        |
| Keine Unterstützung erhalten                                       | 47,63                      | (6,34) | 50,25                               | (7,67) | 73,81   | (9,01)  | 25,17  | (8,58) | 48,66            | (4,89) |
| Unterstützung erhalten   | 52,37                      | (6,34) | 49,75                               | (7,67) | 26,19   | (9,01)  | 74,83  | (8,58) | 51,34            | (4,89) |
| <b>Unterstützungsgesuch bei Personalabteilung oder Management</b>  |                            |        |                                     |        |   |         |  |        |                  |        |
| Keine Unterstützung erhalten                                       | -                          | -      | -                                   | -      | -   | -       | -  | -      | 60,23            | (7,85) |
| Unterstützung erhalten   | -                          | -      | -                                   | -      | -   | -       | -  | -      | 39,77            | (7,85) |
| <b>Unterstützungsgesuch bei betrieblicher Interessenvertretung</b> |                            |        |                                     |        |   |         |  |        |                  |        |
| Keine Unterstützung erhalten                                       | 40,96                      | (5,77) | 36,41                               | (7,40) | 47,05   | (10,61) | 20,31  | (7,45) | 39,36            | (4,58) |
| Unterstützung erhalten   | 59,04                      | (5,77) | 63,59                               | (7,40) | 52,95   | (10,61) | 79,69  | (7,45) | 60,64            | (4,58) |
| <b>Unterstützungsgesuch bei gewerkschaftlicher Stelle</b>          |                            |        |                                     |        |   |         |  |        |                  |        |
| Keine Unterstützung erhalten                                       | -                          | -      | -                                   | -      | -   | -       | -  | -      | 23,70            | (6,27) |
| Unterstützung erhalten   | -                          | -      | -                                   | -      | -   | -       | -  | -      | 76,30            | (6,27) |
| <b>Unterstützungsgesuch bei Kolleg*innen</b>                       |                            |        |                                     |        |   |         |  |        |                  |        |
| Keine Unterstützung erhalten                                       | 35,14                      | (6,87) | 25,01                               | (8,72) | -   | -       | -  | -      | 31,89            | (5,52) |
| Unterstützung erhalten   | 64,86                      | (6,87) | 74,99                               | (8,72) | -   | -       | -  | -      | 68,11            | (5,52) |
| Gesamt   | 100,00                     |        | 100,00                              |        | 100,00  |         | 100,00   |        | 100,00           |        |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

### 6.3.13 Transformationsprozesse in der Arbeitswelt

In der vorliegenden Studie sollten die betriebszugehörigen IG Metall-Mitglieder auch zu verschiedenen Transformationsprozessen in der Arbeitswelt und deren Auswirkungen auf sie befragt werden, um Hinweise darauf zu erhalten, inwiefern Mitglieder mit und ohne Migrationshintergrund hiervon unterschiedlich betroffen sind. Konkret wurden die Studienteilnehmenden gefragt, ob es in ihrem Betrieb in den letzten Jahren große Veränderungen durch Digitalisierung, die Umstellung auf Elektromobilität, gestiegene Energiekosten, Produktionsverlagerung ins Ausland, die Konkurrenz durch neue Wettbewerber, die Einführung grundlegend neuer Produkte oder sonstige Transformationsprozesse gab (vgl. Tabelle 6.3.13.1). 83,80 Prozent der befragten Mitglieder geben an, dass es entsprechende Veränderungen in ihrem Betrieb gegeben habe. Unter in Deutschland geborenen Mitgliedern mit Migrationshintergrund ist dieser Anteil geringfügig niedriger.

Am häufigsten werden Veränderungen mit Digitalisierung in Verbindung gebracht (62,13 Prozent). Es folgen Veränderungen durch die Einführung grundlegend neuer Produkte (42,81 Prozent), die Umstellung auf Elektromobilität (38,07 Prozent), Produktionsverlagerungen ins Ausland (33,35 Prozent), gestiegene Energiekosten (31,65 Prozent) und die Konkurrenz durch neue Wettbewerber (28,33 Prozent). Weitere 19,27 Prozent haben Auswirkungen sonstiger Transformationsprozesse in ihren Betrieben beobachtet. Schließlich ergänzen 10,74 Prozent der Mitglieder im Rahmen der offenen Angabe, dass es in ihrem Betrieb größere Veränderungen durch die Covid-19-Pandemie bzw. Pandemiebekämpfungsmaßnahmen gegeben habe.<sup>35</sup> Mitglieder mit Migrationshintergrund stellen häufiger als Mitglieder ohne Migrationshintergrund Veränderungen durch Digitalisierung, die Umstellung auf Elektromobilität<sup>36</sup> und Produktionsverlagerungen ins Ausland fest. Mitglieder mit eigener Migrationserfahrung beobachten häufiger als Mitglieder mit familiär vermittelter Migrationserfahrung bzw. Mitglieder ohne Migrationshintergrund Veränderungen durch die Einführung grundlegend neuer Produkte und seltener Veränderungen durch gestiegene Energiekosten, die Konkurrenz durch neue Wettbewerber oder durch die Covid-19-Pandemie bzw. Pandemiebekämpfungsmaßnahmen. Mitglieder mit familiär vermittelter Migrationserfahrung geben wiederum häufiger als Personen mit eigener Migrationserfahrung bzw. ohne Migrationshintergrund an, Veränderungen aufgrund gesteigener Energiekosten und aufgrund der Covid-19-Pandemie bzw. Pandemiebekämpfungsmaßnahmen festgestellt zu haben.

---

<sup>35</sup> Da die Beobachtung von Auswirkungen der Covid-19-Pandemie bzw. Pandemiebekämpfungsmaßnahmen im Betrieb nicht standardisiert abgefragt wurde, ist die relative Häufigkeit dieser Angabe mit den anderen Angaben nicht vergleichbar. Ihre häufige Nennung als offene Angabe sollte vor allem als Hinweis darauf gewertet werden, dass in diesem Zusammenhang mitunter große Veränderungen in den Betrieben festgestellt wurden.

<sup>36</sup> Dies spiegelt die Verteilung der betriebszugehörigen Mitglieder auf die Branchen wider. Aus dieser geht hervor, dass Mitglieder mit Migrationshintergrund häufiger im Fahrzeugbau beschäftigt sind.

Tabelle 6.3.13.1: Wahrnehmung der betriebszugehörigen IG Metall-Mitglieder von Veränderungen im Betrieb durch Transformationsprozesse in der Arbeitswelt<sup>a</sup>

|   | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund insgesamt |        | Mit Migrationshintergrund, im Ausland geboren |        | Mit Migrationshintergrund in Deutschland geboren |        | Gesamtmitglieder |        |
|---|----------------------------|--------|-------------------------------------|--------|---|--------|--|--------|------------------|--------|
|   | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %                         | (SE)   | Anteil in %                                   | (SE)   | Anteil in %                                      | (SE)   | Anteil in %      | (SE)   |
| <b>Keine Veränderungen im Betrieb festgestellt</b>                                    | 16,01                      | (1,38) | 16,76                               | (1,79) | 15,63   | (2,45) | 17,99  | (2,63) | 16,20            | (1,12) |
| <b>Veränderungen im Betrieb festgestellt</b>  | 83,99                      | (1,38) | 83,24                               | (1,79) | 84,37   | (2,45) | 82,01  | (2,63) | 83,80            | (1,12) |
| <b>Gesamt</b>   | 100,00                     |        | 100,00                              |        | 100,00  |        | 100,00   |        | 100,00           |        |
| <i>Veränderung durch: Digitalisierung<sup>c</sup></i>                                 | 61,35                      | (2,03) | 64,36                               | (2,50) | 63,46   | (3,52) | 65,13  | (3,56) | 62,13            | (1,64) |
| <i>Veränderung durch: neue Produkte<sup>c</sup></i>                                   | 42,53                      | (2,08) | 43,62                               | (2,53) | 44,25   | (3,56) | 43,19  | (3,60) | 42,81            | (1,68) |
| <i>Veränderung durch: Elektromobilität<sup>c</sup></i>                                | 36,93                      | (2,04) | 41,32                               | (2,52) | 41,30   | (3,53) | 41,62  | (3,61) | 38,07            | (1,64) |
| <i>Veränderung durch: Produktionsverlagerung ins Ausland<sup>c</sup></i>              | 32,79                      | (1,94) | 34,95                               | (2,48) | 36,06   | (3,51) | 33,96  | (3,52) | 33,35            | (1,58) |
| <i>Veränderung durch: Energiekosten<sup>c</sup></i>                                   | 32,20                      | (1,99) | 30,09                               | (2,34) | 25,35   | (3,09) | 35,56  | (3,51) | 31,65            | (1,59) |
| <i>Veränderung durch: Konkurrenz<sup>c</sup></i>                                      | 28,88                      | (1,93) | 26,77                               | (2,23) | 24,32   | (2,97) | 29,68  | (3,34) | 28,33            | (1,54) |
| <i>Veränderung durch: Covid-19-Pandemie/ Pandemiebekämpfungsmaßnahmen<sup>c</sup></i> | 10,40                      | (1,41) | 11,69                               | (1,73) | 8,21  | (2,22) | 14,98  | (2,63) | 10,74            | (1,13) |
| <i>Veränderung durch: sonstige Transformationsprozesse<sup>c</sup></i>                | 20,57                      | (1,73) | 15,53                               | (1,82) | 13,38   | (2,40) | 18,03  | (2,78) | 19,27            | (1,37) |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

<sup>c</sup> Bezugsgröße: Die Anteile beziehen sich auf betriebszugehörige IG Metall-Mitglieder, die angegeben haben, Veränderungen durch Transformationsprozesse in ihrem Betrieb beobachtet zu haben. Da hier Mehrfachangaben möglich waren, summieren sich die Anteile auf mehr als 100 Prozent.

Die Studienteilnehmer\*innen, die angaben, in ihrem Betrieb Veränderungen durch Transformationsprozesse in der Arbeitswelt festgestellt zu haben, wurden anschließend gefragt, inwiefern sie persönlich von diesen betroffen waren, z.B. weil sie eine Weiterbildung oder Umschulung besuchen, den Arbeitsplatz innerhalb des Betriebs wechseln oder in Kurzarbeit gehen mussten, weil ihre reguläre Arbeitszeit verlängert oder verkürzt oder ihr Arbeitsbereich ausgelagert wurde oder weil ihnen der Verlust des Arbeitsplatzes droht(e) (vgl. Tabelle 6.3.13.2).

57,14 Prozent der IG Metall-Mitglieder, die Veränderungen in ihrem Betrieb festgestellt haben, geben an, von diesen auch persönlich betroffen gewesen zu sein. Dabei geben Mitglieder mit Migrationshintergrund (insbesondere Mitglieder mit eigener Migrationserfahrung) häufiger an, von den Veränderungen betroffen gewesen zu sein, als Mitglieder ohne Migrationshintergrund.

Am häufigsten geben die Mitglieder an, durch Kurzarbeit (41,24 Prozent), den Zwang zum Arbeitsplatzwechsel im Betrieb (20,34 Prozent) oder durch die Verpflichtung zur Weiterbildung bzw. Umschulung (18,38 Prozent) von den Veränderungen betroffen gewesen zu sein. Weitere Formen der Betroffenheit von den Veränderungen sind Verlängerung (15,59 Prozent) oder Verkürzung der regulären Arbeitszeit (10,36 Prozent), die Bedrohung durch Arbeitsplatzverlust (10,62 Prozent) sowie die Auslagerung des Arbeitsbereichs, in dem sie tätig sind (8,28 Prozent). Mitglieder mit Migrationshintergrund geben dabei häufiger als Mitglieder ohne Migrationshintergrund an, durch Kurzarbeit von den Veränderungen betroffen gewesen zu sein und seltener durch Arbeitszeitverlängerung oder die Auslagerung des eigenen Arbeitsbereichs.<sup>37</sup> Mitglieder mit eigener Migrationserfahrung sehen sich außerdem häufiger durch Arbeitsplatzwechsel im Betrieb, Arbeitszeitverkürzung sowie die Bedrohung von Arbeitsplatzverlust betroffen, während in Deutschland geborene Mitglieder mit Migrationshintergrund sich von letzteren beiden seltener betroffen sehen.

Die hier vorgestellte Abfrage zur Wahrnehmung der Auswirkungen verschiedener Transformationsprozesse soll einen ersten Eindruck der Lage vermitteln. Bei der Interpretation der Angaben ist jedoch Vorsicht geboten. Nicht nur beinhaltet die Abfrage von Transformationsprozessen in dieser Form eine starke Komplexitätsreduktion in Bezug auf die Prozesse. Die in den Antwortvorgaben genannten Veränderungen sind auf unterschiedlichen Ebenen angesiedelt und hängen mitunter miteinander zusammen (Produktionsverlagerungen können z.B. Ausdruck von Konkurrenz mit neuen Wettbewerber\*innen sein). Auch kann angesichts der Komplexität der abgefragten Prozesse das Verständnis der genannten Begriffe unter den Befragten stark variieren, sodass nicht unbedingt eine Einschätzung zu den gleichen Sachverhalten erfasst wird. Hinzukommt, dass die Einschätzung zu Transformationsprozessen eher deren diskursive Präsenz ermittelt. Insgesamt sollten die vorliegenden Daten also v.a. als Anlass verstanden werden, in zukünftiger Forschung die Auswirkungen von Transformationsprozessen in der Arbeitswelt auf Beschäftigte mit und ohne Migrationshintergrund differenziert zu untersuchen.

---

<sup>37</sup> Diese unterschiedliche Betroffenheit von einer Auslagerung des eigenen Arbeitsbereichs scheint im Widerspruch zur oben festgestellten Betroffenheit von Werkvertrags- und Leiharbeit zu stehen. Denkbar wäre, dass Mitglieder mit Migrationshintergrund diese Auslagerung bereits vor dem abgefragten Zeitraum der letzten fünf Jahre erlebt haben oder bereits unter diesen Bedingungen die Beschäftigung aufgenommen haben. Hier wird deutlich, dass eine Untersuchung der Auswirkungen von Transformationsprozessen in der Arbeitswelt eine differenziertere Betrachtung erfordert.

Tabelle 6.3.13.2: Betroffenheit der betriebszugehörigen IG Metall-Mitglieder von Veränderungen im Betrieb durch Transformationsprozesse in der Arbeitswelt<sup>a</sup>

|   | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund insgesamt |        | Mit Migrationshintergrund, im Ausland geboren |        | Mit Migrationshintergrund in Deutschland geboren |        | Gesamtmitglieder |        |
|---|----------------------------|--------|-------------------------------------|--------|---|--------|--|--------|------------------|--------|
|   | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %                         | (SE)   | Anteil in %                                   | (SE)   | Anteil in %                                      | (SE)   | Anteil in %      | (SE)   |
| <b>Nicht von Veränderungen betroffen</b>                            | 43,91                      | (2,19) | 39,85                               | (2,57) | 38,55   | (3,56) | 40,97  | (3,72) | 42,86            | (1,75) |
| <b>Von Veränderungen betroffen</b>                                  | 56,09                      | (2,19) | 60,15                               | (2,57) | 61,45   | (3,56) | 59,03  | (3,72) | 57,14            | (1,75) |
| <b>Gesamt</b>   | 100,00                     |        | 100,00                              |        | 100,00  |        | 100,00   |        | 100,00           |        |
| <i>Betroffen durch: Kurzarbeit<sup>c</sup></i>                      | 39,54                      | (2,87) | 45,77                               | (3,45) | 43,25   | (4,67) | 48,91  | (5,14) | 41,24            | (2,29) |
| <i>Betroffen durch: Arbeitsplatzwechsel im Betrieb<sup>c</sup></i>  | 19,68                      | (2,21) | 22,09                               | (2,88) | 23,36   | (3,94) | 20,50  | (4,22) | 20,34            | (1,79) |
| <i>Betroffen durch: Weiterbildung/ Umschulung<sup>c</sup></i>       | 18,26                      | (2,29) | 18,68                               | (2,66) | 18,51   | (3,59) | 18,90  | (3,95) | 18,38            | (1,81) |
| <i>Betroffen durch: Arbeitszeitverlängerung<sup>c</sup></i>         | 17,33                      | (2,25) | 10,92                               | (2,06) | 10,61   | (2,53) | 11,31  | (3,38) | 15,59            | (1,74) |
| <i>Betroffen durch: drohender Arbeitsplatzverlust<sup>c</sup></i>   | 10,58                      | (1,80) | 10,72                               | (2,19) | 12,13   | (3,14) | 8,96   | (2,98) | 10,62            | (1,44) |
| <i>Betroffen durch: Arbeitszeitverkürzung<sup>c</sup></i>           | 10,01                      | (1,91) | 11,30                               | (2,30) | 13,97   | (3,55) | 7,97   | (2,57) | 10,36            | (1,52) |
| <i>Betroffen durch: Auslagerung des Arbeitsbereichs<sup>c</sup></i> | 9,12                       | (1,69) | 6,02                                | (1,62) | 7,10  | (2,34) | 4,67   | (2,16) | 8,28             | (1,31) |
| <i>Betroffen durch: sonstige Maßnahmen<sup>c</sup></i>              | 25,39                      | (2,66) | 21,38                               | (2,92) | 23,76   | (4,23) | 18,40  | (3,80) | 24,29            | (2,10) |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen. Die Anteile beziehen sich auf betriebszugehörige IG Metall-Mitglieder, die angegeben haben, Veränderungen durch Transformationsprozesse in ihrem Betrieb beobachtet zu haben.

<sup>c</sup> Bezugsgröße: Die Anteile beziehen sich auf betriebszugehörige IG Metall-Mitglieder, die angegeben haben, Veränderungen durch Transformationsprozesse in ihrem Betrieb beobachtet zu haben und von diesen betroffen gewesen zu sein. Da hier Mehrfachangaben möglich waren, summieren sich die Anteile auf mehr als 100 Prozent.

## 7 IG Metall-Mitgliedschaft und Aktivität in gewerkschaftlichen Ämtern und betrieblicher Interessenvertretung

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Untersuchung zu den Wegen der Befragten in die IG Metall-Mitgliedschaft sowie zu ihren Aktivitäten in gewerkschaftlichen Ämtern oder Gremien der betrieblichen Interessenvertretung vorgestellt.

### 7.1 IG Metall Mitgliedschaft

#### 7.1.2 Wege in die Mitgliedschaft

Ein großer Teil der befragten IG Metall-Mitglieder gibt an, auf Ansprache von Aktiven der betrieblichen Interessenvertretung Gewerkschaftsmitglied geworden zu sein (Tabelle 7.1.2.1). Etwa 39,17 Prozent der IG Metall-Mitglieder geben an, durch ein Betriebsratsmitglied in die Gewerkschaft rekrutiert worden zu sein. Bei 12,48 Prozent war es ein\*e Jugend- und Ausbildungsvertreter\*in. Andere wurden durch gewerkschaftliche Aktive geworben: 4,96 Prozent von einer Vertrauensperson im Betrieb, 11,09 Prozent durch ein einfaches Gewerkschaftsmitglied und 2,06 Prozent durch eine\*r Gewerkschaftssekretär\*in. 6,34 Prozent der Mitglieder nennen andere als die genannten Personengruppen als rekrutierende Instanz und 23,91 Prozent geben an, ohne Werbung, sondern auf Eigeninitiative beigetreten zu sein.

Dabei zeigen sich zum Teil Unterschiede zwischen Personen mit und ohne Migrationshintergrund bzw. -erfahrung. Personen mit eigener Migrationserfahrung wurden häufiger vom Betriebsrat oder einer Vertrauensperson geworben und seltener von Jugend- und Ausbildungsvertreter\*innen. In Deutschland geborene Mitglieder mit Migrationshintergrund wurden hingegen häufiger von Jugend- und Ausbildungsvertreter\*innen geworben und seltener von Vertrauenspersonen. Mitglieder mit Migrationshintergrund insgesamt wurden häufiger als Mitglieder ohne Migrationshintergrund von einem einfachen Mitglied in die Gewerkschaft rekrutiert. Schließlich geben Mitglieder ohne Migrationshintergrund häufiger an, ohne Werbung, sondern auf Eigeninitiative beigetreten zu sein.

Tabelle 7.1.2.1: Instanz, durch die die Rekrutierung der Befragten in die Mitgliedschaft erfolgte, IG Metall-Mitglieder insgesamt<sup>a</sup>

|   | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund insgesamt |        | Mit Migrationshintergrund, im Ausland geboren |        | Mit Migrationshintergrund in Deutschland geboren |        | Gesamtmitglieder |        |
|---|----------------------------|--------|-------------------------------------|--------|---|--------|--|--------|------------------|--------|
|   | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %                         | (SE)   | Anteil in %                                   | (SE)   | Anteil in %                                      | (SE)   | Anteil in %      | (SE)   |
| <b>Jugend- und Ausbildungsvertreter*in</b>      | 12,88                      | (0,74) | 11,18                               | (1,26) | 6,65  | (1,46) | 16,92  | (2,13) | 12,48            | (0,64) |
| <b>Betriebsrat</b>                              | 38,79                      | (1,05) | 40,42                               | (1,98) | 42,06   | (2,82) | 37,95  | (2,74) | 39,17            | (0,93) |
| <b>Vertrauensperson</b>                         | 4,67                       | (0,47) | 5,91                                | (1,01) | 7,98  | (1,62) | 3,37   | (1,03) | 4,96             | (0,43) |
| <b>Gewerkschaftssekretär*in</b>                 | 2,11                       | (0,31) | 1,89                                | (0,46) | 1,55  | (0,57) | 2,34   | (0,76) | 2,06             | (0,26) |
| <b>Einfaches Mitglied</b>                       | 10,74                      | (0,67) | 12,21                               | (1,29) | 12,47   | (1,88) | 11,99  | (1,74) | 11,09            | (0,60) |
| <b>Sonstige</b>                                 | 6,50                       | (0,54) | 5,80                                | (0,91) | 5,95  | (1,32) | 5,66   | (1,23) | 6,34             | (0,46) |
| <b>Niemand, auf Eigeninitiative beigetreten</b> | 24,31                      | (0,92) | 22,58                               | (1,69) | 23,35   | (2,46) | 21,76  | (2,25) | 23,91            | (0,81) |
| <b>Gesamt</b>                                   | 100,00                     |        | 100,00                              |        | 100,00  |        | 100,00   |        | 100,00           |        |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

## 7.2 Aktivität in gewerkschaftlichen Ämtern und betrieblicher Interessenvertretung

### 7.2.1 Aktivität allgemein

In der vorliegenden Untersuchung wurden IG Metall-Mitglieder auch dazu befragt, inwiefern sie über ihre Mitgliedschaft hinaus (ehrenamtlich) in gewerkschaftlichen Ämtern oder Strukturen betrieblicher Interessenvertretung aktiv sind bzw. in der Vergangenheit waren. Unter den Mitgliedern, die im Laufe ihres Lebens bereits in irgendeiner der entsprechenden Funktionen aktiv gewesen sind, haben 19,18 Prozent einen Migrationshintergrund. Dieser Anteil ist signifikant geringer als der Anteil unter den Mitgliedern insgesamt. Sie sind hier also unterrepräsentiert (Tabelle 7.2.1.1).

Tabelle 7.2.1.1: *Jemals in irgendeiner Funktion aktiv gewesene Mitglieder<sup>a</sup>*

|                           | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund insgesamt |        | Darunter: im Ausland geboren <sup>b</sup> |        | Darunter: in Deutschland geboren <sup>b</sup> |        | Gesamt |
|---------------------------|----------------------------|--------|-------------------------------------|--------|---|--------|---|--------|--------|
|                           | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %                         | (SE)   | Anteil in %                               | (SE)   | Anteil in %                                   | (SE)   |        |
| <b>nicht aktiv</b>        | 75,77                      | (1,00) | 24,23                               | (1,00) | 54,80                                     | (2,35) | 45,20   | (2,35) | 100,00 |
| <b>aktiv</b>              | 80,82                      | (1,39) | 19,18                               | (1,39) | 49,04                                     | (4,05) | 50,96   | (4,05) | 100,00 |
| <b>Gesamt<sup>c</sup></b> | 77,26                      | (0,81) | 22,74                               | (0,81) | 53,36                                     | (2,03) | 46,64   | (2,03) | 100,00 |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

<sup>b</sup> Bezugsgröße: Mitglieder mit Migrationshintergrund

<sup>c</sup> Anteile weichen aufgrund fehlender Angaben von den oben ausgewiesenen Gesamtanteilen ab.

Begrenzt man die Betrachtung auf betriebszugehörige IG Metall-Mitglieder, machen Mitglieder mit Migrationshintergrund einen Anteil von 22,89 Prozent an den jemals in irgendeiner Funktion aktiv gewesenen Mitgliedern aus (Tabelle 7.2.1.2). Dieser Anteil liegt zwar immer noch unter den Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an den betriebszugehörigen IG Metall-Mitgliedern, die Differenz ist jedoch statistisch nicht signifikant.

Tabelle 7.2.1.2: *Jemals in irgendeiner Funktion aktiv gewesene betriebszugehörige Mitglieder<sup>a</sup>*

|                           | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund insgesamt |        | Darunter: im Ausland geboren <sup>b</sup> |        | Darunter: in Deutschland geboren <sup>b</sup> |        | Gesamt |
|---------------------------|----------------------------|--------|-------------------------------------|--------|---|--------|---|--------|--------|
|                           | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %                         | (SE)   | Anteil in %                               | (SE)   | Anteil in %                                   | (SE)   |        |
| <b>nicht aktiv</b>        | 73,39                      | (1,12) | 26,61                               | (1,12) | 52,39                                     | (2,49) | 47,61   | (2,49) | 100,00 |
| <b>aktiv</b>              | 77,11                      | (1,64) | 22,89                               | (1,64) | 47,17                                     | (4,15) | 52,83   | (4,15) | 100,00 |
| <b>Gesamt<sup>c</sup></b> | 74,40                      | (0,93) | 25,60                               | (0,93) | 51,13                                     | (2,14) | 48,87   | (2,14) | 100,00 |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

<sup>b</sup> Bezugsgröße: betriebszugehörige Mitglieder mit Migrationshintergrund

<sup>c</sup> Anteile weichen aufgrund fehlender Angaben von den oben ausgewiesenen Gesamtanteilen ab.

Die Unterrepräsentation von Mitgliedern mit Migrationshintergrund unter den Aktiven löst sich auf, sobald die Betrachtung auf die gegenwärtige Aktivität begrenzt wird. Unter den gegenwärtig in irgendeiner Funktion aktiven IG Metall-Mitgliedern machen Mitglieder mit Migrationshintergrund einen Anteil von 26,33 Prozent aus und sind damit sogar überproportional repräsentiert (Tabelle 7.2.1.3). Auch dieser Unterschied ist jedoch statistisch nicht signifikant. Unter den gegenwärtig in irgendeiner Funktion aktiven betriebszugehörigen Mitgliedern machen Mitglieder mit Migrationshintergrund einen leicht überproportionalen Anteil von 26,56 Prozent aus (Tabelle 7.2.1.4).

Tabelle 7.2.1.3: Gegenwärtig in irgendeiner Funktion aktive Mitglieder<sup>a</sup>

|                     | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund insgesamt |        | Darunter: im Ausland geboren <sup>b</sup> |        | Darunter: in Deutschland geboren <sup>b</sup> |        | Gesamt |
|---------------------|----------------------------|--------|-------------------------------------|--------|---|--------|---|--------|--------|
|                     | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %                         | (SE)   | Anteil in %                               | (SE)   | Anteil in %                                   | (SE)   |        |
| nicht aktiv         | 77,55                      | (0,86) | 22,45                               | (0,86) | 54,60                                     | (2,17) | 45,40   | (2,17) | 100,00 |
| aktiv               | 73,67                      | (2,37) | 26,33                               | (2,37) | 50,94                                     | (5,25) | 49,06   | (5,25) | 100,00 |
| Gesamt <sup>c</sup> | 77,16                      | (0,81) | 22,84                               | (0,81) | 54,18                                     | (2,01) | 45,82   | (2,01) | 100,00 |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

<sup>b</sup> Bezugsgröße: Mitglieder mit Migrationshintergrund

<sup>c</sup> Anteile weichen aufgrund fehlender Angaben von den oben ausgewiesenen Gesamtanteilen ab.

Tabelle 7.2.1.4: Gegenwärtig in irgendeiner Funktion aktive betriebszugehörige Mitglieder<sup>a</sup>

|                     | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund insgesamt |        | Darunter: im Ausland geboren <sup>b</sup> |        | Darunter: in Deutschland geboren <sup>b</sup> |        | Gesamt |
|---------------------|----------------------------|--------|-------------------------------------|--------|---|--------|---|--------|--------|
|                     | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %                         | (SE)   | Anteil in %                               | (SE)   | Anteil in %                                   | (SE)   |        |
| nicht aktiv         | 74,47                      | (1,00) | 25,53                               | (1,00) | 52,10                                     | (2,31) | 47,90   | (2,31) | 100,00 |
| aktiv               | 73,44                      | (2,41) | 26,56                               | (2,41) | 49,94                                     | (5,33) | 50,06   | (5,33) | 100,00 |
| Gesamt <sup>c</sup> | 74,34                      | (0,93) | 25,66                               | (0,93) | 51,82                                     | (2,12) | 48,18   | (2,12) | 100,00 |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

<sup>b</sup> Bezugsgröße: betriebszugehörige Mitglieder mit Migrationshintergrund

<sup>c</sup> Anteile weichen aufgrund fehlender Angaben von den oben ausgewiesenen Gesamtanteilen ab.

Differenziert man die Aktivität danach, ob es sich um Arbeit in der betrieblichen Interessenvertretung oder in gewerkschaftlichen Funktionen handelt, zeigt sich, dass die Beteiligung migrantischer Mitglieder in der betrieblichen Interessenvertretung geringer ausfällt als in gewerkschaftlichen Funktionen. So ist der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund unter den Mitgliedern, die jemals in einem betrieblichen Amt aktiv waren, signifikant geringer als ihr Anteil unter den Mitgliedern insgesamt. Sie sind hier also unterrepräsentiert (Tabelle 7.2.1.5).

Tabelle 7.2.1.5: Jemals in der betrieblichen Mitbestimmung aktiv gewesene Mitglieder insgesamt<sup>a</sup>

|                     | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund insgesamt |        | Darunter: im Ausland geboren <sup>b</sup> |        | Darunter: in Deutschland geboren <sup>b</sup> |        | Gesamt |
|---------------------|----------------------------|--------|-------------------------------------|--------|---|--------|---|--------|--------|
|                     | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %                         | (SE)   | Anteil in %                               | (SE)   | Anteil in %                                   | (SE)   |        |
| nicht aktiv         | 75,65                      | (0,94) | 24,35                               | (0,94) | 55,10                                     | (2,19) | 44,90   | (2,19) | 100,00 |
| aktiv               | 83,38                      | (1,52) | 16,62                               | (1,52) | 44,66                                     | (5,03) | 55,34   | (5,03) | 100,00 |
| Gesamt <sup>c</sup> | 77,24                      | (0,81) | 22,76                               | (0,81) | 53,52                                     | (2,02) | 46,48   | (2,02) | 100,00 |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

<sup>b</sup> Bezugsgröße: Mitglieder mit Migrationshintergrund

<sup>c</sup> Anteile weichen aufgrund fehlender Angaben von den oben ausgewiesenen Gesamtanteilen ab.

Der Anteil von Personen mit Migrationshintergrund unter den derzeit in irgendeinem betrieblichen Amt Aktiven entspricht in etwa ihrem Anteil unter den IG Metall-Mitgliedern insgesamt (Tabelle 7.2.1.6). Im Vergleich zur eigentlichen Bezugsgröße des Anteils von Personen mit Migrationshintergrund an den betriebszugehörigen Mitgliedern der IG Metall ist der Wert jedoch ebenfalls leicht unterproportional.

Tabelle 7.2.1.6: Gegenwärtig in der betrieblichen Mitbestimmung aktive betriebszugehörige Mitglieder<sup>a</sup>

|                           | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund insgesamt |        | Darunter: im Ausland geboren <sup>b</sup> |        | Darunter: in Deutschland geboren <sup>b</sup> |        | Gesamt |
|---------------------------|----------------------------|--------|-------------------------------------|--------|---|--------|---|--------|--------|
|                           | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %                         | (SE)   | Anteil in %                               | (SE)   | Anteil in %                                   | (SE)   |        |
| <b>nicht aktiv</b>        | 73,83                      | (0,98) | 26,17                               | (0,98) | 51,99                                     | (2,20) | 48,01   | (2,20) | 100,00 |
| <b>aktiv</b>              | 78,56                      | (2,79) | 21,44                               | (2,79) | 46,73                                     | (7,52) | 53,27   | (7,52) | 100,00 |
| <b>Gesamt<sup>c</sup></b> | 74,18                      | (0,93) | 25,82                               | (0,93) | 51,67                                     | (2,11) | 48,33   | (2,11) | 100,00 |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

<sup>b</sup> Bezugsgröße: betriebszugehörige Mitglieder mit Migrationshintergrund

<sup>c</sup> Anteile weichen aufgrund fehlender Angaben von den oben ausgewiesenen Gesamtanteilen ab.

Bei den gewerkschaftlichen Funktionen stellt sich die Situation anders dar. Hier entspricht der Anteil der Mitglieder mit Migrationshintergrund unter den jemals in irgendeiner gewerkschaftlichen Funktion aktiv gewesenen Mitgliedern in etwa ihrem Anteil unter den Mitgliedern insgesamt (Tabelle 7.2.1.7).

Tabelle 7.2.1.7: Jemals in gewerkschaftlichen Funktionen aktiv gewesene Mitglieder insgesamt<sup>a</sup>

|                           | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund insgesamt |        | Darunter: im Ausland geboren <sup>b</sup> |        | Darunter: in Deutschland geboren <sup>b</sup> |        | Gesamt |
|---------------------------|----------------------------|--------|-------------------------------------|--------|---|--------|---|--------|--------|
|                           | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %                         | (SE)   | Anteil in %                               | (SE)   | Anteil in %                                   | (SE)   |        |
| <b>nicht aktiv</b>        | 77,07                      | (0,89) | 22,93                               | (0,89) | 53,28                                     | (2,22) | 46,72   | (2,22) | 100,00 |
| <b>aktiv</b>              | 77,86                      | (1,99) | 22,14                               | (1,99) | 51,82                                     | (5,11) | 48,18   | (5,11) | 100,00 |
| <b>Gesamt<sup>c</sup></b> | 77,20                      | (0,81) | 22,80                               | (0,81) | 53,04                                     | (2,03) | 46,96   | (2,03) | 100,00 |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

<sup>b</sup> Bezugsgröße: Mitglieder mit Migrationshintergrund

<sup>c</sup> Anteile weichen aufgrund fehlender Angaben von den oben ausgewiesenen Gesamtanteilen ab.

Unter den gegenwärtig in gewerkschaftlichen Funktionen aktiven Mitgliedern ist der Anteil von Personen mit Migrationshintergrund sogar überproportional. Dies gilt sowohl bei einer Berücksichtigung aller Mitglieder (Tabelle 7.2.1.8) als auch bei einer Begrenzung der Betrachtung auf betriebszugehörige Mitglieder (Tabelle 7.2.1.9).

Tabelle 7.2.1.8: Gegenwärtig in gewerkschaftlichen Funktionen aktive Mitglieder insgesamt<sup>a</sup>

|                           | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund insgesamt |        | Darunter: im Ausland geboren <sup>b</sup> |        | Darunter: in Deutschland geboren <sup>b</sup> |        | Gesamt |
|---------------------------|----------------------------|--------|-------------------------------------|--------|---|--------|---|--------|--------|
|                           | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %                         | (SE)   | Anteil in %                               | (SE)   | Anteil in %                                   | (SE)   |        |
| <b>nicht aktiv</b>        | 77,39                      | (0,84) | 22,61                               | (0,84) | 53,69                                     | (2,11) | 46,31   | (2,11) | 100,00 |
| <b>aktiv</b>              | 70,74                      | (3,16) | 29,26                               | (3,16) | 54,58                                     | (6,30) | 45,42   | (6,30) | 100,00 |
| <b>Gesamt<sup>c</sup></b> | 76,98                      | (0,81) | 23,02                               | (0,81) | 53,76                                     | (2,00) | 46,24   | (2,00) | 100,00 |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

<sup>b</sup> Bezugsgröße: Mitglieder mit Migrationshintergrund

<sup>c</sup> Anteile weichen aufgrund fehlender Angaben von den oben ausgewiesenen Gesamtanteilen ab.

Tabelle 7.2.1.9: Gegenwärtig in gewerkschaftlichen Funktionen aktive betriebszugehörige Mitglieder<sup>a</sup>

|                           | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund insgesamt |        | Darunter: im Ausland geboren <sup>b</sup> |        | Darunter: in Deutschland geboren <sup>b</sup> |        | Gesamt |
|---------------------------|----------------------------|--------|-------------------------------------|--------|---|--------|---|--------|--------|
|                           | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %                         | (SE)   | Anteil in %                               | (SE)   | Anteil in %                                   | (SE)   |        |
| <b>nicht aktiv</b>        | 74,38                      | (0,97) | 25,62                               | (0,97) | 51,51                                     | (2,23) | 48,49   | (2,23) | 100,00 |
| <b>aktiv</b>              | 70,71                      | (3,18) | 29,29                               | (3,18) | 52,26                                     | (6,35) | 47,74   | (6,35) | 100,00 |
| <b>Gesamt<sup>c</sup></b> | 74,10                      | (0,93) | 25,90                               | (0,93) | 51,58                                     | (2,11) | 48,42   | (2,11) | 100,00 |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

<sup>b</sup> Bezugsgröße: betriebszugehörige Mitglieder mit Migrationshintergrund

<sup>c</sup> Anteile weichen aufgrund fehlender Angaben von den oben ausgewiesenen Gesamtanteilen ab.

Diese Ergebnisse können als Hinweis darauf verstanden werden, dass Mitglieder mit Migrationshintergrund häufiger in gewerkschaftlichen Funktionen aktiv sind. Allerdings sind diese Unterschiede statistisch nicht signifikant.

Insgesamt finden sich bei den Daten zur Aktivität in Strukturen der betrieblichen Interessenvertretung oder in gewerkschaftlichen Gremien und Ämtern keine statistisch signifikanten Unterschiede zu den Ergebnissen von 2016.

### 7.2.2 Aktivität in betrieblicher Mitbestimmung nach Gremien/Funktionen

Analog zur Untersuchung von 2016 kann die Repräsentation von Mitgliedern mit Migrationshintergrund in einzelnen Ämtern bzw. Funktionen dargestellt werden. Aufgrund niedriger Fallzahlen werden die Schätzungen dabei allerdings meist sehr ungenau (erkennbar an den hohen Standardfehlern in Klammern). Die im folgenden aufgeführten Differenzen zwischen den Anteilen sind bis auf eine Ausnahme (vgl. Tabelle 6.2.3.4) statistisch nicht signifikant. Bei Gremien der betrieblichen Interessenvertretung stellen sich die Anteile wie folgt dar:

Der Anteil der Mitglieder mit Migrationshintergrund unter den Jugend- und Auszubildendenvertreter\*innen entspricht in etwa ihrem Anteil unter den betriebszugehörigen Mitgliedern und ist insofern proportional. Die Schätzung weist jedoch, wie der sehr hohe Standardfehler anzeigt, eine hohe Ungenauigkeit auf (Tabelle 7.2.2.1). Die Daten zur Schwerbehindertenvertretung können aufgrund niedriger Fallzahlen nicht ausgewiesen werden.

*Tabelle 7.2.2.1: Jugend- und Auszubildendenvertreter\*innen unter betriebszugehörigen Mitgliedern<sup>a</sup>*

|                           | Ohne Migrationshintergrund |         | Mit Migrationshintergrund |         | Gesamt |
|---------------------------|----------------------------|---------|---------------------------|---------|--------|
|                           | Anteil in %                | (SE)    | Anteil in %               | (SE)    |        |
| <b>nicht aktiv</b>        | 74,18                      | (0,93)  | 25,82                     | (0,93)  | 100,00 |
| <b>aktiv</b>              | 73,77                      | (11,28) | 26,23                     | (11,28) | 100,00 |
| <b>Gesamt<sup>c</sup></b> | 74,18                      | (0,93)  | 25,82                     | (0,93)  | 100,00 |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

<sup>c</sup> Anteile weichen aufgrund fehlender Angaben von den oben ausgewiesenen Gesamtanteilen ab.

Unter den Betriebsratsmitgliedern machen IG Metall-Mitglieder mit Migrationshintergrund einen Anteil von 21,02 Prozent aus. Sie sind hier also unterrepräsentiert (Tabelle 7.2.2.2). Diese Unterrepräsentation ist jedoch, genauso wie die Differenz zu den Daten von 2016, aus denen sich ein Anteil von 24,91 Prozent (proportional zum Anteil unter den betriebszugehörigen Mitgliedern) ergab, statistisch nicht signifikant. Auch wenn eine Verringerung des Anteils an den Betriebsratsmitgliedern möglich erscheint, wäre eine solche Annahme aufgrund der großen Standardfehler also statistisch nicht belastbar.

*Tabelle 7.2.2.2: Betriebsratsmitglieder unter betriebszugehörigen Mitgliedern<sup>a</sup>*

|                           | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund |        | Gesamt |
|---------------------------|----------------------------|--------|---------------------------|--------|--------|
|                           | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %               | (SE)   |        |
| <b>nicht aktiv</b>        | 74,00                      | (0,95) | 26,00                     | (0,95) | 100,00 |
| <b>aktiv</b>              | 78,98                      | (2,78) | 21,02                     | (2,78) | 100,00 |
| <b>Gesamt<sup>c</sup></b> | 74,18                      | (0,93) | 25,82                     | (0,93) | 100,00 |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

<sup>c</sup> Anteile weichen aufgrund fehlender Angaben von den oben ausgewiesenen Gesamtanteilen ab.

Der Anteil der IG Metall-Mitglieder mit Migrationshintergrund unter den betriebszugehörigen Mitgliedern, die als Betriebsratsvorsitzende aktiv sind, beträgt 16,93 Prozent und ist damit deutlich unterproportional (Tabelle 7.2.2.3). Die Diskrepanz kann als Hinweis darauf gewertet werden, dass IG Metall-Mitglieder mit Migrationshintergrund seltener in die Position der Betriebsratsvorsitzenden gelangen. Auch hier lassen die geringen Fallzahlen jedoch keine sicheren statistischen Schlüsse zu. Ein Erklärungsansatz für eine solche Unterrepräsentation kann im Anschluss an eine Studie über die Repräsentation von Frauen in Gremien deutscher und österreichischer Gewerkschaften von Sabine Blaschke entwickelt werden. Dort stellt sie fest, dass „Minderheiten“ und Frauen oft die Fähigkeit abgesprochen wird, für die Allgemeinheit zu sprechen. So würden in Gremien – selbst in

Konstellationen, in denen in einem Gremium Frauen proportional (oder sogar überproportional) vertreten sind – bei der Entsendung von nur einer Person auf eine nächsthöhere Vertretungsebene (wie den Vorsitz) (eher) Männer entsandt, da diesen zugesprochen wird, die Allgemeinheit vertreten zu können, während Frauen primär als Frauenvertreterinnen erachtet werden (Blaschke 2008, S. 160). Eine analoge Dynamik ließe sich in Bezug auf Beschäftigte mit Migrationshintergrund vermuten.

2016 wurde eine noch stärkere Unterrepräsentation von Mitgliedern mit Migrationshintergrund unter Betriebsratsvorsitzenden festgestellt (9,85 Prozent). Dass der Anteil in der vorliegenden Untersuchung höher liegt, kann jedoch aufgrund der mangelnden statistischen Signifikanz der Differenz noch nicht als Nachweis für einen Anstieg in der Repräsentation gewertet werden.

*Tabelle 7.2.2.3: Betriebsratsvorsitzende unter betriebszugehörigen Mitgliedern<sup>a</sup>*

|                           | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund |        | Gesamt |
|---------------------------|----------------------------|--------|---------------------------|--------|--------|
|                           | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %               | (SE)   |        |
| <b>nicht aktiv</b>        | 74,09                      | (0,93) | 25,91                     | (0,93) | 100,00 |
| <b>aktiv</b>              | 83,07                      | (6,00) | 16,93                     | (6,00) | 100,00 |
| <b>Gesamt<sup>c</sup></b> | 74,18                      | (0,93) | 25,82                     | (0,93) | 100,00 |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

<sup>c</sup> Anteile weichen aufgrund fehlender Angaben von den oben ausgewiesenen Gesamtanteilen ab.

Wie schon 2016 kann im Gegensatz zur Unterrepräsentation bei den Betriebsratsvorsitzenden beim Amt der stellvertretenden Betriebsratsvorsitzenden eine überproportionale Repräsentation von Mitgliedern mit Migrationshintergrund festgestellt werden, was mit dem von Blaschke identifizierten Phänomen vereinbar wäre. Auch hier ist die Überproportionalität jedoch statistisch nicht signifikant.

*Tabelle 7.2.2.4: Stellvertretende Betriebsratsvorsitzende unter betriebszugehörigen Mitgliedern<sup>a</sup>*

|                           | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund |        | Gesamt |
|---------------------------|----------------------------|--------|---------------------------|--------|--------|
|                           | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %               | (SE)   |        |
| <b>nicht aktiv</b>        | 74,20                      | (0,93) | 25,80                     | (0,93) | 100,00 |
| <b>aktiv</b>              | 72,16                      | (8,35) | 27,84                     | (8,35) | 100,00 |
| <b>Gesamt<sup>c</sup></b> | 74,18                      | (0,93) | 25,82                     | (0,93) | 100,00 |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

<sup>c</sup> Anteile weichen aufgrund fehlender Angaben von den oben ausgewiesenen Gesamtanteilen ab.

### 7.2.3 Aktivität in gewerkschaftlichen Funktionen nach Gremien/Funktionen

In den betrieblichen Gewerkschaftsämtern sind IG Metall-Mitglieder mit Migrationshintergrund im Gegensatz zu den Ämtern der betrieblichen Interessenvertretung überproportional repräsentiert. So haben auf Basis der Angaben der Befragten in dieser Studie etwa 31,36 Prozent der Vertrauensleute einen Migrationshintergrund. Dieser Anteil liegt etwa fünfeinhalb Prozentpunkte über ihrem Anteil unter den betriebszugehörigen Mitgliedern (Tabelle 7.2.3.1). Zwar ist diese Überproportionalität statistisch nicht signifikant, sie kann jedoch als Hinweis darauf gedeutet werden, dass Mitglieder mit Migrationshintergrund häufiger als Vertrauenspersonen aktiv sind.

*Tabelle 7.2.3.1: Vertrauensleute unter betriebszugehörigen Mitgliedern<sup>a</sup>*

|                           | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund |        | Gesamt |
|---------------------------|----------------------------|--------|---------------------------|--------|--------|
|                           | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %               | (SE)   |        |
| <b>nicht aktiv</b>        | 74,44                      | (0,96) | 25,56                     | (0,96) | 100,00 |
| <b>aktiv</b>              | 68,64                      | (3,83) | 31,36                     | (3,83) | 100,00 |
| <b>Gesamt<sup>c</sup></b> | 74,12                      | (0,93) | 25,88                     | (0,93) | 100,00 |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

<sup>c</sup> Anteile weichen aufgrund fehlender Angaben von den oben ausgewiesenen Gesamtanteilen ab.

Auch unter den Vertrauenskörperleitungen ist der in der vorliegenden Untersuchung errechnete Anteil der Mitglieder mit Migrationshintergrund überproportional. Hier ist jedoch die hohe Schätzgenauigkeit aufgrund der niedrigen Fallzahl zu beachten (Tabelle 7.2.3.2).

*Tabelle 7.2.3.2: Vertrauenskörperleitungen unter betriebszugehörigen Mitgliedern<sup>a</sup>*

|                           | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund |        | Gesamt |
|---------------------------|----------------------------|--------|---------------------------|--------|--------|
|                           | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %               | (SE)   |        |
| <b>nicht aktiv</b>        | 74,16                      | (0,93) | 25,84                     | (0,93) | 100,00 |
| <b>aktiv</b>              | 68,76                      | (9,40) | 31,24                     | (9,40) | 100,00 |
| <b>Gesamt<sup>c</sup></b> | 74,12                      | (0,93) | 25,88                     | (0,93) | 100,00 |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

<sup>c</sup> Anteile weichen aufgrund fehlender Angaben von den oben ausgewiesenen Gesamtanteilen ab.

Bei anderen gewerkschaftlichen Ämtern und Gremien fällt die Repräsentation migrantischer Mitglieder wiederum geringer aus. Von denjenigen, die in der vorliegenden Befragung angegeben haben, als Tarifkommissionsmitglieder aktiv zu sein, haben 17,12 Prozent einen Migrationshintergrund. Dieser Anteil ist wesentlich geringer als der von Personen mit Migrationshintergrund unter den betriebszugehörigen Mitgliedern (Tabelle 7.2.3.3). Die Differenz ist allerdings aufgrund des hohen Standardfehlers der Schätzung statistisch nicht signifikant.

*Tabelle 7.2.3.3: Mitglieder in der Tarifkommission unter betriebszugehörigen Mitgliedern<sup>a</sup>*

|                           | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund |        | Gesamt |
|---------------------------|----------------------------|--------|---------------------------|--------|--------|
|                           | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %               | (SE)   |        |
| <b>nicht aktiv</b>        | 74,06                      | (0,93) | 25,94                     | (0,93) | 100,00 |
| <b>aktiv</b>              | 82,88                      | (6,48) | 17,12                     | (6,48) | 100,00 |
| <b>Gesamt<sup>c</sup></b> | 74,12                      | (0,93) | 25,88                     | (0,93) | 100,00 |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

<sup>c</sup> Anteile weichen aufgrund fehlender Angaben von den oben ausgewiesenen Gesamtanteilen ab.

Die Daten zur Mitgliedschaft im Ortsvorstand können aufgrund niedriger Fallzahlen nicht ausgewiesen werden.

In der Delegiertenversammlung lässt sich eine Unterrepräsentation von Mitgliedern mit Migrationshintergrund feststellen (Tabellen 7.2.3.4 und 7.2.3.5). Begrenzt man die Betrachtung auf betriebszugehörige Mitglieder der Delegiertenversammlung ist diese Unterrepräsentation auch statistisch signifikant.

*Tabelle 7.2.3.4: Mitglieder in der Delegiertenversammlung unter den Mitgliedern insgesamt<sup>a</sup>*

|                           | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund |        | Gesamt |
|---------------------------|----------------------------|--------|---------------------------|--------|--------|
|                           | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %               | (SE)   |        |
| <b>nicht aktiv</b>        | 76,93                      | (0,82) | 23,07                     | (0,82) | 100,00 |
| <b>aktiv</b>              | 81,22                      | (5,91) | 18,78                     | (5,91) | 100,00 |
| <b>Gesamt<sup>c</sup></b> | 76,99                      | (0,81) | 23,01                     | (0,81) | 100,00 |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

<sup>c</sup> Anteile weichen aufgrund fehlender Angaben von den oben ausgewiesenen Gesamtanteilen ab.

*Tabelle 7.2.3.5: Mitglieder in der Delegiertenversammlung unter betriebszugehörigen Mitgliedern<sup>a</sup>*

|                           | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund |        | Gesamt |
|---------------------------|----------------------------|--------|---------------------------|--------|--------|
|                           | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %               | (SE)   |        |
| <b>nicht aktiv</b>        | 73,93                      | (0,94) | 26,07                     | (0,94) | 100,00 |
| <b>aktiv</b>              | 85,59                      | (4,00) | 14,41                     | (4,00) | 100,00 |
| <b>Gesamt<sup>c</sup></b> | 74,12                      | (0,93) | 25,88                     | (0,93) | 100,00 |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

<sup>c</sup> Anteile weichen aufgrund fehlender Angaben von den oben ausgewiesenen Gesamtanteilen ab.

In gewerkschaftlichen Ausschüssen scheinen Mitglieder mit Migrationshintergrund hingegen überproportional vertreten zu sein. Unter den IG Metall-Mitgliedern, die in Ausschüssen der IG Metall aktiv sind, machen sie einen Anteil von 36,63 Prozent aus. Diese überproportionale Repräsentation ist allerdings statistisch nicht signifikant (Tabelle 7.2.3.6).

*Tabelle 7.2.3.6: Mitglieder in Ausschüssen unter Mitgliedern insgesamt<sup>a</sup>*

|                           | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund |        | Gesamt |
|---------------------------|----------------------------|--------|---------------------------|--------|--------|
|                           | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %               | (SE)   |        |
| <b>nicht aktiv</b>        | 77,10                      | (0,81) | 22,90                     | (0,81) | 100,00 |
| <b>aktiv</b>              | 63,37                      | (9,19) | 36,63                     | (9,19) | 100,00 |
| <b>Gesamt<sup>c</sup></b> | 76,98                      | (0,81) | 23,02                     | (0,81) | 100,00 |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

<sup>c</sup> Anteile weichen aufgrund fehlender Angaben von den oben ausgewiesenen Gesamtanteilen ab.

Unterschiede zwischen den hier vorgestellten Anteilen und den 2016 ermittelten sind statistisch nicht signifikant, können also nicht als Nachweis einer Veränderung gegenüber 2016 gelten.

#### 7.2.4 Wege in die Aktivität

Mitglieder, die im Zuge der Befragung angegeben haben, gegenwärtig in einer der genannten Funktionen betrieblicher Interessenvertretung oder gewerkschaftlicher Betriebsarbeit aktiv oder in der Vergangenheit in den entsprechenden Gremien tätig gewesen zu sein, wurden auch zu ihren Wegen in die Aktivität in der jeweiligen Funktion befragt. Ihnen wurde die Frage gestellt, wie es bei ihrer ersten Kandidatur für das jeweilige Amt dazu kam, dass sie sich zur Wahl aufgestellt haben.

Unter den Mitgliedern, die Erfahrung als Jugend- und Auszubildendenvertreter\*in haben, geben 27,57 Prozent an, durch eine\*n Aktive\*n aus dem Gremium zu Kandidatur aufgefordert worden zu sein, bei 30,07 Prozent kam die Aufforderung aus dem Kreis der Arbeitskolleg\*innen und 34,14 Prozent geben an, aus eigenem Wunsch heraus aktiv geworden zu sein (Tabelle 7.2.4.1). Die Häufigkeitsverteilung dieser Antworten variiert dabei zwischen Mitgliedern mit und ohne Migrationshintergrund. Mitglieder mit Migrationshintergrund geben häufiger als Mitglieder ohne Migrationshintergrund an, aus dem Kreis der Kolleg\*innen zur Kandidatur zur Jugend- und Auszubildendenvertretung aufgefordert worden zu sein und verweisen seltener auf eine Aufforderung durch eine\*n Aktive\*n aus dem Gremium. Insgesamt ist bei der Interpretation dieser Angaben jedoch aufgrund der geringen Fallzahl Vorsicht geboten.

Tabelle 7.2.4.1: Weg zur Aktivität als Jugend- und Auszubildendenvertreter\*in<sup>a</sup>

|   | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund |         | Gesamt      |        |
|---|----------------------------|--------|---------------------------|---------|-------------|--------|
|   | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %               | (SE)    | Anteil in % | (SE)   |
| <b>Aufforderung durch eine*n Aktive*n aus dem Gremium</b> | 28,88                      | (4,94) | 18,01                     | (9,23)  | 27,57       | (4,49) |
| <b>Aufforderung aus dem Kreis der Arbeitskolleg*innen</b> | 28,93                      | (4,71) | 38,44                     | (10,21) | 30,07       | (4,33) |
| <b>Auf eigenen Wunsch</b>                                 | 34,01                      | (4,82) | 35,11                     | (9,25)  | 34,14       | (4,38) |
| <b>Sonstiges</b>  | -                          | -      | -                         | -       | -           | -      |
| <b>Gesamt</b>   | 100,00                     |        | 100,00                    |         | 100,00      |        |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen. Anteile beziehen sich auf Mitglieder, die jemals als Jugend- und Auszubildendenvertreter\*innen aktiv waren und Angaben zu ihrem Weg in die Aktivität gemacht haben.

Unter den Mitgliedern, die Erfahrung als Betriebsratsmitglied haben, geben 23,24 Prozent an, durch eine\*n Aktive\*n aus dem Gremium aufgefordert worden zu sein, sich zur Wahl aufzustellen, 37,15 Prozent wurden aus dem Kreis ihrer Arbeitskolleg\*innen zur Kandidatur bewegt, 33,44 Prozent geben an, aus eigenem Wunsch heraus aktiv geworden zu sein, und 6,16 Prozent nennen andere Hergänge (Tabelle 7.2.4.2). Mitglieder mit Migrationshintergrund geben hier häufiger als Mitglieder ohne Migrationshintergrund an, von eine\*m Aktive\*n aus dem Gremium bzw. seltener aus dem Kreis der Arbeitskolleg\*innen zur Kandidatur zum Betriebsratsmitglied aufgefordert worden zu sein.

Tabelle 7.2.4.2: Weg zur Aktivität als Betriebsratsmitglied<sup>a</sup>

|   | Ohne<br>Migrationshintergrund |        | Mit<br>Migrationshintergrund |        | Gesamt      |        |
|---|-------------------------------|--------|------------------------------|--------|-------------|--------|
|   | Anteil in %                   | (SE)   | Anteil in %                  | (SE)   | Anteil in % | (SE)   |
| <b>Aufforderung durch eine*n Aktiven aus dem Gremium</b>  | 22,81                         | (2,44) | 25,30                        | (5,41) | 23,24       | (2,23) |
| <b>Aufforderung aus dem Kreis der Arbeitskolleg*innen</b> | 37,80                         | (2,87) | 34,09                        | (6,58) | 37,15       | (2,63) |
| <b>Auf eigenen Wunsch</b>                                 | 33,27                         | (2,63) | 34,29                        | (5,82) | 33,44       | (2,39) |
| <b>Sonstiges</b>  | 6,13                          | (1,47) | 6,32                         | (2,64) | 6,16        | (1,30) |
| <b>Gesamt</b>   | 100,00                        |        | 100,00                       |        | 100,00      |        |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen. Anteile beziehen sich auf Mitglieder, die jemals als Betriebsratsmitglied aktiv waren und Angaben zu ihrem Weg in die Aktivität gemacht haben.

Bei den Mitgliedern, die Erfahrung als Vertrauensperson haben, stellt sich die Verteilung relativ ähnlich wie bei den Betriebsratsmitgliedern dar (Tabelle 7.2.4.3). 17,15 Prozent geben an, durch die Aufforderung durch eine\*n Aktiven aus dem Gremium zur Kandidatur bewegt worden zu sein, 39,27 Prozent verweisen auf eine Aufforderung zur Kandidatur aus dem Kreis ihrer Arbeitskolleg\*innen, 32,21 Prozent geben an, auf eigenen Wunsch kandidiert zu haben und 11,37 Prozent nennen andere Hergänge. Auffällig ist hier, dass Mitglieder mit Migrationshintergrund ihre Kandidatur deutlich häufiger als Mitglieder ohne Migrationshintergrund auf eine Aufforderung aus dem Kreis der Kolleg\*innen zurückführen als auf alle anderen Wege.

Tabelle 7.2.4.3: Weg zur Aktivität als Vertrauensperson<sup>a</sup>

|   | Ohne<br>Migrationshintergrund |        | Mit<br>Migrationshintergrund |        | Gesamt      |        |
|---|-------------------------------|--------|------------------------------|--------|-------------|--------|
|   | Anteil in %                   | (SE)   | Anteil in %                  | (SE)   | Anteil in % | (SE)   |
| <b>Aufforderung durch eine*n Aktiven aus dem Gremium</b>  | 18,00                         | (2,43) | 14,58                        | (4,45) | 17,15       | (2,13) |
| <b>Aufforderung aus dem Kreis der Arbeitskolleg*innen</b> | 35,39                         | (3,04) | 51,06                        | (5,99) | 39,27       | (2,77) |
| <b>Auf eigenen Wunsch</b>                                 | 35,03                         | (3,11) | 23,65                        | (4,99) | 32,21       | (2,67) |
| <b>Sonstiges</b>  | 11,59                         | (2,07) | 10,71                        | (3,15) | 11,37       | (1,74) |
| <b>Gesamt</b>   | 100,00                        |        | 100,00                       |        | 100,00      |        |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen. Anteile beziehen sich auf Mitglieder, die jemals als Vertrauensperson aktiv waren und Angaben zu ihrem Weg in die Aktivität gemacht haben.

Über die Ämter hinweg lässt sich anhand dieser Daten keine Tendenz unterschiedlicher Wege in die Aktivität in der betrieblichen Interessenvertretung oder gewerkschaftliche Betriebsarbeit zwischen Mitgliedern mit und ohne Migrationshintergrund feststellen.

### 7.3 Bewertung der Interessenvertretung durch die IG Metall

Abschließend wurden die Studienteilnehmenden nach ihrer Bewertung der Interessenvertretung durch die IG Metall befragt. Ähnlich wie 2016 fällt diese insgesamt positiv aus: 72,12 Prozent der befragten Mitglieder bewerten die Interessenvertretung als sehr gut oder gut, 18,51 Prozent als mittelmäßig und 5,18 Prozent als schlecht oder sehr schlecht. 4,20 Prozent geben an, diese nicht zu bewerten zu können (Tabelle 7.3.1). Allerdings bewerten IG Metall-Mitglieder mit Migrationshintergrund die Interessenvertretung seltener als sehr gut oder gut und häufiger als schlecht oder sehr schlecht. Dies gilt insbesondere für Mitglieder mit eigener Migrationserfahrung, die als Kinder oder Jugendliche nach Deutschland migriert sind. Außerdem geben Mitglieder mit eigener Migrationserfahrung, die als Erwachsene nach Deutschland gekommen sind, häufiger als andere Mitglieder an, die Interessenvertretung durch die IG Metall nicht zu bewerten zu können (Tabelle 7.3.1).

Tabelle 7.3.1: Bewertung der Interessenvertretung durch die IG Metall

|                                | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund insgesamt |        | Mit Migrationshintergrund, im Ausland geboren, als Erwachsene migriert |        | Mit Migrationshintergrund, im Ausland geboren, als Kinder/Jugendliche migriert |        | Mit Migrationshintergrund in Deutschland geboren |        | Gesamtmitglieder |        |
|--------------------------------|----------------------------|--------|-------------------------------------|--------|--|--------|--|--------|--|--------|------------------|--------|
|                                | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %                         | (SE)   | Anteil in %  | (SE)   | Anteil in %  | (SE)   | Anteil in %                                      | (SE)   | Anteil in %      | (SE)   |
| <b>Sehr gut/ gut</b>           | 73,45                      | (0,95) | 67,83                               | (1,86) | 71,77  | (3,55) | 61,26  | (4,15) | 69,44  | (2,57) | 72,12            | (0,85) |
| <b>Mittelmäßig</b>             | 18,22                      | (0,83) | 19,41                               | (1,54) | 12,61  | (2,23) | 25,64  | (3,79) | 20,54  | (2,27) | 18,51            | (0,73) |
| <b>Schlecht/ sehr schlecht</b> | 4,56                       | (0,43) | 7,16                                | (1,07) | 6,76   | (2,35) | 8,75   | (2,18) | 6,13   | (1,40) | 5,18             | (0,42) |
| <b>Weiß nicht</b>              | 3,76                       | (0,44) | 5,60                                | (0,93) | 8,86   | (2,33) | 4,34   | (1,53) | 3,89   | (0,99) | 4,20             | (0,40) |
| Gesamt                         | 100,00                     |        | 100,00                              |        | 100,00   |        | 100,00   |        | 100,00   |        | 100,00           |        |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

## 8 Zusammenfassung der Ergebnisse

Ziel des vorliegenden Berichts war die Erstausswertung der Daten einer Nachfolgestudie der 2016 erstmals durchgeführten Untersuchung zur Repräsentation von Personen mit Migrationshintergrund in der IG Metall. Vor dem Hintergrund sozialer Ungleichheiten, die sich entlang der Kategorie „Migrationshintergrund“ u.a. in der Arbeitswelt ergeben, und einer ambivalenten Geschichte gewerkschaftlicher Migrationspolitik, sollten soziodemografische Daten der Mitglieder (u.a. zum Migrationshintergrund), Daten zu ihrer Erwerbsarbeitssituation und sowie Daten zu ihrer Aktivität in gewerkschaftlichen Gremien und Strukturen der betrieblichen Interessenvertretung erhoben werden.

Dieser Erhebung zufolge hatten 2022 23,61 Prozent der IG Metall-Mitglieder einen Migrationshintergrund. Davon hatten 54,75 Prozent eigene Migrationserfahrung und 45,25 Prozent eine über Eltern oder Großeltern vermittelte familiäre Migrationsgeschichte. Unter den betriebszugehörigen IG Metall-Mitgliedern hatten 2022 26,68 Prozent einen Migrationshintergrund (darunter hatten 52,83 Prozent eigene Migrationserfahrung und 47,17 Prozent eine vermittelte familiäre Migrationsgeschichte). Die häufigsten Länder, zu denen Mitglieder der IG Metall einen Migrationsbezug hatten, waren Türkei, Polen, Kasachstan, Russland, Italien, Rumänien, Kroatien, Bosnien und Herzegowina sowie Griechenland.

Der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an den Mitgliedern der IG Metall liegt gut fünf Prozentpunkte unter dem Anteil in der Gesamtbevölkerung laut Mikrozensus 2022. Im Vergleich zur Gesamtbevölkerung ist der Anteil der im Ausland geborenen Personen mit Migrationshintergrund in der IG Metall geringer und ihre durchschnittliche Aufenthaltsdauer länger. Unter den IG Metall-Mitgliedern mit Migrationshintergrund ist zudem der Anteil der Personen mit deutscher Staatsbürgerschaft bzw. mit doppelter Staatsbürgerschaft höher als in der Gesamtbevölkerung mit Migrationshintergrund. Im Vergleich zu den abhängig Beschäftigten im Organisationsbereich der IG Metall ist der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund unter ihren betriebszugehörigen Mitgliedern etwa zweieinhalb Prozentpunkte niedriger. Dies ist darauf zurückzuführen, dass in Deutschland geborene Personen mit Migrationshintergrund unter den Mitgliedern zwar überproportional, Personen mit eigener Migrationserfahrung jedoch deutlich unterproportional repräsentiert sind.

Vergleicht man die häufigsten Geburtsländer von IG Metall-Mitgliedern mit Migrationshintergrund bzw. ihren Eltern mit denen von Personen mit Migrationshintergrund in der Gesamtbevölkerung bzw. im Organisationsbereich, lässt sich Folgendes feststellen. Personen mit Migrationsbezug zu einigen ehemaligen Anwerbeländern im ‚Gastarbeitsregime‘ (v.a. Türkei, Italien und Griechenland, bei den Nachfolgestaaten Jugoslawiens sind die Tendenzen unterschiedlich) sind unter den betriebszugehörigen IG Metall-Mitgliedern mit Migrationshintergrund auch im Vergleich zu ihrer teilweise stärkeren Präsenz im Organisationsbereich überproportional repräsentiert. Im Gegensatz dazu sind Personen mit Migrationsbezug zu Ländern, aus denen vor allem Spätaussiedler\*innen migriert sind (v.a. Kasachstan und die Russische Föderation, allerdings mit Ausnahme von Personen mit eigener Migrationserfahrung aus Kasachstan) im Organisationsbereich zwar überproportional oft tätig, in der Organisation im Vergleich dazu jedoch eher unterrepräsentiert. Personen mit Migrationsbezug zu Polen und Rumänien sind im Organisationsbereich annähernd proportional (Personen mit eigener Migrationserfahrung aus diesen Ländern leicht überproportional) vertreten, unter den Mitgliedern der IG Metall im Vergleich dazu jedoch unterrepräsentiert. Personen mit Migrationsbezug zu Syrien sind ebenfalls seltener IG Metall-Mitglieder. Dies spiegelt zum Teil die geringere Repräsentation unter den abhängig Beschäftigten allgemein und insbesondere im Organisationsbereich wider, fällt jedoch noch geringer aus.

Insgesamt legen die Daten nahe, dass migrantische IG Metall-Mitglieder meist entweder bereits länger in Deutschland leben oder in Deutschland geboren sind, oft über die deutsche Staatsbürgerschaft verfügen und einige jüngere Migrationsbewegungen sich weniger in der Mitgliederbasis der IG Metall niederschlagen. Im Fall von Personen mit Migrationsbezug zu Syrien spiegelt dies zum Teil die geringere Repräsentation im Organisationsbereich wider, geht jedoch auch über diese hinaus. Im Fall von Personen mit Migrationsbezug zu Polen und Rumänien scheint eine tendenziell proportionale Repräsentation im Organisationsbereich sich nicht in die Mitgliederbasis der Organisation zu übersetzen. Ähnlich verhält es sich (mit Ausnahme der Repräsentation von Personen mit eigener Migrationserfahrung aus Kasachstan) mit der Repräsentation von Personen mit Migrationsbezug zu Ländern, aus denen vor allem Spätaussiedler\*innen migriert sind.

Die Daten zur Erwerbsarbeitssituation der Mitglieder haben zum Teil Unterschiede entlang der Kategorie „Migrationshintergrund“ offengelegt. Mitglieder mit Migrationshintergrund sind deutlich häufiger erwerbstätig als Mitglieder ohne Migrationshintergrund. Dies lässt sich u.a. auf die Altersverteilung zurückführen, da Mitglieder mit Migrationshintergrund im Durchschnitt jünger und damit seltener im Rentenalter sind.

Unter den betriebszugehörigen IG Metall-Mitgliedern sind Mitglieder mit Migrationshintergrund wesentlich häufiger als Mitglieder ohne Migrationshintergrund im Fahrzeugbau, seltener im Maschinenbau und etwas seltener in der Metallerzeugung und -verarbeitung tätig. Mitglieder mit eigener Migrationserfahrung sind zudem häufiger als andere Mitglieder in industriellen Dienstleistungen beschäftigt. Bei der Verteilung auf die Tätigkeitsbereiche in den Branchen fällt auf, dass Mitglieder mit Migrationshintergrund häufiger in der Produktion arbeiten und seltener als Mitglieder ohne Migrationshintergrund im Bereich Forschung und Entwicklung.

Bei der beruflichen Stellung zeigt sich indes, dass IG Metall-Mitglieder mit eigener Migrationserfahrung häufiger als andere Mitglieder Arbeiter\*innen sind. Mitglieder, die als Erwachsene nach Deutschland migriert sind, haben überdies seltener als andere Mitglieder Führungspositionen im Betrieb inne. Mitglieder mit Migrationshintergrund insgesamt sind des Weiteren häufiger als Mitglieder ohne Migrationshintergrund von prekären Beschäftigungsverhältnissen betroffen. In Deutschland geborene IG Metall Mitglieder mit Migrationshintergrund sowie IG Metall-Mitglieder, die als Erwachsene nach Deutschland migriert sind, sind im Durchschnitt kürzer in dem Betrieb beschäftigt, in dem sie gegenwärtig tätig sind, als Mitglieder ohne Migrationshintergrund bzw. Mitglieder, die als Kinder oder Jugendliche nach Deutschland migriert sind. Dies könnte zum Teil auf Unterschiede in der Altersverteilung, in Bezug auf den Zeitpunkt des Eintritts in den deutschen Arbeitsmarkt, die ungleiche Betroffenheit von prekären Arbeitsverhältnissen, aber potenziell auch auf Diskriminierung zurückzuführen sein.

So geben IG Metall-Mitglieder mit Migrationshintergrund wesentlich häufiger als Mitglieder ohne Migrationshintergrund an, Diskriminierung im Berufsleben erfahren zu haben (24,70 Prozent im Vergleich zu 13,72 Prozent). 16,50 Prozent der Mitglieder mit Migrationshintergrund geben an, aufgrund ihrer Herkunft, Hautfarbe oder Religion Diskriminierung erfahren zu haben.

Schließlich wurden die Studienteilnehmenden auch zu gegenwärtiger oder vergangener Aktivität in gewerkschaftlichen Funktionen oder betrieblicher Interessenvertretung befragt. Unter den IG Metall-Mitgliedern, die irgendwann im Verlauf ihrer Mitgliedschaft in irgendeiner Funktion aktiv waren, sind Mitglieder mit Migrationshintergrund unterrepräsentiert. Unter den gegenwärtig aktiven Mitgliedern hingegen sind sie leicht überproportional vertreten. In der betrieblichen Interessenvertretung insgesamt ist ihr Anteil dabei eher unterproportional und in gewerkschaftlichen Funktionen insgesamt eher überproportional. Diese Differenzen sind zwar statistisch nicht signifikant, können jedoch als Hinweis darauf verstanden werden, dass Mitglieder mit Migrationshintergrund in

gewerkschaftlichen Funktionen stärker repräsentiert sind als in der betrieblichen Interessenvertretung.

In einzelnen Ämtern stellt sich die Repräsentation wie folgt dar: Unter Betriebsräten sind Mitglieder mit Migrationshintergrund mit etwa 21,02 Prozent leicht unterproportional, unter Betriebsratsvorsitzenden mit 16,93 Prozent stärker unterproportional vertreten. Diese Diskrepanzen sind statistisch nicht signifikant, könnten jedoch darauf hindeuten, dass Mitglieder mit Migrationshintergrund in Betriebsräten leicht unterrepräsentiert sind, vor allem aber seltener von der Position als Betriebsratsmitglieder in die Vorsitzendenposition gelangen.

Bei den gewerkschaftlichen Funktionen sticht vor allem die deutlich überproportionale Vertretung migrantischer Mitglieder unter den Vertrauenspersonen ins Auge. Diese ist zwar statistisch nicht signifikant, kann jedoch als Hinweis auf eine starke Repräsentation von Mitgliedern mit Migrationshintergrund in den betrieblichen Vertrauenskörpern gewertet werden. In außerbetrieblichen gewerkschaftlichen Funktionen zeichnet sich hingegen ein gemischtes Bild ab. Während migrantische Mitglieder häufiger in Ausschüssen aktiv zu sein scheinen, sind sie in der Delegiertenversammlung unterrepräsentiert.

Die Bewertung der Interessenvertretung durch die IG Metall fällt unter den befragten Mitgliedern ähnlich wie 2016 insgesamt positiv aus. Allerdings bewerten Mitglieder mit Migrationshintergrund die Interessenvertretung etwas seltener als sehr gut oder gut und etwas häufiger als schlecht oder sehr schlecht als Mitglieder ohne Migrationshintergrund. Hier gilt es im Einzelnen zu ermitteln, worauf diese Bewertung zurückzuführen ist.

## 9 Einordnung der Ergebnisse

Die vorliegende Studie sollte Daten zur Repräsentation von Personen mit Migrationshintergrund in der IG Metall erheben und auswerten. Dabei zeigte sich, dass Menschen mit Migrationshintergrund einen wesentlichen Anteil der Mitglieder der IG Metall sowie ihrer Aktiven in der betrieblichen Interessenvertretung und v.a. in der gewerkschaftlichen Betriebsarbeit ausmachen. Sowohl im Hinblick auf Befunde aus der Engagementforschung als auch hinsichtlich des Forschungsstands zum Verhältnis von Gewerkschaften und Migration erscheinen diese Ergebnisse bemerkenswert. Denn in der Forschung zu bürgerschaftlichem und politischem Engagement wird seit Langem konstatiert, dass Menschen mit Migrationserfahrung weniger oft aktiv seien. Die Gewerkschaftsforschung wiederum attestiert den Gewerkschaften, auch über Deutschland hinaus, eine strukturell bedingte negative Einstellung gegenüber Migration.

Eine Einordnung der vorliegenden Ergebnisse kann unter drei Leitfragen vorgenommen werden: Wie kam die gegenwärtige Organisierungssituation zustande? Wie hat sie sich in den letzten Jahren entwickelt? Und in welchem Verhältnis steht sie zu arbeitsweltlichen und gesamtgesellschaftlichen Ungleichheiten?

„Erklärungsbedürftig“ erscheint die starke Präsenz von Personen mit Migrationshintergrund in der IG Metall angesichts dessen, dass in der wissenschaftlichen Literatur oftmals davon ausgegangen wird, dass Gewerkschaften in der Regel zumindest ein zwiespältiges Verhältnis zu Migration haben. So sprach Klaus Bade Anfang der 1980er Jahre von einem „Zielkonflikt zwischen proletarischem Internationalismus und nationaler Arbeitnehmervertretung“ (Bade 1982).<sup>38</sup> Nimmt man zudem die in der Forschungsliteratur einhellig festgestellte ursprünglich ablehnende Haltung der bundesdeutschen Gewerkschaften gegenüber der Rekrutierung ausländischer Arbeitskräfte zum Ausgangspunkt, stellt sich also die Frage: Wie kam man von dort zum gegenwärtigen Organisierungsniveau von Personen mit Migrationshintergrund in der IG Metall?

Die gegenwärtige Lage ist das Ergebnis der ambivalenten Geschichte gewerkschaftlicher Migrationspolitik und migrantischer Kämpfe (vgl. zu dieser Geschichte z.B. Kühne/Öztürk/West 1994; Bojadžijev 2012; Trede 2015; Goeke 2020; Kızılay 2020; Carstensen et al. 2022b). Trotz ihres Widerstandes gegen die Anwerbung waren die bundesdeutschen Gewerkschaften und insbesondere die IG Metall – auch im Sinne der Erhaltung ihrer Organisationsmacht – von deren Beginn an um die Organisierung migrantischer Beschäftigter bemüht und richteten dafür eigene Strukturen ein (Trede 2015, S. 58 f.; Kızılay 2020, S. 72; Carstensen et al. 2022a, S. 12; Trede 2016). Die Organisierung in der Gewerkschaft war für migrantische Beschäftigte bereits sehr früh eine Möglichkeit der politischen Beteiligung und der Zugehörigkeit, welche in den meisten anderen Kontexten verwehrt blieb und bleibt (Karakayalı/Bouali 2021, S. 39). Einen wichtigen Wendepunkt stellte dabei die Novelle des Betriebsverfassungsgesetzes von 1972 dar, mit der das passive Wahlrecht in Betriebsratswahlen von Staatsbürgerschaftsvoraussetzungen entkoppelt wurde. Diese Erweiterung, für die sich die Gewerkschaften seinerzeit einsetzten, zeigt bis heute Wirkung. Im Gegensatz zu politischen Wahlen auf Kommunal-, Regional- oder Bundesebene ist die betriebliche Interessenvertretung ein institutionalisierter Vertretungszusammenhang in der Bundesrepublik Deutschland, für den auch Nicht-EU-Ausländer\*innen das passive und aktive Wahlrecht besitzen.

Der gewerkschaftliche Organisierungsrahmen bot zudem mitunter auch Werkzeuge im Kampf gegen Ungleichheiten innerhalb und außerhalb des Betriebs. So berichten migrantische Aktive davon, dass

---

<sup>38</sup> An anderer Stelle wurde bereits ausgeführt, dass dieses scheinbare „Dilemma“ Penninx/Roosblad (2000); Marino/Penninx/Roosblad (2015) gewerkschaftlicher Politik voraussetzungsvoll ist und eine Kontextualisierung der entsprechenden Auseinandersetzungen in der Verhandlung, den Widersprüchen und den Ausschlüssen nationaler Klassenkompromisse erfordert (Bouali/Karakayalı im Erscheinen).

gewerkschaftliche Organisierung gerade in den 1960er und 1970er Jahren teilweise auch zum Austausch für außergewerkschaftliche migrantische Kämpfe gegen Rassismus und strukturelle Ungleichheiten genutzt wurde (Riedner 2022, S. 208 mit Verweis auf Di Croce 2006). Seit der Wendezeit werden migrantische Kämpfe zwar zunehmend jenseits von gewerkschaftlichen Strukturen ausgetragen (Kızılay 2020, S. 80 f.)<sup>39</sup>, dennoch berichten Gewerkschaftsmitglieder und Aktive mit Migrationshintergrund auch heute noch von der Erfahrung von der Gewerkschaft als Stärkung in der Auseinandersetzung mit den oben beschriebenen Ungleichheiten in der Arbeitswelt. Beispielsweise haben wir in einer qualitativen Nachfolgestudie zur Erhebung von 2016 festgestellt, dass viele migrantische Aktive den Besuch gewerkschaftlicher Seminare zur Betriebsrats- oder Vertrauensleutearbeit als „Empowerment“ erleben – eine Kontrasterfahrung zum Lernkontext des deutschen Schulsystems, die den Teilnehmenden Mittel zur Verfügung stellt, sich gegen Ungerechtigkeiten im Betrieb zu wehren (Karakayalı/Bouali 2021, S. 35).

Gleichzeitig ist die gewerkschaftliche Organisierung migrantischer Beschäftigter mit den strukturellen Ungleichheiten in der Arbeitswelt verwoben und die „politische Heimat“ Gewerkschaft (Bouali/Karakayalı im Erscheinen; Riedner 2022, S. 216 f.) durchaus eine umkämpfte. So waren die bundesdeutschen Gewerkschaften, nachdem sie ihren Widerstand gegen die Anwerbung aufgegeben hatten, in die Gestaltung des ‚Gastarbeitsregimes‘ und der damit verbundenen Segmentierung des Arbeitsmarktes involviert. Auch sind sie als Ordnungsmacht in den industriellen Beziehungen im Verlauf der 1950er, 1960er und 1970er Jahre immer wieder repressiv gegenüber migrantischen Kämpfen gegen diese Segmentierung aufgetreten (vgl. Bouali/Karakayalı im Erscheinen).<sup>40</sup>

---

<sup>39</sup> Kızılay konstatiert erstens unter Bezugnahme auf die Dissertation von Manuela Bojadžijev eine allgemeine Veränderung migrantischer Organisierung hin zu „Lobbyismus“ durch migrantische Vereine einerseits und migrantischer Selbstorganisation in Gruppen wie „Antifa Gençlik“ andererseits (Bojadžijev 2012, S. 252 f.). Unter Bezugnahme auf Yılmaz Karahasan und Nihat Öztürk beschreibt Kızılay außerdem eine Enttäuschung migrantischer Gewerkschaftsmitglieder von den Gewerkschaften, da in der Wendezeit die Lage migrantischer Beschäftigter zunehmend in den Hintergrund der gewerkschaftlichen Agenda rückte, während sich Probleme (sowohl in Bezug auf die ökonomische Situation als auch in Bezug auf die Eskalation rassistischer Gewalt) gleichzeitig verschärften: „Viele gewerkschaftliche Aktivist\*innen waren über die mangelnde Unterstützung von Seiten ihrer deutschen Kolleg\*innen hinsichtlich migrantischer Forderungen enttäuscht und zogen sich immer mehr zurück. Auch wurden Politiken der Gewerkschaften, die die migrantischen Arbeiter\*innen betrafen, häufig als halbherzig wahrgenommen und man wünschte sich eine ernsthaftere Umsetzung der Forderungen“ (Kızılay 2020, S. 80 mit Verweis auf Karahasan/Öztürk 1994, S. 293 f.).

<sup>40</sup> Die zwischen Ende der 1960er und Anfang der 1970er Jahre vermehrt auftretenden „wilden Streiks“ migrantischer Arbeiter\*innen fielen einerseits in den Kontext einer breiteren Streikwelle (Trede 2015, S. 210; Birke 2007; Crouch/Pizzorno 1978) und waren andererseits Ausdruck einer segmentierten Form industrieller Beziehungen, in denen Interessen migrantischer Beschäftigter oft denen männlicher deutscher Facharbeiter untergeordnet wurden (vgl. Goeke 2020, S. 100, S.120, S. 144). Neben Fällen, wie dem Streik bei Pierburg Neuss, wo es zu Solidarisationen der Beschäftigtenvertreter\*innen und der IGM als Organisation mit dem verbandsfreien Streik der migrantischen Arbeiterinnen kam, wurde in anderen Fällen wie beim Ford-Streik in Köln mit Abgrenzung und Feindseligkeit reagiert (vgl. Goeke 2021, S. 101 f.). Protagonist\*innen von ‚wilden Streiks‘, die durch das jeweilige Unternehmen oder vom Staat sanktioniert wurden, wurde seitens der IG Metall zum Teil die Solidarität verweigert (vgl. z.B. Goeke 2020, S. 122 mit Verweis auf Hunn 2005, S. 258 und GIM (1973, S. 130 f.)). Auch im Bereich der betrieblichen Interessenvertretung sind Konflikte um Repräsentation dokumentiert. So entstanden auch in Betrieben mit hohem gewerkschaftlichen Organisationsgrad (u.a.) migrantische Betriebsratswahllisten jenseits der IG Metall-Liste, die große Stimmanteile gewannen (vgl. z.B. Goeke 2021, S. 100 f.; Riedner 2022, S. 174 ff.). Dies war zum einen auf eine gewerkschaftliche Politik der Abgrenzung zurückzuführen, im Zuge derer (vermeintlich) radikalen Aktiven Listenplätze auf der IG Metall-Liste verwehrt wurden (Trede 2015, S. 207). Zum anderen waren die alternativen Listen Ergebnis einer Marginalisierung migrantischer Beschäftigter und ihrer Interessen durch die gewerkschaftlichen Listen (vgl. z.B. Birke 2007, S. 299; Goeke 2020, S. 115). Gewerkschafter\*innen, die alternative Wahllisten gründeten, mussten dabei zum Teil mit Repressionen durch die IG Metall rechnen. Z.B. drohte ihnen der Ausschluss aus der Gewerkschaft, wie Carstensen z.B. in Bezug auf die Liste „Aktive Metaller“ in Hamburg nachzeichnet (Carstensen 2022, S. 110 ff.).

Migrantische Beschäftigte mussten darum kämpfen, dass ihre Stimmen in der Gewerkschaft Gehör fanden und ihre Forderungen aufgegriffen wurden. Dies geschah durch den Einsatz migrantischer Gewerkschafter\*innen in Gremien der Organisation (vgl. z.B. Trede 2015, S. 114 f.) und insbesondere auch durch Mobilisierungen und Kämpfe jenseits gewerkschaftlicher Strukturen, die Druck auf die Gewerkschaft aufbauten (Goeke 2020, S. 146). Die Repräsentation von migrantischen IG Metall-Mitgliedern etwa im Betriebsrat heute ist eben auch eine Folge dieser Kämpfe und der Rekrutierungsketten, die heutige Aktive mit ihnen verbinden. So wurde in der oben genannten qualitativen Studie festgestellt, dass migrantische Betriebsräte häufig von älteren migrantischen Betriebsräten in die Aktivität im Gremium rekrutiert wurden und so der – in den besagten Kämpfen einmal erstrittene – Zugang zur betrieblichen Interessenvertretung weitergegeben wurde (Karakayalı/Bouali 2021, S. 28 f.).

Kämpfe um Ein- und Ausschluss spielen auch gegenwärtig für die Frage migrantischer Organisation und Aktivität in der IG Metall eine Rolle. Die auch in der vorliegenden Studie dokumentierten Ungleichheiten zwischen Beschäftigten mit und ohne Migrationshintergrund bringen eine Situation hervor, in der gewerkschaftliche Arbeit immer auch eine Auseinandersetzung mit und Positionierung zu ethnischer Arbeitsmarktsegmentierung beinhaltet. Die Frage, wessen Interessen dabei artikuliert und vertreten werden, ist auch für viele gegenwärtig aktive Mitglieder ein Springpunkt ihrer Gewerkschaftsbiografie, wie die Ergebnisse der mehrfach erwähnten qualitativen Nachfolgestudie zeigen (Karakayalı/Bouali 2021, S. 33).

Die gegenwärtige Lage der Repräsentation migrantischer Beschäftigter in der IG Metall ist also „Ergebnis einer Geschichte von Kämpfen um Ein- und Ausschluss in einen nationalen Klassenkompromiss [...], in der Gewerkschaften mal als Stakeholder und Ordnungsmacht, mal als Aushandlungsraum und Repräsentationsorgan auftreten“ (Bouali/Karakayalı im Erscheinen). Sie ist das Produkt eines langen und widersprüchlichen Prozesses, in dem v.a. migrantische Beschäftigte Protagonist\*innen ihrer zunehmenden Repräsentation in der Organisation waren.

Die gewerkschaftliche Auseinandersetzung mit Migration und den damit verbundenen Fragen der Repräsentation findet in Interaktion mit einem sich verändernden Migrationsgeschehen und sich wandelnden Migrationsregimen statt, die soziale Ungleichheiten mit strukturieren. Sie ist also nicht abgeschlossen, sondern ein andauernder Prozess der Konfrontation mit und Intervention in die sich verändernden Verhältnisse. Betrachtet man die in der vorliegenden Studie ermittelte numerische Repräsentation von Personen mit Migrationshintergrund in der IG Metall heute fällt diese – im Gegensatz zu 2016 – geringer aus als in der Gesamtbevölkerung und unter den Beschäftigten im Organisationsbereich. Auf Basis des Datenvergleichs entsteht dabei der Eindruck, dass dies u.a. darauf zurückzuführen ist, dass Personen mit eigener Migrationserfahrung (insbesondere Personen mit kürzerer Aufenthaltsdauer) sowie Personen mit Migrationshintergrund ohne deutschen Pass in der Gewerkschaft unterrepräsentiert sind. Vor allem scheinen sich einige jüngere Migrationsbewegungen (insbesondere Migrationen aus neueren Mitgliedsstaaten der EU und jüngere Fluchtmigrationsbewegungen) weniger in der Mitgliederbasis der IG Metall niederzuschlagen. Diese Unterrepräsentation hat in manchen Fällen auch etwas damit zu tun, dass diese seltener Eingang in den Organisationsbereich der Gewerkschaft finden, besteht aber ebenso im Vergleich zu diesem. Hier tut sich also ein Handlungsfeld für die IG Metall auf.

Letztlich stellt sich die oben angesprochene Frage des Ein- und Ausschlusses bzw. der gewerkschaftlichen Repräsentation auch nicht nur in Bezug auf die migrantischen Beschäftigten im Organisationsbereich. Viele Personen, die v.a. im letzten Jahrzehnt in die BRD migriert sind, finden sich oft – unter deutlich schlechteren Bedingungen – in anderen Branchen wie der Logistik, dem Baugewerbe, der Landwirtschaft oder der Fleischindustrie wieder. Dabei haben auch gewerkschaftliche Politiken eine Rolle gespielt, weil der DGB sich z.B. stark für Übergangsregelungen

im Zuge der EU-Osterweiterung eingesetzt hat, die dazu führten, dass Betroffene in atypische Arbeitsverhältnisse in den entsprechenden Sektoren gedrängt wurden (Wagner/Hassel 2017). Wenn sich die IG Metall die Frage der Bekämpfung migrationsbezogener Ungleichheiten stellt, ist auch diese Segmentierung, in der ihr Organisationsbereich im Zentrum steht, ein Handlungsfeld. Nicht nur als größte Einzelgewerkschaft in den Kernindustrien der deutschen Industrie, sondern auch als Organisation, in der historisch die Kämpfe um Migration und Arbeit einen ersten institutionalisierten Rahmen vorfanden, steht sie in einer gesellschaftlichen Verantwortung. Insgesamt ist die Repräsentation von Menschen mit Migrationshintergrund dabei nicht nur eine Frage zahlenmäßiger Repräsentation im Vergleich zur Gesamtbevölkerung oder zu den Beschäftigten im Organisationsbereich. Sie ist insbesondere auch eine Frage der inhaltlichen Positionierung und des politischen Einsatzes in Bezug auf durch Migration und Migrationsregime geformte und sich stetig weiter formende Klassenverhältnisse.

Ein direkter Vergleich der Repräsentation von Menschen mit Migrationshintergrund in der IG Metall mit anderen Organisationen ist bislang nicht möglich, weil hier keine entsprechenden Daten vorliegen. Bisher ist die IG Metall nicht nur die einzige Gewerkschaft, die ebensolche Studien in Auftrag gegeben hat, sondern auch die einzige große Mitgliederorganisation in der BRD, für die solche Daten über Repräsentation vorliegen. Es können jedoch Vergleiche zu anderen Bereichen gesellschaftspolitischer Aktivität angestellt werden: Stellvertretend sei hier nur eine Studie über politisches Engagement (bzw. „Parteineigung“ und „Politikinteresse“) von Mays et al. genannt, in der sie feststellen, dass sich Personen mit Migrationshintergrund wesentlich seltener als Personen ohne Migrationshintergrund politisch beteiligen würden (Mays et al. 2019). In gewerkschaftlichen Funktionen sind migrantische IG Metall-Mitglieder, wie die vorliegenden Ergebnisse nahelegen, hingegen überproportional häufig aktiv. Im Kontext Gewerkschaft geschieht also etwas, das in anderen Räumen politischer Aktivität – bislang – nicht zu passieren scheint. Dass die Abschaffung der Wahlrechtsbeschränkung für alle Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft durch die Novelle des Betriebsverfassungsgesetzes 1972 in der betrieblichen Interessenvertretung institutionelle Hürden abgebaut hat, die im politischen Wahlrecht auf jeder Ebene – trotz jahrelanger Kämpfe – weiter bestehen, könnte hierbei durchaus eine Rolle spielen.

## 10 Literaturverzeichnis

- Ahyoud, Nasiha/Aikins, Joshua Kwesi/Bartsch, Samera/Bechert, Naomi/Gyamerah, Daniel/Wagner, Lucienne (2018): Wer nicht gezählt wird, zählt nicht. Antidiskriminierungs- und Gleichstellungsdaten in der Einwanderungsgesellschaft - eine anwendungsorientierte Einführung. Berlin: Vielfalt entscheidet – Diversity in Leadership; Citizens For Europe.
- Aikins, Joshua Kwesi/Gyamerah, Daniel/Yildirim, Deniz (2019): Antidiskriminierungs- und Gleichstellungsdaten (ADGD) in Deutschland und im internationalen Kontext. Expertise im Auftrag der Fachkommission zu den Rahmenbedingungen der Integrationsfähigkeit. Berlin.
- Anderson, Bridget. „Battles in Time. the Relation between Global and Labour Mobilities“. [https://www.compas.ox.ac.uk/wp-content/uploads/WP-2007-055-Anderson\\_Global\\_Labour\\_Mobilities.pdf](https://www.compas.ox.ac.uk/wp-content/uploads/WP-2007-055-Anderson_Global_Labour_Mobilities.pdf) (Abfrage 25.11.2019).
- Bade, Klaus (1982): Die importierte soziale Frage. "Preußengänger", "Ruhrpolen" und "Rückkehrzwang": Die Ausländerfrage hat Geschichte. In: Die Zeit (auch online unter <http://kjbade.de/bilder/SozialeFrage.pdf>, (Abfrage 19.6.2023).
- Birke, Peter (2007): Wilde Streiks im Wirtschaftswunder. Arbeitskämpfe, Gewerkschaften und soziale Bewegungen in der Bundesrepublik und Dänemark. Frankfurt: Campus.
- Blaschke, Sabine (2008): Frauen in Gewerkschaften. Zur Situation in Österreich und Deutschland aus organisationssoziologischer Perspektive. 1. Auflage. Mering: Rainer Hampp Verlag.
- Bojadžijev, Manuela (2012): Die windige Internationale. Rassismus und Kämpfe der Migration. 2. Auflage. Münster: Westfälisches Dampfboot.
- Bouali, Celia/Karakayalı, Serhat (im Erscheinen): Kampf um Ein- und Ausschluss. Die IG Metall als Organisierungskontext migrantischer Beschäftigter. In: Carstensen, Lisa/Birke, Peter/Huke, Nikolai (Hrsg.): Arbeit und Migration. Frankfurt: Beltz Juventa.
- Bundesagentur für Arbeit (2023): Beschäftigte nach Staatsangehörigkeiten (Quartalszahlen). Deutschland, Länder und Kreise. 30. September 2022. Nürnberg.
- Carstensen, Anne Lisa (2022): Teil 1: Hamburger Fallstudien. Gewerkschaftliche und migrantische Organierungen und Kämpfe in Hamburg. In: Carstensen, Anne Lisa/Hess, Sabine/Riedner, Lisa/Schwenken, Helen (Hrsg.): Solidarität - Kooperation - Konflikt. Migrantische Organierungen und Gewerkschaften in den 1970/80er Jahren. Hamburg: VSA Verlag. S. 36–155.
- Carstensen, Anne Lisa/Hess, Sabine/Riedner, Lisa/Schwenken, Helen (2022a): Einleitung. In: Carstensen, Anne Lisa/Hess, Sabine/Riedner, Lisa/Schwenken, Helen (Hrsg.): Solidarität - Kooperation - Konflikt. Migrantische Organierungen und Gewerkschaften in den 1970/80er Jahren. Hamburg: VSA Verlag. S. 9–34.
- Carstensen, Anne Lisa/Hess, Sabine/Riedner, Lisa/Schwenken, Helen (Hrsg.) (2022b): Solidarität - Kooperation - Konflikt. Migrantische Organierungen und Gewerkschaften in den 1970/80er Jahren. Hamburg: VSA Verlag.
- Crouch, Colin/Pizzorno, Alessandro (Hrsg.) (1978): The Resurgence of Class Conflict in Western Europe Since 1968. Volume 2: Comparative Analyses. London: Basingstoke.
- Demirović, Alex/Bojadžijev, Manuela (Hrsg.) (2002): Konjunkturen des Rassismus. 1. Auflage. Münster: Westfälisches Dampfboot.

- Di Croce, Bernardino (2006): Die Gewerkschaften wurden Hoffnungsträger der Migranten. In: Di Croce, Bernardino/Verein Migration & Integration in der Bundesrepublik Deutschland (Hrsg.): Das Land, das nicht unser Land war. Erzählungen, Erlebnisse, Meinungen zu 50 Jahren Migration in Deutschland. Karlsruhe: Von Loeper Literaturverlag. S. 132–137.
- Dohse, Knuth (1985): Ausländische Arbeiter und bürgerlicher Staat. Genese und Funktion von staatlicher Ausländerpolitik und Ausländerrecht vom Kaiserreich bis zur Bundesrepublik Deutschland. Berlin: EXpress-Ed.
- Fachkommission Integrationsfähigkeit (2020): Gemeinsam die Einwanderungsgesellschaft gestalten. Bericht der Fachkommission der Bundesregierung zu den Rahmenbedingungen der Integrationsfähigkeit. Berlin.
- Foroutan, Naika/Giesecke, Johannes/Karakayalı, Serhat/Schrenker, Markus/El-Kayed, Nihad (2017): Mitglieder mit Migrationshintergrund in der IG Metall. Projektbericht. Eine Studie im Auftrag der IG Metall, erstellt durch das Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung (BIM) an der Humboldt-Universität zu Berlin. Berlin.
- Goeke, Simon (2020): Wir Sind Alle Fremdarbeiter! Gewerkschaften, Migrantische Kämpfe und Soziale Bewegungen in Westdeutschland 1960-1980. Paderborn: Verlag Ferdinand Schöningh.
- Goeke, Simon (2021): Vom 'Gastarbeiter' zum politischen Subjekt. Migrantische Kämpfe und die bundesdeutschen Gewerkschaften in den 1960er und 1970er Jahren. In: Arbeit - Bewegung - Geschichte, H. 1, S. 88–108.
- Gruppe Internationaler Marxisten - Zentraler Ausschuss für Betriebs- und Gewerkschaftsarbeit (Hrsg.) (1973): Der Streik bei FORD vom 24.8.-30.8.1973. Streikverlauf, Analyse, Einschätzung, Dokumentation. Frankfurt a.M.
- Gundert, Stefanie/Kosyakova, Yuliya/Fendel, Tanja (2020): Migrantinnen und Migranten am deutschen Arbeitsmarkt. Qualität der Arbeitsplätze als wichtiger Gradmesser einer gelungenen Integration. IAB-Kurzbericht, 25/2020. Nürnberg.
- Hunn, Karin (2005): "Nächstes Jahr kehren wir zurück...". Die Geschichte der türkischen "Gastarbeiter" in der Bundesrepublik. Göttingen: Wallstein Verlag.
- Karahasan, Yılmaz/Öztürk, Nihat (1994): Migrantinnen und Migranten in der IG Metall. In: Kühne, Peter/Öztürk, Nihat/West, Klaus-W. (Hrsg.): Gewerkschaften und Einwanderung. Eine kritische Zwischenbilanz. Köln: Bund-Verl. S. 284–297.
- Karakayalı, Serhat (im Erscheinen): Migrationshintergrund. In: Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.): Deutschland Einwanderungsland. Bonn.
- Karakayalı, Serhat/Bouali, Celia (2021): Migrantische Aktive in der betrieblichen Mitbestimmung. Düsseldorf.
- Karakayalı, Serhat/Tsianos, Vassilis (2007): Movements That Matter. Eine Einleitung. In: Forschungsgruppe TRANSIT MIGRATION (Hrsg.): Turbulente Ränder. Neue Perspektiven auf Migration an den Grenzen Europas. 2. Auflage. Berlin: transcript Verlag. S. 7–17.
- Kızılay, Evrim Efsun (2020): Hoch die internationale Solidarität? Migrantische Organisation und die Rolle der Gewerkschaften. In: Lierke, Lydia/Perinelli, Massimo (Hrsg.): Erinnern stören. Der Mauerfall aus migrantischer und jüdischer Perspektive. Berlin: Verbrecher Verlag. S. 67–98.

- Kossert, Andreas (2009): *Kalte Heimat. Die Geschichte der deutschen Vertriebenen nach 1945*. 4., überarb. Aufl. München: Siedler.
- Kühne, Peter/Öztürk, Nihat/West, Klaus-W. (Hrsg.) (1994): *Gewerkschaften und Einwanderung. Eine kritische Zwischenbilanz*. Köln: Bund-Verl.
- Lüttinger, Paul (1986): *Der Mythos der schnellen Integration. Eine empirische Untersuchung zur Integration der Vertriebenen und Flüchtlinge in der Bundesrepublik Deutschland bis 1971*. In: *Zeitschrift für Soziologie* 15, H. 1, S. 20–36.
- Marino, Stefania/Penninx, Rinus/Roosblad, Judith (2015): *Trade Unions, Immigration and Immigrants in Europe Revisited. Unions' Attitudes and Actions Under New Conditions*. In: *Comparative Migration Studies* 3, H. 1, S. 1–16.
- Mays, Anja/Rosebrock, Antje/Hambauer, Verena/Kühnel, Steffen (2019): *Determinanten des politischen Engagements von MigrantInnen in Deutschland*. In: *Soziale Welt* 70, H. 1, S. 60–92.
- Mediendienst Integration. „Ciao, Migrationshintergrund? FAQ“. <https://mediendienst-integration.de/artikel/ciao-migrationshintergrund.html> (Abfrage 03.05.2023).
- Penninx, Rinus/Roosblad, Judith (Hrsg.) (2000): *Trade Unions, Immigration, and Immigrants in Europe, 1960-1993. A Comparative Study of the Attitudes and Actions of Trade Unions in Seven West European Countries*. New York, Oxford: Berghahn books.
- Piore, Michael J. (1979): *Birds of Passage. Migrant Labor and Industrial Societies*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Pries, Ludger (2013): *Organisieren oder marginalisieren? Essay*. In: *Magazin Mitbestimmung*, 7/8 (auch online unter [www.boeckler.de/43723\\_43740.htm](http://www.boeckler.de/43723_43740.htm), (Abfrage 11.3.2019).
- Pühretmayer, Hans (2000): *Das passive Wahlrecht zum Betriebsrat für Migrantinnen und Migranten in der Bundesrepublik Deutschland und in Österreich. Ein Vergleich. Eine Studie im Auftrag der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien und der Projektgruppe "sesam öffne dich"*. Wien.
- Riedner, Lisa (2022): *Teil 2: Stuttgarter Fallstudien. Gewerkschaftliche Kämpfe und Antirassismus in Stuttgart*. In: Carstensen, Anne Lisa/Hess, Sabine/Riedner, Lisa/Schwenken, Helen (Hrsg.): *Solidarität - Kooperation - Konflikt. Migrantische Organisationen und Gewerkschaften in den 1970/80er Jahren*. Hamburg: VSA Verlag. S. 156–270.
- Schrenker, Markus (2023): *Methodenbericht. Mixed-Mode Befragung von Mitgliedern der IG Metall zu Migrationshintergründen und beruflicher Integration – Erhebung 2022*. Berlin.
- Schwartz, Michael (2016): *Assimilation vs. Incorporation. Expellee Integration Policies in East and West Germany after 1945*. In: Borutta, Manuel/Jansen, Jan C. (Hrsg.): *Vertriebene and Pieds-Noirs in Postwar Germany and France. Comparative Perspectives*. London, s.l.: Palgrave Macmillan UK. S. 73–94.
- Statistisches Bundesamt (2022): *Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Bevölkerung mit Migrationshintergrund: Ergebnisse des Mikrozensus 2021. Erstergebnisse*. Wiesbaden.
- Statistisches Bundesamt. „Migration und Integration. Bevölkerung in Privathaushalten nach Migrationshintergrund und Altersgruppen“. <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Tabellen/migrationshintergrund-alter.html> (Abfrage 23.04.2023).

- Statistisches Bundesamt. „Migration und Integration. Migrationshintergrund“. <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Glossar/migrationshintergrund.html> (Abfrage 22.01.2023).
- Statistisches Bundesamt. „Migration und Integration. Personen mit Migrationshintergrund“. <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Methoden/Erlaeterungen/migrationshintergrund.html> (Abfrage 23.01.2023).
- Statistisches Bundesamt (2023d): Mikrozensus - Bevölkerung nach Migrationshintergrund. Erstergebnisse 2022. EVAS-Nummer 12211. Wiesbaden.
- Trede, Oliver (2015): Zwischen Misstrauen, Regulation und Integration. Gewerkschaften und Arbeitsmigration in der Bundesrepublik und in Großbritannien in den 1960er und 70er Jahren. Paderborn: Verlag Ferdinand Schöningh.
- Trede, Oliver. „Gewerkschaften und Arbeitsmigration in der Bundesrepublik. Zwischen Misstrauen und Integration“. [www.bpb.de/geschichte/zeitgeschichte/deutschlandarchiv/232789/gewerkschaften-und-arbeitsmigration-in-der-bundesrepublik](http://www.bpb.de/geschichte/zeitgeschichte/deutschlandarchiv/232789/gewerkschaften-und-arbeitsmigration-in-der-bundesrepublik) (Abfrage 14.04.2021).
- Wagner, Bettina/Hassel, Anke (2017): Arbeitsmigration oder Auswanderung? Eine Analyse atypischer Arbeitsmigration nach Deutschland. In: WSI Mitteilungen, H. 6, S. 409–420.
- Will, Anne-Kathrin. „Migrationshintergrund - wieso, woher, wohin?“. <https://www.bpb.de/themen/migration-integration/laenderprofile/deutschland/304523/migrationshintergrund-wieso-woher-wohin/> (Abfrage 23.04.2023).

## 11 Anhang

Tabelle 11.1.1: Häufigste Geburtsländer bzw. Geburtsländer der Eltern von Personen mit Migrationshintergrund

|                                | <b>Gesamtbevölkerung mit Migrationshintergrund in Hauptwohnsitzhaushalten in Deutschland 2022<sup>a</sup></b> | <b>IG Metall-Mitglieder mit Migrationshintergrund<sup>b</sup></b> |             |
|--------------------------------|---|---|-------------|
|                                | <i>Anteil in %</i>  | <i>Anteil in %</i>  | <i>(SE)</i> |
| <b>Türkei</b>                  | 11,90   | 18,50   | (1,50)      |
| <b>Polen</b>                   | 9,24  | 9,93  | (1,18)      |
| <b>Russische Föderation</b>    | 5,68  | 5,04  | (0,87)      |
| <b>Kasachstan</b>              | 5,56  | 8,20  | (0,99)      |
| <b>Syrien</b>                  | 5,14  | 0,52  | (0,25)      |
| <b>Rumänien</b>                | 4,60  | 3,94  | (0,82)      |
| <b>Italien</b>                 | 3,80  | 7,35  | (1,12)      |
| <b>Ukraine</b>                 | 2,45  | 1,74  | (0,53)      |
| <b>Kosovo</b>                  | 2,27  | 0,98  | (0,35)      |
| <b>Bosnien und Herzegowina</b> | 2,26  | 2,73  | (0,66)      |
| <b>Griechenland</b>            | 1,82  | 2,62  | (0,61)      |
| <b>Afghanistan</b>             | 1,78  | 0,25  | (0,14)      |
| <b>Kroatien</b>                | 1,76  | 1,81  | (0,49)      |
| <b>Irak</b>                    | 1,65  | -   | -           |
| <b>Serbien</b>                 | 1,60  | 1,58  | (0,54)      |

<sup>a</sup> Quelle: Statistisches Bundesamt 2023d, Tabelle 12211-03. Anteil an der Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Hauptwohnsitzhaushalten in Deutschland.

<sup>b</sup> Ergebnisse der vorliegenden Untersuchung. Gewichtete Daten. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen. Im Unterschied zur Tabelle 3.3.1 sind die hier dargestellten Anteile analog zu den Anteilen auf Basis der Mikrozensusdaten nur auf Grundlage der Geburtsländer der Befragten bzw. ihrer Eltern berechnet, Mehrfachangaben (z.B. ein Elternteil aus der Türkei und ein Elternteil aus Polen) werden als ‚unbestimmt‘ ausgewiesen und die Anteile beziehen sich auf die Gesamtzahl der Befragten mit Migrationshintergrund (inklusive Befragte, für die keine Angaben vorliegen oder für die die Angabe ‚unbestimmt‘ ausgewiesen wird) (vgl. hierzu Fußnote 14). Auch gilt zu beachten, dass im Mikrozensus nur die Bevölkerung in Privathaushalten in Deutschland befragt wird, Mitglieder der IG Metall allerdings auch im Ausland wohnhaft sein können. Dies gilt beispielsweise für ‚Grenzgänger\*innen‘, die beispielsweise in Frankreich wohnen und in Deutschland arbeiten. Diese fließen in die Angaben in Tabelle 3.3.1 ein, wurden hier jedoch aus der Betrachtung herausgenommen.

Tabelle 11.1.2.1: Häufigste Geburtsländer bzw. Geburtsländer der Eltern von Personen mit Migrationshintergrund in der Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten in Deutschland 2022, Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawiens zusammengefasst<sup>a</sup>

|                               | <b>Gesamtbevölkerung mit Migrationshintergrund in Hauptwohnsitzhaushalten in Deutschland 2022<sup>a</sup></b> | <b>IG Metall-Mitglieder mit Migrationshintergrund<sup>b</sup></b> |             |
|-------------------------------|---|---|-------------|
|                               | <i>Anteil in %</i>  | <i>Anteil in %</i>  | <i>(SE)</i> |
| <b>Türkei</b>                 | 11,90   | 18,50   | (1,50)      |
| <b>Polen</b>                  | 9,24  | 9,93  | (1,18)      |
| <b>Ehemaliges Jugoslawien</b> | 9,22  | 8,64  | (1,14)      |
| <b>Russische Föderation</b>   | 5,68  | 5,04  | (0,87)      |
| <b>Kasachstan</b>             | 5,56  | 8,20  | (0,99)      |
| <b>Syrien</b>                 | 5,14  | 0,52  | (0,25)      |
| <b>Rumänien</b>               | 4,60  | 3,94  | (0,82)      |
| <b>Italien</b>                | 3,80  | 7,35  | (1,12)      |
| <b>Ukraine</b>                | 2,45  | 1,74  | (0,53)      |
| <b>Griechenland</b>           | 1,82  | 2,62  | (0,61)      |
| <b>Afghanistan</b>            | 1,78  | 0,25  | (0,14)      |
| <b>Irak</b>                   | 1,65  | -   | -           |

<sup>a</sup> Quelle: Statistisches Bundesamt 2023d, Tabelle 12211-03. Anteil an der Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Hauptwohnsitzhaushalten in Deutschland.

<sup>b</sup> Ergebnisse der vorliegenden Untersuchung. Gewichtete Daten. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen. Im Unterschied zur Tabelle 3.3.1 sind die hier dargestellten Anteile analog zu den Anteilen auf Basis der Mikrozensusdaten nur auf Grundlage der Geburtsländer der Befragten bzw. ihrer Eltern berechnet, Mehrfachangaben (z.B. ein Elternteil aus der Türkei und ein Elternteil aus Polen) werden als ‚unbestimmt‘ ausgewiesen und die Anteile beziehen sich auf die Gesamtzahl der Befragten mit Migrationshintergrund (inklusive Befragte, für die keine Angaben vorliegen oder für die die Angabe ‚unbestimmt‘ ausgewiesen wird) (vgl. hierzu Fußnote 14). Auch gilt zu beachten, dass im Mikrozensus nur die Bevölkerung in Privathaushalten in Deutschland befragt wird, Mitglieder der IG Metall allerdings auch im Ausland wohnhaft sein können. Dies gilt beispielsweise für ‚Grenzgänger\*innen‘, die beispielsweise in Frankreich wohnen und in Deutschland arbeiten. Diese fließen in die Angaben in Tabelle 3.3.2 ein, wurden hier jedoch aus der Betrachtung herausgenommen.

Tabelle 11.1.2.2: Häufigste Geburtsländer bzw. Geburtsländer der Eltern von Personen mit Migrationshintergrund in der Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten in Deutschland 2022, Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawiens und der ehemaligen Sowjetunion zusammengefasst<sup>a</sup>

|                               | <b>Gesamtbevölkerung mit Migrationshintergrund in Hauptwohnsitzhaushalten in Deutschland 2022<sup>a</sup></b> | <b>IG Metall-Mitglieder mit Migrationshintergrund<sup>b</sup></b> |             |
|-------------------------------|---|---|-------------|
|                               | <i>Anteil in %</i>  | <i>Anteil in %</i>  | <i>(SE)</i> |
| <b>Ehemalige Sowjetunion</b>  | 16,85   | 18,15   | (1,47)      |
| <b>Türkei</b>                 | 11,90   | 18,50   | (1,50)      |
| <b>Polen</b>                  | 9,24  | 9,93  | (1,18)      |
| <b>Ehemaliges Jugoslawien</b> | 9,22  | 8,64  | (1,14)      |
| <b>Syrien</b>                 | 5,14  | 0,52  | (0,25)      |
| <b>Rumänien</b>               | 4,60  | 3,94  | (0,82)      |
| <b>Italien</b>                | 3,80  | 7,35  | (1,12)      |
| <b>Griechenland</b>           | 1,82  | 2,62  | (0,61)      |
| <b>Afghanistan</b>            | 1,78  | 0,25  | (0,14)      |
| <b>Irak</b>                   | 1,65  | -   | -           |

<sup>a</sup> Quelle: Statistisches Bundesamt 2023d, Tabelle 12211-03. Anteil an der Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Hauptwohnsitzhaushalten in Deutschland.

<sup>b</sup> Ergebnisse der vorliegenden Untersuchung. Gewichtete Daten. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen. Im Unterschied zur Tabelle 3.3.1 sind die hier dargestellten Anteile analog zu den Anteilen auf Basis der Mikrozensusdaten nur auf Grundlage der Geburtsländer der Befragten bzw. ihrer Eltern berechnet, Mehrfachangaben (z.B. ein Elternteil aus der Türkei und ein Elternteil aus Polen) werden als ‚unbestimmt‘ ausgewiesen und die Anteile beziehen sich auf die Gesamtzahl der Befragten mit Migrationshintergrund (inklusive Befragte, für die keine Angaben vorliegen oder für die die Angabe ‚unbestimmt‘ ausgewiesen wird) (vgl. hierzu Fußnote 14). Auch gilt zu beachten, dass im Mikrozensus nur die Bevölkerung in Privathaushalten in Deutschland befragt wird, Mitglieder der IG Metall allerdings auch im Ausland wohnhaft sein können. Dies gilt beispielsweise für ‚Grenzgänger\*innen‘, die beispielsweise in Frankreich wohnen und in Deutschland arbeiten. Diese fließen in die Angaben in Tabelle 3.3.2 ein, wurden hier jedoch aus der Betrachtung herausgenommen.

Tabelle 11.1.3: Häufigste Geburtsländer von Personen mit eigener Migrationserfahrung

|                                | <b>Gesamtbevölkerung mit eigener Migrationserfahrung in Hauptwohnsitzhaushalten in Deutschland 2022<sup>a</sup></b> | <b>IG Metall-Mitglieder mit eigener Migrationserfahrung<sup>b</sup></b> |             |
|--------------------------------|---|---|-------------|
|                                | <i>Anteil in %</i>  | <i>Anteil in %</i>  | <i>(SE)</i> |
| <b>Polen</b>                   | 10,38   | 8,84  | (1,54)      |
| <b>Türkei</b>                  | 8,69  | 15,86   | (2,01)      |
| <b>Russische Föderation</b>    | 6,92  | 7,26  | (1,44)      |
| <b>Syrien</b>                  | 6,69  | 0,97  | (0,47)      |
| <b>Kasachstan</b>              | 6,37  | 12,36   | (1,66)      |
| <b>Rumänien</b>                | 5,70  | 6,25  | (1,44)      |
| <b>Ukraine</b>                 | 3,43  | 1,44  | (0,69)      |
| <b>Italien</b>                 | 3,39  | 5,65  | (1,63)      |
| <b>Bosnien und Herzegowina</b> | 2,53  | 3,54  | (1,00)      |
| <b>Afghanistan</b>             | 2,22  | -   | -           |
| <b>Kosovo</b>                  | 2,17  | 1,41  | (0,59)      |
| <b>Irak</b>                    | 1,97  | -   | -           |
| <b>Kroatien</b>                | 1,93  | 1,30  | (0,56)      |
| <b>Bulgarien</b>               | 1,91  | -   | -           |
| <b>Griechenland</b>            | 1,74  | 2,53  | (0,91)      |

<sup>a</sup> Quelle: Statistisches Bundesamt 2023d, Tabelle 12211-03. Anteil an Bevölkerung mit eigener Migrationserfahrung in Hauptwohnsitzhaushalten.

<sup>b</sup> Ergebnisse der vorliegenden Untersuchung. Gewichtete Daten. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen. Es gilt zu beachten, dass im Mikrozensus nur die Bevölkerung in Privathaushalten in Deutschland befragt wird, Mitglieder der IG Metall allerdings auch im Ausland wohnhaft sein können. Dies gilt beispielsweise für ‚Grenzgänger\*innen‘, die beispielsweise in Frankreich wohnen und in Deutschland arbeiten. Diese wurden hier also auch aus der Betrachtung herausgenommen. Im Unterschied zu 3.4.1 beziehen sich die Anteile hier wie in der für die Daten des Mikrozensus vorgenommenen Berechnung auf sämtliche Personen mit eigener Migrationserfahrung, ohne dass Fälle mit fehlende Angaben herausgenommen wurden. Dies führt zu leichten Verschiebungen gegenüber 3.4.1.

Tabelle 11.1.4.1: Häufigste Geburtsländer von Personen mit eigener Migrationserfahrung, Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawiens zusammengefasst

|                               | <b>Gesamtbevölkerung mit eigener Migrationserfahrung in Hauptwohnsitzhaushalten in Deutschland 2022<sup>a</sup></b> | <b>IG Metall-Mitglieder mit eigener Migrationserfahrung<sup>b</sup></b> |             |
|-------------------------------|---|---|-------------|
|                               | <i>Anteil in %</i>  | <i>Anteil in %</i>  | <i>(SE)</i> |
| <b>Polen</b>                  | 10,38   | 8,84  | (1,54)      |
| <b>Ehemaliges Jugoslawien</b> | 9,77  | 9,48  | (1,73)      |
| <b>Türkei</b>                 | 8,69  | 15,86   | (2,01)      |
| <b>Russische Föderation</b>   | 6,92  | 7,26  | (1,44)      |
| <b>Syrien</b>                 | 6,69  | 0,97  | (0,47)      |
| <b>Kasachstan</b>             | 6,37  | 12,36   | (1,66)      |
| <b>Rumänien</b>               | 5,70  | 6,25  | (1,44)      |
| <b>Ukraine</b>                | 3,43  | 1,44  | (0,69)      |
| <b>Italien</b>                | 3,39  | 5,65  | (1,63)      |
| <b>Afghanistan</b>            | 2,22  | -   | -           |
| <b>Irak</b>                   | 1,97  | -   | -           |
| <b>Bulgarien</b>              | 1,91  | -   | -           |
| <b>Griechenland</b>           | 1,74  | 2,53  | (0,91)      |

<sup>a</sup> Quelle: Statistisches Bundesamt 2023d, Tabelle 12211-03. Anteil an Bevölkerung mit eigener Migrationserfahrung in Hauptwohnsitzhaushalten.

<sup>b</sup> Ergebnisse der vorliegenden Untersuchung. Gewichtete Daten. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen. Es gilt zu beachten, dass im Mikrozensus nur die Bevölkerung in Privathaushalten in Deutschland befragt wird, Mitglieder der IG Metall allerdings auch im Ausland wohnhaft sein können. Dies gilt beispielsweise für ‚Grenzgänger\*innen‘, die beispielsweise in Frankreich wohnen und in Deutschland arbeiten. Diese wurden hier also aus der Betrachtung herausgenommen. Im Unterschied zu 3.4.2 beziehen sich die Anteile hier wie in der für die Daten des Mikrozensus vorgenommenen Berechnung auf sämtliche Personen mit eigener Migrationserfahrung, ohne dass Fälle mit fehlende Angaben herausgenommen wurden. Dies führt zu leichten Verschiebungen gegenüber 3.4.2.

Tabelle 11.1.4.2: Häufigste Geburtsländer von Personen mit eigener Migrationserfahrung, Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawiens und der ehemaligen Sowjetunion zusammengefasst

|                               | <b>Gesamtbevölkerung mit eigener Migrationserfahrung in Hauptwohnsitzhaushalten in Deutschland 2022<sup>a</sup></b> | <b>IG Metall-Mitglieder mit eigener Migrationserfahrung<sup>b</sup></b> |             |
|-------------------------------|---|---|-------------|
|                               | <i>Anteil in %</i>  | <i>Anteil in %</i>  | <i>(SE)</i> |
| <b>Ehemalige Sowjetunion</b>  | 20,71   | 24,23   | (2,27)      |
| <b>Polen</b>                  | 10,38   | 8,84  | (1,54)      |
| <b>Ehemaliges Jugoslawien</b> | 9,77  | 9,48  | (1,73)      |
| <b>Türkei</b>                 | 8,69  | 15,86   | (2,01)      |
| <b>Syrien</b>                 | 6,69  | 0,97  | (0,47)      |
| <b>Rumänien</b>               | 5,70  | 6,25  | (1,44)      |
| <b>Italien</b>                | 3,39  | 5,65  | (1,63)      |
| <b>Afghanistan</b>            | 2,22  | -   | -           |
| <b>Irak</b>                   | 1,97  | -   | -           |
| <b>Bulgarien</b>              | 1,91  | -   | -           |
| <b>Griechenland</b>           | 1,74  | 2,53  | (0,91)      |

<sup>a</sup> Quelle: Statistisches Bundesamt 2023d, Tabelle 12211-03. Anteil an Bevölkerung mit eigener Migrationserfahrung in Hauptwohnsitzhaushalten.

<sup>b</sup> Ergebnisse der vorliegenden Untersuchung. Gewichtete Daten. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen. Es gilt zu beachten, dass im Mikrozensus nur die Bevölkerung in Privathaushalten in Deutschland befragt wird, Mitglieder der IG Metall allerdings auch im Ausland wohnhaft sein können. Dies gilt beispielsweise für ‚Grenzgänger\*innen‘, die beispielsweise in Frankreich wohnen und in Deutschland arbeiten. Diese wurden hier also auch aus der Betrachtung herausgenommen. Im Unterschied zu 3.4.2 beziehen sich die Anteile hier wie in der für die Daten des Mikrozensus vorgenommenen Berechnung auf sämtliche Personen mit eigener Migrationserfahrung, ohne dass Fälle mit fehlende Angaben herausgenommen wurden. Dies führt zu leichten Verschiebungen gegenüber 3.4.2.

Tabelle 11.1.5: Häufigste Geburtsländer bzw. Geburtsländer der Eltern von Personen mit Migrationshintergrund

|                                | <b>Abhängig Beschäftigte mit Migrationshintergrund in Deutschland 2022<sup>a</sup></b> | <b>Abhängig Beschäftigte mit Migrationshintergrund im Organisationsbereich der IG Metall 2022<sup>a</sup></b> | <b>Betriebszugehörige IG Metall-Mitglieder mit Migrationshintergrund<sup>b</sup></b> |             |
|--------------------------------|--|---|--|-------------|
|                                | <i>Anteil in %</i>   | <i>Anteil in %</i>  | <i>Anteil in %</i>   | <i>(SE)</i> |
| <b>Türkei</b>                  | 12,17  | 15,10   | 20,27  | (1,68)      |
| <b>Polen</b>                   | 10,35  | 10,87   | 9,67   | (1,19)      |
| <b>Kasachstan</b>              | 6,89   | 10,24   | 9,42   | (1,16)      |
| <b>Russische Föderation</b>    | 5,93   | 7,78  | 5,60   | (0,98)      |
| <b>Rumänien</b>                | 5,48   | 6,24  | 4,18   | (0,90)      |
| <b>Italien</b>                 | 4,65   | 4,98  | 6,29   | (0,93)      |
| <b>Syrien</b>                  | 2,97   | 2,46  | 0,60   | (0,31)      |
| <b>Bosnien und Herzegowina</b> | 2,85   | 2,52  | 3,41   | (0,82)      |
| <b>Kosovo</b>                  | 2,21   | 1,83  | 1,08   | (0,41)      |
| <b>Griechenland</b>            | 2,07   | 2,23  | 2,91   | (0,72)      |
| <b>Kroatien</b>                | 2,06   | 2,00  | 1,76   | (0,51)      |

<sup>a</sup> Quelle: 2023 angefragte Daten des Statistisches Bundesamts zu abhängig Beschäftigten in Deutschland insgesamt und in den Wirtschaftszweigen, die im Organisationsbereich der IG Metall liegen. Grundlage: Mikrozensus 2022 (Erstergebnisse). Anteile selbst errechnet (beziehen sich auf Gesamtzahl der abhängig Beschäftigten mit Migrationshintergrund (in Deutschland insgesamt bzw. im Organisationsbereich der IG Metall)).

<sup>b</sup> Ergebnisse der vorliegenden Untersuchung. Gewichtete Daten. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen. Im Unterschied zur Tabelle 3.3.1 sind die hier dargestellten Anteile analog zu den Anteilen auf Basis der Mikrozensusdaten nur auf Grundlage der Geburtsländer der Befragten bzw. ihrer Eltern berechnet, Mehrfachangaben (z.B. ein Elternteil aus der Türkei und ein Elternteil aus Polen) werden als ‚unbestimmt‘ ausgewiesen und die Anteile beziehen sich auf die Gesamtzahl der Befragten mit Migrationshintergrund (inklusive Befragte, für die keine Angaben vorliegen oder für die die Angabe „unbestimmt“ ausgewiesen wird) (vgl. hierzu Fußnote 14). Dennoch gilt zu beachten, dass im Mikrozensus nur die Bevölkerung in Privathaushalten in Deutschland befragt wird, Mitglieder der IG Metall allerdings auch im Ausland wohnhaft sein können. (Dies gilt beispielsweise für ‚Grenzgänger\*innen‘, die beispielsweise in Frankreich wohnen und in Deutschland arbeiten.)

Tabelle 11.1.6.1: Häufigste Geburtsländer bzw. Geburtsländer der Eltern von Personen mit Migrationshintergrund, Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawiens zusammengefasst

|                               | <b>Abhängig Beschäftigte mit Migrationshintergrund in Deutschland 2022<sup>a</sup></b> | <b>Abhängig Beschäftigte mit Migrationshintergrund im Organisationsbereich der IG Metall 2022<sup>a</sup></b> | <b>Betriebszugehörige IG Metall-Mitglieder mit Migrationshintergrund<sup>b</sup></b> |             |
|-------------------------------|--|---|--|-------------|
|                               | <i>Anteil in %</i>   | <i>Anteil in %</i>  | <i>Anteil in %</i>   | <i>(SE)</i> |
| <b>Türkei</b>                 | 12,17  | 15,10   | 20,27  | (1,68)      |
| <b>Polen</b>                  | 10,35  | 10,87   | 9,67   | (1,19)      |
| <b>Ehemaliges Jugoslawien</b> | 10,14  | 8,81  | 9,52   | (1,30)      |
| <b>Kasachstan</b>             | 6,89   | 10,24   | 9,42   | (1,16)      |
| <b>Russische Föderation</b>   | 5,93   | 7,78  | 5,60   | (0,98)      |
| <b>Rumänien</b>               | 5,48   | 6,24  | 4,18   | (0,90)      |
| <b>Italien</b>                | 4,65   | 4,98  | 6,29   | (0,93)      |
| <b>Syrien</b>                 | 2,97   | 2,46  | 0,60   | (0,31)      |
| <b>Griechenland</b>           | 2,07   | 2,23  | 2,91   | (0,72)      |

<sup>a</sup> Quelle: 2023 angefragte Daten des Statistisches Bundesamts zu abhängig Beschäftigten in Deutschland insgesamt und in den Wirtschaftszweigen, die im Organisationsbereich der IG Metall liegen. Grundlage: Mikrozensus 2022 (Erstergebnisse). Anteile selbst errechnet (beziehen sich auf Gesamtzahl der abhängig Beschäftigten mit Migrationshintergrund (in Deutschland insgesamt bzw. im Organisationsbereich der IG Metall)).

<sup>b</sup> Ergebnisse der vorliegenden Untersuchung. Gewichtete Daten. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen. Im Unterschied zur Tabelle 3.3.1 sind die hier dargestellten Anteile analog zu den Anteilen auf Basis der Mikrozensusdaten nur auf Grundlage der Geburtsländer der Befragten bzw. ihrer Eltern berechnet, Mehrfachangaben (z.B. ein Elternteil aus der Türkei und ein Elternteil aus Polen) werden als ‚unbestimmt‘ ausgewiesen und die Anteile beziehen sich auf die Gesamtzahl der Befragten mit Migrationshintergrund (inklusive Befragte, für die keine Angaben vorliegen oder für die die Angabe ‚unbestimmt‘ ausgewiesen wird) (vgl. hierzu Fußnote 14). Dennoch gilt zu beachten, dass im Mikrozensus nur die Bevölkerung in Privathaushalten in Deutschland befragt wird, Mitglieder der IG Metall allerdings auch im Ausland wohnhaft sein können. (Dies gilt beispielsweise für ‚Grenzgänger\*innen‘, die beispielsweise in Frankreich wohnen und in Deutschland arbeiten.)

Tabelle 11.1.6.2: Häufigste Geburtsländer bzw. Geburtsländer der Eltern von Personen mit Migrationshintergrund, Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawiens und der ehemaligen Sowjetunion zusammengefasst

|                               | <b>Abhängig Beschäftigte mit Migrationshintergrund in Deutschland 2022<sup>a</sup></b> | <b>Abhängig Beschäftigte mit Migrationshintergrund im Organisationsbereich der IG Metall 2022<sup>a</sup></b> | <b>Betriebszugehörige IG Metall-Mitglieder mit Migrationshintergrund<sup>b</sup></b> |             |
|-------------------------------|--|---|--|-------------|
|                               | <i>Anteil in %</i>   | <i>Anteil in %</i>  | <i>Anteil in %</i>   | <i>(SE)</i> |
| <b>Ehemalige Sowjetunion</b>  | 17,93  | 22,48   | 18,98  | (1,57)      |
| <b>Türkei</b>                 | 12,17  | 15,10   | 20,27  | (1,68)      |
| <b>Polen</b>                  | 10,35  | 10,87   | 9,67   | (1,19)      |
| <b>Ehemaliges Jugoslawien</b> | 10,14  | 8,81  | 9,52   | (1,30)      |
| <b>Rumänien</b>               | 5,48   | 6,24  | 4,18   | (0,90)      |
| <b>Italien</b>                | 4,65   | 4,98  | 6,29   | (0,93)      |
| <b>Syrien</b>                 | 2,97   | 2,46  | 0,60   | (0,31)      |
| <b>Griechenland</b>           | 2,07   | 2,23  | 2,91   | (0,72)      |

<sup>a</sup> Quelle: 2023 angefragte Daten des Statistisches Bundesamts zu abhängig Beschäftigten in Deutschland insgesamt und in den Wirtschaftszweigen, die im Organisationsbereich der IG Metall liegen. Grundlage: Mikrozensus 2022 (Erstergebnisse). Anteile selbst errechnet (beziehen sich auf Gesamtzahl der abhängig Beschäftigten mit Migrationshintergrund (in Deutschland insgesamt bzw. im Organisationsbereich der IG Metall)).

<sup>b</sup> Ergebnisse der vorliegenden Untersuchung. Gewichtete Daten. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen. Im Unterschied zur Tabelle 3.3.1 sind die hier dargestellten Anteile analog zu den Anteilen auf Basis der Mikrozensusdaten nur auf Grundlage der Geburtsländer der Befragten bzw. ihrer Eltern berechnet, Mehrfachangaben (z.B. ein Elternteil aus der Türkei und ein Elternteil aus Polen) werden als ‚unbestimmt‘ ausgewiesen und die Anteile beziehen sich auf die Gesamtzahl der Befragten mit Migrationshintergrund (inklusive Befragte, für die keine Angaben vorliegen oder für die die Angabe ‚unbestimmt‘ ausgewiesen wird) (vgl. hierzu Fußnote 14). Dennoch gilt zu beachten, dass im Mikrozensus nur die Bevölkerung in Privathaushalten in Deutschland befragt wird, Mitglieder der IG Metall allerdings auch im Ausland wohnhaft sein können. (Dies gilt beispielsweise für ‚Grenzgänger\*innen‘, die beispielsweise in Frankreich wohnen und in Deutschland arbeiten.)

Tabelle 11.1.7: Häufigste Geburtsländer von Personen mit eigener Migrationserfahrung

|                                | <b>Abhängig Beschäftigte mit eigener Migrationserfahrung in Deutschland 2022<sup>a</sup></b> | <b>Abhängig Beschäftigte mit eigener Migrationserfahrung im Organisationsbereich der IG Metall 2022<sup>a</sup></b> | <b>Betriebszugehörige IG Metall-Mitglieder mit eigener Migrationserfahrung<sup>b</sup></b> |             |
|--------------------------------|--|---|--|-------------|
|                                | <i>Anteil in %</i>   | <i>Anteil in %</i>  | <i>Anteil in %</i>   | <i>(SE)</i> |
| <b>Polen</b>                   | 11,64  | 12,74   | 9,70   | (1,69)      |
| <b>Kasachstan</b>              | 8,48   | 12,90   | 14,48  | (1,98)      |
| <b>Russische Föderation</b>    | 7,44   | 9,88  | 8,05   | (1,63)      |
| <b>Türkei</b>                  | 7,43   | 9,73  | 16,99  | (2,25)      |
| <b>Rumänien</b>                | 6,92   | 7,88  | 6,74   | (1,62)      |
| <b>Syrien</b>                  | 3,93   | 3,32  | 1,15   | (0,60)      |
| <b>Italien</b>                 | 3,33   | 3,40  | 2,82   | (0,89)      |
| <b>Bosnien und Herzegowina</b> | 3,03   | 2,47  | 4,56   | (1,27)      |
| <b>Kosovo</b>                  | 2,35   | 1,78  | 1,82   | (0,75)      |
| <b>Bulgarien</b>               | 2,04   | 1,16  | -  |             |
| <b>Ukraine</b>                 | 2,02   | 1,47  | -  |             |
| <b>Kroatien</b>                | 1,96   | 1,85  | -  |             |
| <b>Afghanistan</b>             | 1,73   | 1,24  | -  |             |
| <b>Serbien</b>                 | 1,64   | 1,16  | -  |             |
| <b>Griechenland</b>            | 1,59   | 1,70  | 2,99   | (1,13)      |

<sup>a</sup> Quelle: 2023 angefragte Daten des Statistisches Bundesamts zu abhängig Beschäftigten in Deutschland insgesamt und in den Wirtschaftszweigen, die im Organisationsbereich der IG Metall liegen. Grundlage: Mikrozensus 2022 (Erstergebnisse). Anteile selbst errechnet (beziehen sich auf Gesamtzahl der abhängig Beschäftigten mit Migrationshintergrund (in Deutschland insgesamt bzw. im Organisationsbereich der IG Metall)).

<sup>b</sup> Ergebnisse der vorliegenden Untersuchung. Gewichtete Daten. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen. Im Unterschied zu 3.4.1 beziehen sich die Anteile hier wie in der für die Daten des Mikrozensus vorgenommenen Berechnung auf sämtliche Personen mit eigener Migrationserfahrung, ohne dass Fälle mit fehlende Angaben herausgenommen wurden.

Tabelle 11.1.8.1: Häufigste Geburtsländer von Personen mit eigener Migrationserfahrung, Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawiens zusammengefasst

|                               | <b>Abhängig Beschäftigte mit eigener Migrationserfahrung in Deutschland 2022<sup>a</sup></b> | <b>Abhängig Beschäftigte mit eigener Migrationserfahrung im Organisationsbereich der IG Metall 2022<sup>a</sup></b> | <b>Betriebszugehörige IG Metall-Mitglieder mit eigener Migrationserfahrung<sup>b</sup></b> |             |
|-------------------------------|--|---|--|-------------|
|                               | <i>Anteil in %</i>   | <i>Anteil in %</i>  | <i>Anteil in %</i>   | <i>(SE)</i> |
| <b>Polen</b>                  | 11,64  | 12,74   | 9,70   | (1,69)      |
| <b>Ehemaliges Jugoslawien</b> | 10,37  | 8,34  | 10,22  | (1,96)      |
| <b>Kasachstan</b>             | 8,48   | 12,90   | 14,48  | (1,98)      |
| <b>Russische Föderation</b>   | 7,44   | 9,88  | 8,05   | (1,63)      |
| <b>Türkei</b>                 | 7,43   | 9,73  | 16,99  | (2,25)      |
| <b>Rumänien</b>               | 6,92   | 7,88  | 6,74   | (1,62)      |
| <b>Syrien</b>                 | 3,93   | 3,32  | 1,15   | (0,60)      |
| <b>Italien</b>                | 3,33   | 3,40  | 2,82   | (0,89)      |
| <b>Bulgarien</b>              | 2,04   | 1,16  | -  |             |
| <b>Ukraine</b>                | 2,02   | 1,47  | -  |             |
| <b>Afghanistan</b>            | 1,73   | 1,24  | -  |             |
| <b>Griechenland</b>           | 1,59   | 1,70  | 2,99   | (1,13)      |

<sup>a</sup> Quelle: 2023 angefragte Daten des Statistisches Bundesamts zu abhängig Beschäftigten in Deutschland insgesamt und in den Wirtschaftszweigen, die im Organisationsbereich der IG Metall liegen. Grundlage: Mikrozensus 2022 (Erstergebnisse). Anteile selbst errechnet (beziehen sich auf Gesamtzahl der abhängig Beschäftigten mit Migrationshintergrund (in Deutschland insgesamt bzw. im Organisationsbereich der IG Metall)).

<sup>b</sup> Ergebnisse der vorliegenden Untersuchung. Gewichtete Daten. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen. Im Unterschied zu 3.4.2 beziehen sich die Anteile hier wie in der für die Daten des Mikrozensus vorgenommenen Berechnung auf sämtliche Personen mit eigener Migrationserfahrung, ohne dass Fälle mit fehlende Angaben herausgenommen wurden.

Tabelle 11.1.8.2: Häufigste Geburtsländer von Personen mit eigener Migrationserfahrung, Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawiens und der ehemaligen Sowjetunion zusammengefasst

|                               | <b>Abhängig Beschäftigte mit eigener Migrationserfahrung in Deutschland 2022<sup>a</sup></b> | <b>Abhängig Beschäftigte mit eigener Migrationserfahrung im Organisationsbereich der IG Metall 2022<sup>a</sup></b> | <b>Betriebszugehörige IG Metall-Mitglieder mit eigener Migrationserfahrung<sup>b</sup></b> |             |
|-------------------------------|--|---|--|-------------|
|                               | <i>Anteil in %</i>   | <i>Anteil in %</i>  | <i>Anteil in %</i>   | <i>(SE)</i> |
| <b>Ehemalige Sowjetunion</b>  | 22,49  | 28,49   | 27,48  | (2,55)      |
| <b>Polen</b>                  | 11,64  | 12,74   | 9,70   | (1,69)      |
| <b>Ehemaliges Jugoslawien</b> | 10,37  | 8,34  | 10,22  | (1,96)      |
| <b>Türkei</b>                 | 7,43   | 9,73  | 16,99  | (2,25)      |
| <b>Rumänien</b>               | 6,92   | 7,88  | 6,74   | (1,62)      |
| <b>Syrien</b>                 | 3,93   | 3,32  | 1,15   | (0,60)      |
| <b>Italien</b>                | 3,33   | 3,40  | 2,82   | (0,89)      |
| <b>Bulgarien</b>              | 2,04   | 1,16  | -  |             |
| <b>Afghanistan</b>            | 1,73   | 1,24  | -  |             |
| <b>Griechenland</b>           | 1,59   | 1,70  | 2,99   | (1,13)      |

<sup>a</sup> Quelle: 2023 angefragte Daten des Statistisches Bundesamts zu abhängig Beschäftigten in Deutschland insgesamt und in den Wirtschaftszweigen, die im Organisationsbereich der IG Metall liegen. Grundlage: Mikrozensus 2022 (Erstergebnisse). Anteile selbst errechnet (beziehen sich auf Gesamtzahl der abhängig Beschäftigten mit Migrationshintergrund (in Deutschland insgesamt bzw. im Organisationsbereich der IG Metall)).

<sup>b</sup> Ergebnisse der vorliegenden Untersuchung. Gewichtete Daten. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen. Im Unterschied zu 3.4.2 beziehen sich die Anteile hier wie in der für die Daten des Mikrozensus vorgenommenen Berechnung auf sämtliche Personen mit eigener Migrationserfahrung, ohne dass Fälle mit fehlende Angaben herausgenommen wurden.

Tabelle 11.2.1: Anteil von Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft an sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten im Organisationsbereich der IG Metall und unter den betriebszugehörigen Mitgliedern der IG Metall

|  | <b>Anteil an den Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie (inklusive Stahlindustrie) September 2022<sup>a</sup></b> | <b>Anteil an den betriebszugehörigen IG Metall-Mitgliedern September 2022<sup>b</sup></b> |
|--|--|---|
|  | <i>Anteil in %</i>   | <i>Anteil in %</i>  |
| <b>Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft</b> | 10,98  | 8,99  |
| <b>Personen mit deutscher Staatsbürgerschaft</b> | 89,02  | 91,01   |
| <b>Gesamt</b>                                    | 100,00   | 100,00  |

<sup>a</sup> Quelle: Bundesagentur für Arbeit 2023, Tabelle 4. Hier sind sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (inklusive Auszubildende) und ausschließlich geringfügig Beschäftigte zusammengefasst.

<sup>b</sup> Quelle: Mitgliederdatenbank der IG Metall. September 2022.

Tabelle 11.2.2: Häufigste Staatsbürgerschaften ausländischer Beschäftigter der Metall- und Elektroindustrie (inklusive Stahlindustrie) 2022

|                             | <b>Anteil von Personen mit dieser Staatsbürgerschaft an den ausländischen Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie (inklusive Stahlindustrie) im September 2022<sup>a</sup></b> | <b>Anteil von Personen mit dieser Staatsbürgerschaft an den betriebszugehörigen IG Metall-Mitgliedern ohne deutsche Staatsbürgerschaft 2022<sup>b</sup></b> |             |
|-----------------------------|--|---|-------------|
|                             | <i>Anteil in %</i>   | <i>Anteil in %</i>  | <i>(SE)</i> |
| <b>Türkei</b>               | 20,13%   | 28,93%  | (3,64)      |
| <b>Polen</b>                | 7,95%  | 3,19%   | (1,13)      |
| <b>Italien</b>              | 7,93%  | 10,87%  | (2,17)      |
| <b>Rumänien</b>             | 6,26%  | 3,84%   | (1,86)      |
| <b>Kroatien</b>             | 4,76%  | 4,90%   | (1,67)      |
| <b>Griechenland</b>         | 3,98%  | 6,41%   | (2,00)      |
| <b>Frankreich</b>           | 3,59%  | 2,03%   | (1,24)      |
| <b>Syrien</b>               | 2,67%  | -   | -           |
| <b>Ungarn</b>               | 2,59%  | 1,54%   | (0,78)      |
| <b>Russische Föderation</b> | 2,30%  | 4,95%   | (1,84)      |

<sup>a</sup> Quelle: Bundesagentur für Arbeit 2023, Tabelle 4. Hier sind sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (inklusive Auszubildende) und ausschließlich geringfügig Beschäftigte zusammengefasst.

<sup>b</sup> Quelle: Ergebnisse der vorliegenden Untersuchung. Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

Tabelle 11.3: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer von IG Metall-Mitgliedern mit eigener Migrationserfahrung

|   | <b>Ø in Jahren</b> | <b>(SE)</b> |
|---|--------------------|-------------|
| <b>Mitglieder, die als Erwachsene migriert sind</b>         | 24,77              | (1,33)      |
| <b>Mitglieder, die als Kinder/Jugendliche migriert sind</b> | 36,82              | (1,12)      |
| <b>Mitglieder mit eigener Migrationserfahrung insgesamt</b> | 30,03              | (0,93)      |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Durchschnitt in Jahren, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

Tabelle 11.4: Selbstidentifikation der IG Metall-Mitglieder insgesamt nach Migrationshintergrund<sup>a</sup>

|  | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund insgesamt |        | Im Ausland geboren, als Erwachsene migriert |        | Im Ausland geboren, als Kinder/Jugendliche migriert |        | Mit Migrationshintergrund in Deutschland geboren |        | Gesamtmitglieder |        |
|--|----------------------------|--------|-------------------------------------|--------|---|--------|---|--------|--|--------|------------------|--------|
|  | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %                         | (SE)   | Anteil in %                                 | (SE)   | Anteil in %   | (SE)   | Anteil in %                                      | (SE)   | Anteil in %      | (SE)   |
| <b>Deutsch</b>   | 58,06                      | (1,08) | 36,40                               | (1,94) | 26,32                                       | (3,66) | 31,74   | (4,03) | 45,91  | (2,77) | 52,90            | (0,96) |
| <b>Andere Nationalität</b>                                   | 0,23                       | (0,10) | 8,77                                | (1,13) | 17,66                                       | (2,95) | 6,78  | (2,42) | 3,76   | (0,96) | 2,26             | (0,29) |
| <b>Deutsch und andere Nationalität</b>                       | 0,08                       | (0,03) | 19,56                               | (1,58) | 15,06                                       | (2,83) | 25,69   | (3,77) | 19,27  | (2,20) | 4,72             | (0,41) |
| <b>Deutsch und Europäisch/kosmopolitische Identifikation</b> | 2,63                       | (0,35) | 1,22                                | (0,46) | -   | -      | -   | -      | 2,05   | (0,80) | 2,30             | (0,29) |
| <b>Europäisch</b>  | 11,47                      | (0,67) | 8,83                                | (1,15) | 11,68                                       | (2,70) | 10,08   | (2,69) | 6,45   | (1,27) | 10,84            | (0,58) |
| <b>Kosmopolitische oder politische Identifikation</b>        | 13,18                      | (0,70) | 14,07                               | (1,31) | 13,48                                       | (2,70) | 13,23   | (2,59) | 14,06  | (1,83) | 13,39            | (0,62) |
| <b>Regionale Identifikation</b>                              | 2,91                       | (0,35) | 0,62                                | (0,26) | -   | -      | -   | -      | 1,35   | (0,57) | 2,37             | (0,27) |
| <b>Sonstiges</b>   | 2,17                       | (0,30) | 1,41                                | (0,45) | -   | -      | -   | -      | 1,22   | (0,49) | 1,99             | (0,25) |
| <b>Keine Identifikation</b>                                  | 9,28                       | (0,74) | 9,13                                | (1,39) | 14,16                                       | (3,26) | 10,87   | (3,10) | 5,93   | (1,63) | 9,24             | (0,65) |
| <b>Gesamt</b>  | 100,00                     |        | 100,00                              |        | 100,00                                      |        | 100,00  |        | 100,00   |        | 100,00           |        |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

Tabelle 11.5: Geschlechter- und Altersverteilung nach Migrationshintergrund in der Gesamtbevölkerung 2022<sup>a</sup>

| Alterskohorten     | Bevölkerung in<br>Hauptwohnsitz-<br>haushalten ohne<br>Migrationshintergrund | Bevölkerung in<br>Hauptwohnsitz-<br>haushalten mit<br>Migrationshintergrund | Gesamtbevölkerung<br>in Hauptwohnsitz-<br>haushalten |
|--------------------|--|---|--|
|                    | <i>Anteil in %</i>   | <i>Anteil in %</i>  | <i>Anteil in %</i>                                   |
| <b>15-24 Jahre</b> | 10,10  | 16,52   | 11,80  |
| <b>25-34 Jahre</b> | 12,97  | 19,83   | 14,79  |
| <b>35-44 Jahre</b> | 13,03  | 20,26   | 14,95  |
| <b>45-54 Jahre</b> | 14,70  | 17,37   | 15,40  |
| <b>55-64 Jahre</b> | 20,07  | 12,63   | 18,10  |
| <b>ab 65 Jahre</b> | 29,14  | 13,40   | 24,96  |
| Gesamt             | 100,00   | 100,00  | 100,00   |

<sup>a</sup> Quelle: Statistisches Bundesamt 2023d, Tabelle 12211-01.

Tabelle 11.6.1: Anteil der Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten mit Migrationshintergrund in den Bundesländern<sup>a</sup>

| Bundesländer           | Bevölkerung ohne Migrationshintergrund | Bevölkerung mit Migrationshintergrund | darunter im Ausland geboren <sup>b</sup> | darunter in Deutschland geboren <sup>b</sup> | Gesamt |
|------------------------|--|---------------------------------------|--|--|--------|
|                        | Anteil in %                            | Anteil in %                           | Anteil in %                              | Anteil in %                                  |        |
| Baden-Württemberg      | 63,7                                   | 36,3                                  | 61,4                                     | 38,6   | 100,0  |
| Bayern                 | 71,0                                   | 29,0                                  | 65,6                                     | 34,4   | 100,0  |
| Berlin                 | 63,5                                   | 36,5                                  | 66,1                                     | 33,9   | 100,0  |
| Brandenburg            | 89,2                                   | 10,8                                  | 69,3                                     | -  | 100,0  |
| Bremen                 | 58,3                                   | 41,7                                  | 66,2                                     | 33,8   | 100,0  |
| Hamburg                | 62,4                                   | 37,6                                  | 65,5                                     | 34,5   | 100,0  |
| Hessen                 | 63,2                                   | 36,8                                  | 63,2                                     | 36,8   | 100,0  |
| Mecklenburg-Vorpommern | 90,6                                   | 9,4                                   | 70,7                                     | -  | 100,0  |
| Niedersachsen          | 74,9                                   | 25,1                                  | 64,6                                     | 35,5   | 100,0  |
| Nordrhein-Westfalen    | 66,5                                   | 33,5                                  | 61,2                                     | 38,8   | 100,0  |
| Rheinland-Pfalz        | 70,9                                   | 29,1                                  | 64,2                                     | 35,8   | 100,0  |
| Saarland               | 74,4                                   | 25,6                                  | 65,7                                     | 34,3   | 100,0  |
| Sachsen                | 89,3                                   | 10,7                                  | 71,9                                     | 28,1   | 100,0  |
| Sachsen-Anhalt         | 89,8                                   | 10,2                                  | 73,3                                     | 27,2   | 100,0  |
| Schleswig-Holstein     | 79,3                                   | 20,7                                  | 65,4                                     | 34,6   | 100,0  |
| Thüringen              | 90,0                                   | 10,0                                  | 76,4                                     | 23,6   | 100,0  |

<sup>a</sup> Quelle: Statistisches Bundesamt 2023d, Tabelle 12211-01. Aufgrund niedriger Fallzahlen liegen nicht für alle Bundesländer sämtliche Daten vor, sodass in der Berechnung der Anteile Ungenauigkeiten entstehen, die dazu führen, dass diese sich nicht immer auf 100 Prozent summieren.

<sup>b</sup> Bezugsgröße: Bevölkerung mit Migrationshintergrund.

Tabelle 11.6.2: Anteil der Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten mit Migrationshintergrund in den Bundesländern, zusammengefasst analog zu Gewerkschaftsbezirken der IG Metall<sup>a</sup>

| Bundesländer zusammengefasst in Bezirken, analog zu IGM-Bezirken | Bevölkerung ohne Migrationshintergrund | Bevölkerung mit Migrationshintergrund | darunter im Ausland geboren <sup>b</sup> | darunter in Deutschland geboren <sup>b</sup> | Gesamt |
|--|--|---------------------------------------|--|--|--------|
|  | Anteil in %                            | Anteil in %                           | Anteil in %                              | Anteil in %                                  |        |
| Baden-Württemberg  | 63,73                                  | 36,27                                 | 61,44                                    | 38,58  | 100,0  |
| Bayern   | 71,05                                  | 28,95                                 | 65,60                                    | 34,40  | 100,0  |
| Berlin-Brandenburg-Sachsen                                       | 80,01                                  | 20,00                                 | 67,74                                    | 31,38  | 100,0  |
| Küste  | 75,46                                  | 24,54                                 | 66,05                                    | 33,60  | 100,0  |
| Mitte  | 70,52                                  | 29,49                                 | 64,34                                    | 35,66  | 100,0  |
| Niedersachsen-Sachsen-Anhalt                                     | 78,03                                  | 21,96                                 | 65,44                                    | 34,65  | 100,0  |
| Nordrhein-Westfalen  | 66,53                                  | 33,48                                 | 61,22                                    | 38,76  | 100,0  |

<sup>a</sup> Quelle: Statistisches Bundesamt 2023d, Tabelle 12211-01. Aufgrund niedriger Fallzahlen liegen nicht für alle Bundesländer sämtliche Daten vor, sodass in der Berechnung der Anteile Ungenauigkeiten entstehen, die dazu führen, dass diese sich nicht immer auf 100 Prozent summieren. Außerdem liegen hier bei der Einleitung der Bundesländer zu den Bezirken Küste und Niedersachsen-Sachsen-Anhalt Ungenauigkeiten vor. Theoretisch müssten Teile Niedersachsens dem Bezirk Küste zugeordnet werden.

<sup>b</sup> Bezugsgröße: Bevölkerung mit Migrationshintergrund.

Tabelle 11.7.1: Schulbildung der IG Metall-Mitglieder insgesamt<sup>a</sup>

|   | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund insgesamt |        | Im Ausland geboren, als Erwachsene migriert |        | Im Ausland geboren, als Kinder/Jugendliche migriert |        | Mit Migrationshintergrund in Deutschland geboren |        | Gesamtmitglieder |        |
|---|----------------------------|--------|-------------------------------------|--------|---|--------|---|--------|--|--------|------------------|--------|
|   | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %                         | (SE)   | Anteil in %                                 | (SE)   | Anteil in %   | (SE)   | Anteil in %                                      | (SE)   | Anteil in %      | (SE)   |
| <b>Schule ohne Abschluss beendet</b>  | 1,23                       | (0,34) | 3,55                                | (0,83) | 6,06  | (2,30) | 5,00  | (1,93) | 1,18   | (0,58) | 1,78             | (0,33) |
| <b>Volks-/ Haupt- schulabschluss / Poly- technische Oberschule (Abschluss: 8./ 9. Klasse)</b>     | 31,37                      | (1,54) | 25,58                               | (1,84) | 17,16                                       | (3,35) | 41,94   | (4,37) | 22,60  | (2,48) | 29,98            | (1,26) |
| <b>Realschul- abschluss (Mittlere Reife) / Poly- technische Oberschule (Abschluss 10. Klasse)</b> | 37,24                      | (1,54) | 34,66                               | (1,97) | 32,58                                       | (3,98) | 36,07   | (4,31) | 36,21  | (2,74) | 36,62            | (1,26) |
| <b>Fachhoch- schulreife / Fachabitur</b>  | 14,84                      | (1,11) | 17,39                               | (1,55) | 13,92                                       | (3,01) | 12,62   | (2,96) | 21,20  | (2,29) | 15,45            | (0,92) |
| <b>Abitur (DDR: EOS)</b>  | 15,33                      | (1,12) | 18,83                               | (1,54) | 30,28                                       | (3,66) | 4,37  | (1,33) | 18,82  | (2,26) | 16,17            | (0,93) |
| <b>Gesamt</b>   | 100,00                     |        | 100,00                              |        | 100,00                                      |        | 100,00  |        | 100,00   |        | 100,00           |        |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen. Die Darstellung ist begrenzt auf IG Metall-Mitglieder, die sich nicht mehr in schulischer Ausbildung befinden. Auch solche mit anderen als den aufgelisteten Schulabschlüssen bzw. ihren ausländischen Äquivalenten sind aufgrund der geringen Fallzahlen aus der Darstellung ausgenommen.

Tabelle: 11.7.2: Berufsbildung der IG Metall-Mitglieder insgesamt<sup>a</sup>

|  | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund insgesamt |        | Im Ausland geboren, als Erwachsene migriert |        | Im Ausland geboren, als Kinder/Jugendliche migriert |        | Mit Migrationshintergrund in Deutschland geboren |        | Gesamtmitglieder |        |
|--|----------------------------|--------|-------------------------------------|--------|---|--------|---|--------|--|--------|------------------|--------|
|  | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %                         | (SE)   | Anteil in %                                 | (SE)   | Anteil in %   | (SE)   | Anteil in %                                      | (SE)   | Anteil in %      | (SE)   |
| <b>Kein Abschluss beruflich-schulische/beruflich-betriebliche Ausbildung</b> | 4,01                       | (0,70) | 13,14                               | (1,48) | 20,03                                       | (3,30) | 15,30   | (3,55) | 7,74   | (1,66) | 6,25             | (0,65) |
| <b>Meister-/Technikerabschluss/Berufs-/Fachakademie</b>                      | 16,20                      | (1,18) | 11,52                               | (1,31) | 12,59                                       | (2,73) | 9,68  | (2,59) | 11,63  | (1,79) | 15,05            | (0,95) |
| <b>(Fach-)Hochschulabschluss: Bachelor</b>                                   | 4,11                       | (0,66) | 4,34                                | (0,78) | 6,19  | (1,95) | 2,59  | (1,38) | 4,11   | (0,96) | 4,16             | (0,53) |
| <b>(Fach-)Hochschulabschluss: Diplom, Magister, Master, Promotion</b>        | 10,70                      | (0,97) | 9,76                                | (1,19) | 12,83                                       | (2,46) | 4,13  | (2,09) | 10,39  | (1,74) | 10,47            | (0,79) |
| <b>Noch in Ausbildung</b>  | 2,19                       | (0,46) | 4,85                                | (0,85) | -   | -      | 2,49  | (1,33) | 8,36   | (1,58) | 2,85             | (0,41) |
| <b>Gesamt</b>  | <b>100,00</b>              |        | <b>100,00</b>                       |        | <b>100,00</b>                               |        | <b>100,00</b>                                       |        | <b>100,00</b>                                    |        | <b>100,00</b>    |        |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen. Andere Abschlüsse als die Aufgelisteten oder ihre ausländischen Äquivalente sind aufgrund der geringen Fallzahlen aus der Darstellung ausgeschlossen.

Tabelle 11.7.3: Schul- und Berufsbildung der IG Metall-Mitglieder insgesamt<sup>a</sup>

|  | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund insgesamt |        | Im Ausland geboren, als Erwachsene migriert |        | Im Ausland geboren, als Kinder/Jugendliche migriert |        | Mit Migrationshintergrund in Deutschland geboren |        | Gesamtmitglieder |        |
|--|----------------------------|--------|-------------------------------------|--------|---|--------|---|--------|--|--------|------------------|--------|
|  | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %                         | (SE)   | Anteil in %                                 | (SE)   | Anteil in %   | (SE)   | Anteil in %                                      | (SE)   | Anteil in %      | (SE)   |
| kein Schul- oder berufl. Abschluss                             | -                          | -      | -                                   | -      | -   | -      | -   | -      | -  | -      | -                | -      |
| Hauptschulabschluss ohne berufl. Abschluss                     | 2,16                       | (0,54) | 4,50                                | (0,94) | 5,25  | (2,07) | 6,33  | (2,35) | 3,05   | (1,04) | 2,72             | (0,47) |
| Kein Abschluss/Hauptschulabschluss mit beruflicher Ausbildung  | 24,90                      | (1,44) | 19,16                               | (1,66) | 12,50                                       | (3,02) | 31,17   | (4,04) | 17,51  | (2,24) | 23,51            | (1,16) |
| Mittlere Reife ohne berufl. Abschluss                          | 2,01                       | (0,49) | 4,60                                | (0,92) | 3,54  | (1,43) | 5,86  | (2,63) | 4,89   | (1,20) | 2,64             | (0,43) |
| Mittlere Reife mit beruflicher Ausbildung                      | 27,88                      | (1,42) | 24,73                               | (1,77) | 20,62                                       | (3,48) | 26,36   | (3,84) | 26,94  | (2,54) | 27,12            | (1,16) |
| (Fach-)Hochschulreife ohne berufl. Abschluss                   | 1,99                       | (0,43) | 6,43                                | (1,02) | 8,51  | (2,18) | 2,20  | (1,20) | 7,59   | (1,66) | 3,07             | (0,41) |
| (Fach-)Hochschulreife mit beruflicher Ausbildung               | 9,92                       | (0,95) | 12,62                               | (1,29) | 13,32                                       | (2,68) | 8,88  | (2,18) | 13,47  | (1,90) | 10,58            | (0,78) |
| Meister-/Technikerabschluss/Berufs-/Fachakademie               | 16,26                      | (1,19) | 11,73                               | (1,33) | 13,27                                       | (2,86) | 9,70  | (2,59) | 11,62  | (1,79) | 15,16            | (0,96) |
| (Fach-)Hochschulabschluss: Bachelor                            | 4,12                       | (0,66) | 4,42                                | (0,79) | 6,52  | (2,05) | 2,60  | (1,38) | 4,10   | (0,96) | 4,20             | (0,54) |
| (Fach-)Hochschulabschluss: Diplom, Magister, Master, Promotion | 10,74                      | (0,97) | 9,93                                | (1,21) | 13,52                                       | (2,58) | 4,14  | (2,10) | 10,38  | (1,74) | 10,54            | (0,79) |
| Gesamt   | 100,00                     |        | 100,00                              |        | 100,00                                      |        | 100,00  |        | 100,00   |        | 100,00           |        |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen. Mitglieder, die noch keinen Abschluss besaßen, weil sie sich noch in schulischer und/oder beruflicher Ausbildung befanden, sind aufgrund der geringen Fallzahlen aus der Darstellung ausgenommen.

Tabelle 11.8: Erwerbsstatus der IG Metall-Mitglieder insgesamt, detailliert<sup>a</sup>

|   | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund insgesamt |        | Im Ausland geboren, als Erwachsene migriert |        | Im Ausland geboren, als Kinder/Jugendliche migriert |        | Mit Migrationshintergrund in Deutschland geboren |        | Gesamtmitglieder |        |
|---|----------------------------|--------|-------------------------------------|--------|---|--------|---|--------|--|--------|------------------|--------|
|   | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %                         | (SE)   | Anteil in %                                 | (SE)   | Anteil in %   | (SE)   | Anteil in %                                      | (SE)   | Anteil in %      | (SE)   |
| <b>Vollzeit erwerbstätig</b>                                    | 58,61                      | (1,63) | 70,73                               | (2,02) | 67,88                                       | (4,13) | 76,86   | (4,27) | 69,16  | (2,80) | 61,62            | (1,34) |
| <b>Teilzeit- oder geringfügig erwerbstätig</b>                  | 5,65                       | (0,73) | 4,43                                | (0,87) | 4,35  | (1,78) | 2,41  | (1,21) | 5,90   | (1,44) | 5,35             | (0,59) |
| <b>In schulischer, beruflicher oder akademischer Ausbildung</b> | 4,02                       | (0,66) | 6,76                                | (0,97) | 3,44  | (1,50) | 2,96  | (1,40) | 11,01  | (1,74) | 4,70             | (0,55) |
| <b>Erwerbsarbeitslos</b>  | 1,62                       | (0,40) | 2,77                                | (0,77) | 3,63  | (1,63) | 3,47  | (1,84) | 1,45   | (0,74) | 1,91             | (0,36) |
| <b>In Rente</b>   | 28,22                      | (1,59) | 12,41                               | (1,69) | 19,59                                       | (3,83) | 11,18   | (3,56) | 8,34   | (1,98) | 24,29            | (1,29) |
| <b>Anderweitig nicht erwerbstätig</b>                           | 1,89                       | (0,42) | 2,89                                | (0,78) | -   | -      | -   | -      | 4,15   | (1,29) | 2,14             | (0,37) |
| <b>Gesamt</b>   | 100,00                     |        | 100,00                              |        | 100,00                                      |        | 100,00  |        | 100,00   |        | 100,00           |        |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen. Die Veränderung bei den Anteilen der Erwerbstätigen gegenüber Tabelle 5.2.1 ist neben unvollständigen Angaben darauf zurückzuführen, dass ein Teil der Rentner\*innen angegeben hat, zusätzlich zur Rente geringfügig erwerbstätig zu sein. In der Tabelle 5.2.1 waren diese Fälle entsprechend der Kategorie „Teilzeit- oder geringfügig erwerbstätig“ zugeordnet.

Tabelle 11.9.1: Verteilung der betriebszugehörigen IG Metall-Mitglieder in den Branchen (Zeilenprozente)<sup>a</sup>

|  | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund insgesamt |        | Darunter: im Ausland geboren <sup>b</sup> |         | Darunter: in Deutschland geboren <sup>b</sup> |         | Gesamt |
|--|----------------------------|--------|-------------------------------------|--------|---|---------|---|---------|--------|
|  | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %                         | (SE)   | Anteil in %                               | (SE)    | Anteil in %                                   | (SE)    |        |
| <b>Fahrzeugbau</b>                       | 66,61                      | (2,01) | 33,39                               | (2,01) | 53,87                                     | (3,27)  | 46,13   | (3,27)  | 100,00 |
| <b>Metallerzeugung und -verarbeitung</b> | 74,37                      | (2,34) | 25,63                               | (2,34) | 50,11                                     | (4,68)  | 49,89   | (4,68)  | 100,00 |
| <b>Maschinenbau</b>                      | 81,15                      | (2,45) | 18,85                               | (2,45) | 50,25                                     | (6,75)  | 49,75   | (6,75)  | 100,00 |
| <b>Industrielle Dienstleistungen</b>     | 70,36                      | (3,71) | 29,64                               | (3,71) | 56,20                                     | (6,62)  | 43,80   | (6,62)  | 100,00 |
| <b>Handwerk</b>                          | 76,86                      | (5,32) | 23,14                               | (5,32) | 66,68                                     | (10,89) | 33,32   | (10,89) | 100,00 |
| <b>Elektroindustrie</b>                  | 71,33                      | (6,74) | 28,67                               | (6,74) | -   | -       | -   | -       | 100,00 |
| <b>Holz/Möbel/Kunststoff</b>             | 73,62                      | (7,54) | 26,38                               | (7,54) | -   | -       | -   | -       | 100,00 |
| <b>ITK</b>                               | 79,38                      | (8,00) | 20,62                               | (8,00) | -   | -       | -   | -       | 100,00 |
| <b>Sonstiges</b>                         | 75,18                      | (3,97) | 24,82                               | (3,97) | 48,92                                     | (8,21)  | 51,08   | (8,21)  | 100,00 |
| <b>Gesamt<sup>c</sup></b>                | 72,33                      | (1,12) | 27,67                               | (1,12) | 52,73                                     | (2,14)  | 47,27   | (2,14)  | 100,00 |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen. Aufgrund niedriger Fallzahlen sind hier die Schätzer zum Teil sehr ungenau (siehe hohe Standardfehler).

<sup>b</sup> Bezugsgröße: betriebszugehörige Mitglieder mit Migrationshintergrund

<sup>c</sup> Die Randverteilung weicht hier aufgrund fehlender Angaben etwas von den oben ausgewiesenen Anteilen unter den betriebszugehörigen Mitgliedern ab.

Die für die Tabellen 6.3.1.1 und 6.3.1.2 beschriebenen Verteilungen spiegeln sich in der Verteilung der betriebszugehörigen IG Metall-Mitglieder innerhalb der Branchen bzw. der Arbeitsbereiche wider. So zeigt sich eine überproportionale Repräsentation von Mitgliedern mit Migrationshintergrund im Fahrzeugbau und in den industriellen Dienstleistungen (wobei dies hier zurückzuführen ist auf die starke Repräsentation im Ausland geborener Mitglieder mit Migrationshintergrund). (Die Feststellung einer überproportionalen Repräsentation in der Elektroindustrie ist aufgrund niedriger Fallzahlen mit Unsicherheit behaftet.) Demgegenüber sind Mitglieder mit Migrationshintergrund deutlich unterrepräsentiert im Maschinenbau sowie in geringerem Maße in der Metallerzeugung und -verarbeitung. (Die Feststellung einer Unterrepräsentation in der ITK-Branche ist aufgrund niedriger Fallzahlen mit Unsicherheit behaftet.) Die unterproportionale Repräsentation von Mitgliedern mit Migrationshintergrund im Handwerk kann vor allem auf eine Unterrepräsentation von in Deutschland geborenen Mitgliedern mit Migrationshintergrund in diesem Bereich zurückgeführt werden (Tabelle 11.9.1).

Tabelle 11.9.2: Verteilung der betriebszugehörigen IG Metall-Mitglieder in den Arbeitsbereichen der Branchen (Zeilenprozente)<sup>a</sup>

|                                     | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund insgesamt |        | Darunter: im Ausland geboren <sup>b</sup> |        | Darunter: in Deutschland geboren <sup>b</sup> |        | Gesamt |
|-------------------------------------|----------------------------|--------|-------------------------------------|--------|---|--------|---|--------|--------|
|                                     | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %                         | (SE)   | Anteil in %                               | (SE)   | Anteil in %                                   | (SE)   |        |
| <b>Produktion</b>                   | 63,76                      | (2,06) | 36,24                               | (2,06) | 58,30                                     | (3,02) | 41,70   | (3,02) | 100,00 |
| <b>Produktionsnaher Bereich</b>     | 74,62                      | (2,17) | 25,38                               | (2,17) | 58,07                                     | (4,43) | 41,93   | (4,43) | 100,00 |
| <b>Interne Dienstleistungen</b>     | 78,14                      | (2,79) | 21,86                               | (2,79) | 40,08                                     | (6,38) | 59,92   | (6,38) | 100,00 |
| <b>Forschung und Entwicklung</b>    | 80,69                      | (3,12) | 19,31                               | (3,12) | 49,47                                     | (8,29) | 50,53   | (8,29) | 100,00 |
| <b>Einkauf, Vertrieb, Marketing</b> | 77,61                      | (3,58) | 22,39                               | (3,58) | 26,34                                     | (7,24) | 73,66   | (7,24) | 100,00 |
| <b>Sonstiges</b>                    | 78,80                      | (3,87) | 21,20                               | (3,87) | 41,73                                     | (9,08) | 58,27   | (9,08) | 100,00 |
| <b>Gesamt<sup>c</sup></b>           | 72,17                      | (1,13) | 27,83                               | (1,13) | 52,80                                     | (2,14) | 47,20   | (2,14) | 100,00 |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen. Aufgrund niedriger Fallzahlen sind hier die Schätzer zum Teil sehr ungenau (siehe hohe Standardfehler).

<sup>b</sup> Bezugsgröße: betriebszugehörige Mitglieder mit Migrationshintergrund

<sup>c</sup> Die Randverteilung weicht hier aufgrund fehlender Angaben von den oben ausgewiesenen Anteilen unter den betriebszugehörigen Mitgliedern ab.

Analog zur obigen Darstellung zeigt sich in Bezug auf die Arbeitsbereiche eine deutlich überproportionale Repräsentation von Mitgliedern mit Migrationshintergrund in der Produktion und eine deutlich unterproportionale Repräsentation im Bereich Forschung und Entwicklung. In anderen Arbeitsbereichen geht die Unterrepräsentation von Mitgliedern mit Migrationshintergrund zurück auf eine spezifische Unterrepräsentation von in Deutschland geborenen Mitgliedern mit Migrationshintergrund (im Falle des produktionsnahen Bereichs) oder von im Ausland geborenen Mitgliedern mit Migrationshintergrund (im Fall der internen Dienstleistungen oder des Bereichs Einkauf, Vertrieb und Marketing) (Tabelle 11.9.2).

Tabelle 11.10: Ausübung einer Führungsposition durch betriebszugehörige IG Metall-Mitglieder<sup>a</sup>

|                               | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund insgesamt |        | Im Ausland geboren, als Erwachsene migriert |        | Im Ausland geboren, als Kinder/Jugendliche migriert |        | Mit Migrationshintergrund in Deutschland geboren |        | Gesamtmitglieder |        |
|-------------------------------|----------------------------|--------|-------------------------------------|--------|---|--------|---|--------|--|--------|------------------|--------|
|                               | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %                         | (SE)   | Anteil in %                                 | (SE)   | Anteil in %   | (SE)   | Anteil in %                                      | (SE)   | Anteil in %      | (SE)   |
| <b>Führungsposition</b>       | 27,80                      | (1,64) | 26,44                               | (1,98) | 18,75                                       | (3,43) | 29,69   | (4,43) | 28,51  | (2,87) | 27,43            | (1,31) |
| <b>Keine Führungsposition</b> | 72,20                      | (1,64) | 73,56                               | (1,98) | 81,25                                       | (3,43) | 70,31   | (4,43) | 71,49  | (2,87) | 72,57            | (1,31) |
| Gesamt                        | 100,00                     |        | 100,00                              |        | 100,00                                      |        | 100,00  |        | 100,00   |        | 100,00           |        |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

Tabelle 11.11: Vertragliche Lage betriebszugehöriger IG Metall-Mitglieder: Befristung<sup>a</sup>

|                                     | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund insgesamt |        | Im Ausland geboren, als Erwachsene migriert |        | Im Ausland geboren, als Kinder/Jugendliche migriert |        | Mit Migrationshintergrund in Deutschland geboren |        | Gesamtmitglieder |        |
|-------------------------------------|----------------------------|--------|-------------------------------------|--------|---|--------|---|--------|--|--------|------------------|--------|
|                                     | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %                         | (SE)   | Anteil in %                                 | (SE)   | Anteil in %   | (SE)   | Anteil in %                                      | (SE)   | Anteil in %      | (SE)   |
| <b>Unbefristeter Arbeitsvertrag</b> | 94,44                      | (0,90) | 85,13                               | (1,60) | 82,52                                       | (3,44) | 88,72   | (2,98) | 84,42  | (2,34) | 91,88            | (0,79) |
| <b>Befristeter Arbeitsvertrag</b>   | 5,56                       | (0,90) | 14,87                               | (1,60) | 17,48                                       | (3,44) | 11,28   | (2,98) | 15,58  | (2,34) | 8,12             | (0,79) |
| Gesamt                              | 100,00                     |        | 100,00                              |        | 100,00                                      |        | 100,00  |        | 100,00   |        | 100,00           |        |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

Tabelle 11.12: Vertragliche Lage betriebszugehöriger IG Metall-Mitglieder: Leiharbeit<sup>a</sup>

|                               | Ohne Migrationshintergrund |        | Mit Migrationshintergrund insgesamt |        | Im Ausland geboren, als Erwachsene migriert |        | Im Ausland geboren, als Kinder/Jugendliche migriert |        | Mit Migrationshintergrund in Deutschland geboren |        | Gesamtmitglieder |        |
|-------------------------------|----------------------------|--------|-------------------------------------|--------|---|--------|---|--------|--|--------|------------------|--------|
|                               | Anteil in %                | (SE)   | Anteil in %                         | (SE)   | Anteil in %                                 | (SE)   | Anteil in %   | (SE)   | Anteil in %                                      | (SE)   | Anteil in %      | (SE)   |
| <b>Direkte Anstellung</b>     | 96,20                      | (0,73) | 88,99                               | (1,43) | 84,18                                       | (3,48) | 88,39   | (2,96) | 91,70  | (1,73) | 94,24            | (0,66) |
| <b>Leiharbeit/Werkvertrag</b> | 3,80                       | (0,73) | 11,01                               | (1,43) | 15,82                                       | (3,48) | 11,61   | (2,96) | 8,30   | (1,73) | 5,76             | (0,66) |
| Gesamt                        | 100,00                     |        | 100,00                              |        | 100,00                                      |        | 100,00  |        | 100,00   |        | 100,00           |        |

<sup>a</sup> Gewichtete Daten. Anteil in Prozent, Standardfehler in Klammern. Kategorien unter 30 Fällen und Zellbesetzungen unter 5 Fällen werden nicht ausgewiesen.

Tabelle 11.13: Regressionsanalyse zur Dauer der Betriebszugehörigkeit der IG Metall-Mitglieder

|                                      | Dauer der Betriebszugehörigkeit (1) | Dauer der Betriebszugehörigkeit (2) | Dauer der Betriebszugehörigkeit (3) | Dauer der Betriebszugehörigkeit (4) |
|--------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| Mit Migrationshintergrund            | -2,480***<br>(0,439)                |                                     | -1,676***<br>(0,449)                |                                     |
| Alter                                | 0,575***<br>(0,0159)                | 0,579***<br>(0,0160)                | 0,551***<br>(0,0164)                | 0,554***<br>(0,0165)                |
| Frau                                 |                                     |                                     | -0,805<br>(0,520)                   | -0,804<br>(0,520)                   |
| Befristeter Arbeitsvertrag           |                                     |                                     | -6,645***<br>(0,770)                | -6,651***<br>(0,770)                |
| In Leiharbeit                        |                                     |                                     | -7,784***<br>(0,876)                | -7,742***<br>(0,877)                |
| Angestellte*r                        |                                     |                                     | -1,786***<br>(0,397)                | -1,838***<br>(0,399)                |
| Mit eigener Migrationserfahrung      |                                     | -3,094***<br>(0,558)                |                                     | -2,048***<br>(0,571)                |
| Mit vermittelter Migrationserfahrung |                                     | -1,713***<br>(0,604)                |                                     | -1,192*<br>(0,611)                  |
| Konstante                            | 18,99***<br>(0,244)                 | 19,01***<br>(0,244)                 | 20,69***<br>(0,337)                 | 20,73***<br>(0,338)                 |
| Zahl der Beobachtungen               | 2.546                               | 2.545                               | 2.370                               | 2.369                               |
| R <sup>2</sup>                       | 0,353                               | 0,354                               | 0,405                               | 0,405                               |

Standardfehler in Klammern  
 \*\*\* p<0,01, \*\* p<0,05, \* p<0,1